

Weilemer Blättle

18. Dezember 2014
Nummer 51
54. Jahrgang



AMTSBLATT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH MIT NEUWEILER UND BREITENSTEIN

Sonderausgabe – Jahresrückblick 2014



Fest der Sportvereinigung am 5. Juli 2014 zur Einweihung des Kunstrasenplatzes



Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,

im zu Ende gehenden Jahr hat sich Vieles in der Gemeinde verändert. Manches, vor allem unsere großen Bauvorhaben, sind für Alle erkennbar und nicht zu übersehen. Andere Bereiche, wie zum Beispiel die gute Entwicklung unserer Gemeinschaftsschule, sind nicht so offensichtlich, haben aber dennoch eine große Bedeutung für unser Gemeinwesen. Ich meine, das Jahr 2014 hat die Gemeinde Weil im Schönbuch mit Neuweiler und Breitenstein vorwärts gebracht.

Der Gemeindeentwicklungsplan Weil im Schönbuch 2025 ist der rote Faden, an dem sich die Planungen für die Gemeinde orientieren. Mit der Sanierung der Hauptstraße und dem Bau des Rettungszentrums werden zwei weitere Schwerpunktmaßnahmen dieses Planes im kommenden Jahr Realität. Was mich besonders freut ist, dass die Hauptstraßensanierung bereits jetzt private Folgeinvestitionen nach sich zieht, die den zentralen Bereich der Hauptstraße von der Seesteige bis zur Seniorenwohnanlage städtebaulich aufwerten. Neben dem optischen Gewinn für die Bebauung entlang der Hauptstraße werden damit zugleich moderne Wohnformen geschaffen, die der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft Rechnung tragen. Außerdem wird bei diesen Bauvorhaben das wichtige Ziel umgesetzt, innerörtliche Brachflächen zu entwickeln, bevor neue Baugebiete erschlossen werden.



Sehr positiv stimmt mich die Entwicklung unserer Gemeinschaftsschule. Diese moderne Schulform und die Umsetzung in unserer Gemeinde haben so viele Eltern überzeugt, dass die 5. Klasse in diesem Schuljahr dreizügig wurde. Ein Erfolg, den ich mir gewünscht habe, mit dem in diesem Umfang aber nicht gerechnet werden durfte. Dazu tragen neben dem überzeugenden, passgenauen pädagogischen Konzept der Lehrerschaft und der guten Betreuung durch die Waldhaus gGmbH auch die Anstrengungen der Gemeinde bei, optimale Voraussetzungen für den Unterricht und das tägliche Leben in der Schule zu schaffen. Der neue naturwissenschaftliche Fachraum und der Umbau des ehemaligen Restaurants Badstüble zu einem Schülercafé sind dabei nur die beiden größten Investitionen aus einer ganzen Reihe von Maßnahmen, die in diesem Jahr umgesetzt wurden. Meinen ausdrücklichen Dank möchte ich an dieser Stelle dem Gemeinderat aussprechen, der mit seinen schulpolitischen Entscheidungen Weitsicht bewiesen und stets die Mittel zur Verfügung gestellt hat, diese ambitionierten Ziele auch umzusetzen.

Ein Dauerthema war in diesem Jahr die Führung der Kraftfahrzeuge durch unsere Gemeinde. Die Einschränkungen durch die Hauptstraßensanierung und die zusätzlichen Belastungen während der Sanierung der B464 haben die Nerven mancher Einwohner strapaziert und für Unmut gesorgt. Letztlich geht es jedoch darum, für die nächsten Jahrzehnte eine bessere Verkehrsinfrastruktur zu schaffen, die für die gesamte Bevölkerung und auch für unseren Wirtschaftsraum wichtig ist. Vor diesem Hintergrund bitte ich auch für die noch kommenden Einschränkungen während der weiteren Bauphasen unserer Hauptstraßensanierung um Verständnis.

Auch wenn es in diesem Jahr keinen 14tägigen Kultursommer gab, hat sich auch 2014 wieder bestätigt, welches reichhaltige Vereinsleben wir in unserer Gemeinde haben. Darüber freue ich mich besonders, denn ohne das ehrenamtliche Engagement aus der Bürgerschaft fehlt einer Gemeinde einfach ein wesentlicher Bestandteil. Den Vereinen und der Bevölkerung mit einem Bürgerhaus neue und bessere Möglichkeiten in unserer Gemeinde zu bieten, wird die nächste große Herausforderung werden. Auch wenn die konkrete Umsetzung von den finanziellen Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren abhängig ist so gilt es trotzdem, bereits jetzt mit den Planungen zu beginnen und die Bevölkerung und die Vereine einzubeziehen. Bereits jetzt lade ich alle Interessierten dazu ein, sich in den Planungsprozess einzubringen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'W. Lahl'. The signature is fluid and cursive.

Ihr Wolfgang Lahl
Bürgermeister

Meinen ausdrücklichen Dank richte ich an alle Mitglieder des Gemeinderates und der beiden Ortschaftsräte für die sachliche, faire und konstruktive Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr.

Allen Einwohnern unserer schönen Gemeinde Weil im Schönbuch mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und besinnliche Tage.

ABWASSERBESEITIGUNG

Abwasserkanäle

Der Gemeinderat hat einen Grundsatzbeschluss getroffen, jährlich 200.000,00 Euro in die Instandsetzung und Sanierung unseres Kanalnetzes zu investieren. 2014 wurde dieser Beschluss ausgesetzt, weil im Rahmen der Hauptstraßensanierung zugleich alle Wasserleitungen und Abwasserkanäle ersetzt werden. Vor allem im Bereich der Bauabschnitte 3 und 4 waren die Aufgrabungen wegen des felsigen Untergrunds sehr aufwändig, zumal die neuen Kanäle tiefer als bisher verlegt werden.



Kläranlage Weil im Schönbuch

Für die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen auf der Kläranlage wurde gemäß dem Gutachten der Weber-Ingenieure GmbH aus Pforzheim ein Prioritätenplan aufgestellt, der nach der jeweiligen Dringlichkeit eine Sanierung und Modernisierung in einzelnen Bauabschnitten vorsieht. 2013 wurden die Maßnahmen im Bereich der Regenwasserbehandlung auf der Kläranlage abgeschlossen (Erneuerung der Technischen Ausrüstung des Regenüberlaufbeckens auf der Kläranlage).

In diesem Jahr standen Maßnahmen im Bereich der sicherheitstechnischen Einrichtungen, der mechanischen Abwasserreinigung und der Schlammbehandlung auf dem Programm, die im November 2014 abgeschlossen werden. Im Einzelnen handelte es sich um folgende Baumaßnahmen:

Erneuerung der Zaun- und Toranlage

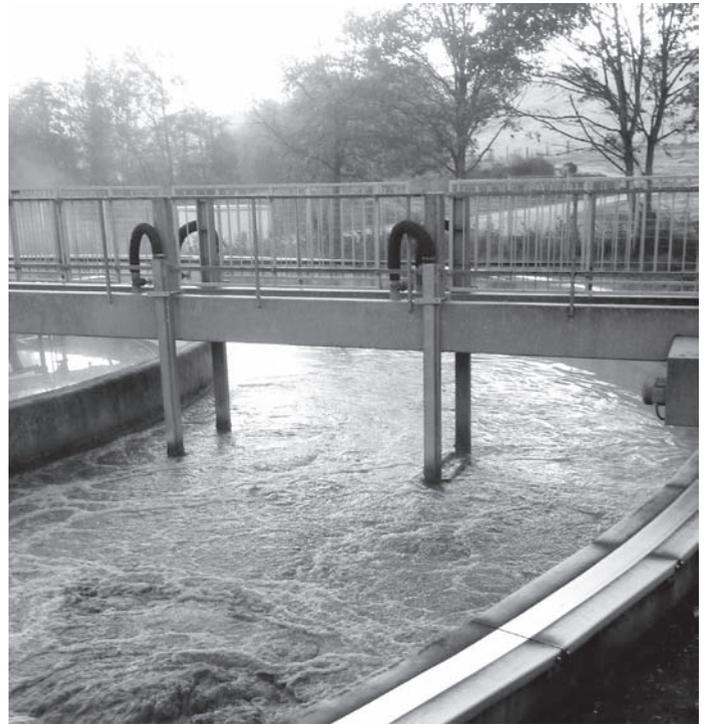
Die bestehende Zaunanlage erfüllte nicht mehr die geltenden Sicherheitsanforderungen für Kläranlagen. Der Zaun um die Kläranlage wurde vollständig erneuert, die Zufahrt wurde mit einem selbsttätig schließenden Schiebetor ausgestattet.

Ergänzung der sicherheitstechnischen Ausstattung (Metallbauarbeiten)

Auch im Bereich der Absturzsicherungen und für das Einsteigen in die Abwasserbauwerke musste die sicherheitstechnische Ausstattung der Kläranlage an die geltenden Richtlinien angepasst werden. Es wurden neue Geländer, Gitteroste und Einstiegsleitern montiert. Dies sorgt auch dafür, dass die Schulklassen weiterhin ohne Gefährdung über die Anlage geführt werden können.

Instandsetzung des Schlammspeichers auf der Kläranlage

Der Speicherbehälter für den anfallenden Nassschlamm (Klärschlamm) ist eines der ältesten Bauwerke auf der Kläranlage. Der Schlammspeicher, der gleichzeitig auch die Funktion eines Eindickers zu Abtrennung von Wasser aus dem Klärschlamm erfüllt, wird als erste Behandlungsstufe und als Vorlagebehälter für die weiteren Behandlungsschritte benötigt. Im Klärschlamm sind Stoffe wie die biogen erzeugte Schwefelsäure enthalten, die zu Schäden am Betonbauwerk geführt haben. Auf Grundlage einer umfassenden Betonzustandsuntersuchung wurden am Schlammspeicher Betoninstandsetzungsarbeiten durchgeführt. Das neue Beschichtungssystem schützt den Beton vor den Säureangriffen.



Gleichzeitig wurde auch ein Teil der Rohrleitungsinstallation und die elektrotechnische Ausrüstung im Schlammspeicher erneuert. Der Behälter erhielt auch außen einen der Umgebung angepassten neuen Schutzanstrich.



Erneuerung der Rechenanlage

Die Rechenanlage stellt die erste Stufe der mechanischen Reinigung des Abwassers dar. Über die Rechenanlage werden störende Grobstoffe aus dem Abwasser entfernt. Die bestehende Rechenanlage ist störanfällig und es stehen größere Reparaturen an. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen wurde entschieden, den Rechen zu erneuern. Der neue Rechen wird im November ausgeliefert und montiert.

Die vier Maßnahmen wurden im Jahr 2014 umgesetzt mit einer Bausumme von ca. 450.000 Euro, wovon der größte Teil auf die Sanierung des Schlammsilos entfällt.

Der Prioritätenplan sieht als Nächstes die Instandsetzung der beiden Rundbecken für die biologische Abwasserreinigung vor. Insbesondere die Belüftungseinrichtungen in den beiden Belebungsbecken müssen erneuert werden. Durch eine neue Steuer- und Regeltechnik sollen sowohl auf der reinigungstechnischen Seite als auch beim Energieverbrauch der Kläranlage Verbesserungen erzielt werden.

ANSCHLUSSUNTERBRINGUNG VON ASYLBEWERBERN

Die stark zunehmende Anzahl von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Deutschland bedeutet für die Kommunen, zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten schaffen zu müssen. Momentan hat die Gemeinde 20 Asylbewerber/innen aufgenommen und untergebracht.

In den kommenden Jahren muss mit jährlich mindestens 10 Personen gerechnet werden, für die von der Gemeinde Wohnraum bereitgestellt werden muss. Dazu werden zunächst mehrere leerstehende Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, die der Gemeinde gehören, genutzt.

ANSCHLUSSUNTERBRINGUNG VON ASYLBEWERBERN

Die stark zunehmende Anzahl von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Deutschland bedeutet für die Kommunen, zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten schaffen zu müssen. Momentan hat die Gemeinde 20 Asylbewerber/innen aufgenommen und untergebracht.

In den kommenden Jahren muss mit jährlich mindestens 10 Personen gerechnet werden, für die von der Gemeinde Wohnraum bereitgestellt werden muss. Dazu werden zunächst mehrere leerstehende Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, die der Gemeinde gehören, genutzt.

BACK- UND WAAGHÄUSCHEN



Nach aufwändiger Sanierung konnte im Januar das sanierte Back- und Waaghäuschen wieder in Betrieb genommen werden. Eine im Januar angebotene Einweisung durch den Ofenbauer war so stark nachgefragt, dass eine zweite Einweisung durchgeführt wurde.

Im Februar boten Beate Holderied und Beate Franck Backkurse im neu sanierten Back- und Waaghäuschen an, die regen Zulauf hatten. Dem Sommerferienprogramm der Gemeinde konnte mit dem Pizzabacken im Backhäuschen unter der fachkundigen Anleitung von Beate Holderied ein attraktiver Programmpunkt hinzugefügt werden.



Im September wurde dem Gemeinderat die Endabrechnung dieser Maßnahme vorgelegt. Mit 300.513,52 Euro war diese Sanierung um 26.512,00 Euro teurer geworden, als die letzte Kostenberechnung erwarten liess.



Diesen hohen Kosten stand eine wesentlich höhere Nutzung gegenüber. Von März bis Dezember 2014 wurde im Back- und Waaghäuschen 31 Mal gebacken. In den beiden Jahren vor der Sanierung wurde das Back- und Waaghäuschen gerade einmal 5 bzw. 6 Mal genutzt.

BEBAUUNGSPLÄNE UND FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

Bebauungsplan „Rettungszentrum“

Für das Rettungszentrum mussten zunächst die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Hierfür war es notwendig, den geltenden Flächennutzungsplan zu ändern und ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen.

Nach Ablauf der durch das Baugesetzbuch vorgeschriebenen Verfahrensschritte genehmigte das Landratsamt Böblingen im März die Teiländerung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplan.

Bebauungsplan „Lachental – Zwischen den Wiesen, 2. Erweiterung“

Bereits im vergangenen Jahr hatte der Gemeinderat den Startschuss für das Bebauungsplan- und Umlegungsverfahren zur Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes gegeben und damit auch den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan getroffen. Zwischenzeitlich liegen die Ergebnisse mehrerer Untersuchungen vor, so dass unter anderem Aussagen zur Ökologie, zur technischen Erschließung und zur Geologie getroffen werden können. Darauf basierend hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18.11.2014 den Vorentwurf zum Bebauungsplan beschlossen. Während der Öffentlichkeitsbeteiligung wird jedermann die Gelegenheit gegeben, sich im Ortsbauamt über die geplanten Festsetzungen zu informieren.



BLUTSPENDEREHRUNG 2014

Am 30. Oktober ehrten Bürgermeister Wolfgang Lahl und die Vertreter des DRK-Ortsvereins Weil im Schönbuch die mehrfachen Blutspenderinnen und Blutspender des Vorjahres.

Geehrt wurden für 10maliges Blutspenden:

Sara Holder, Jessica Löffler, Markus Schmid, Michael Schulze, Samir Suhonjic.

Für 25maliges Blutspenden:

Andreas Braun, Peter Buck, Helmut Görlich, Hans Grieb, Martin Günther, Ulrike Löffler, Cordula Maurer, Margarete Stäbler.

Für 50maliges Blutspenden:

Gerhard Löffler, Karin Löffler, Achim Marquardt



BREITBANDVERSORGUNG

Einen großen Schritt vorwärts machte die Gemeinde bei der Verbesserung der Breitbandversorgung im gesamten Gemeindegebiet. Die Telekom hatte bereits im Vorjahr angekündigt, den Kernort Weil im Schönbuch flächendeckend mit schnellem Internet nach VDSL-Standard zu versorgen. Dementsprechend waren im gesamten Gebiet des Kernortes an beinahe 60 Stellen Bauarbeiten notwendig, um die neuen Verteilerkästen aufzustellen.

Im Frühjahr erreichte die Gemeinde die gute Nachricht, dass die Telekom auch in Neuweiler und in Breitenstein ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde schnelles Internet ermöglichen will. Als Folge waren auch hier ab Herbst 2014 zahlreiche Bauarbeiten notwendig, um die Verteilerkästen aufzustellen und um die Glasfaserkabel zum Anschluss der beiden Ortschaften zu verlegen. Danach werden Geschwindigkeiten von bis zu 25.000 Kilobit pro Sekunde (25 Mbit) möglich sein. Die Arbeiten sollen im ersten Quartal des Jahres 2015 abgeschlossen sein.

Besonders positiv war, dass dieser immer wichtiger werdende Standortfaktor ohne irgendeine Kostenbeteiligung der Gemeinde erreicht werden konnte.

In diesem Zusammenhang weist die Gemeinde darauf hin, dass die bestehenden Verträge nach Aufschaltung der hohen Bandbreiten nicht automatisch umgestellt werden, d.h. eine Umstellung auf höhere Bandbreiten muss durch den Kunden beantragt werden.



Eine der neuen Verteilstationen

BÜCHEREIEN

Ortsbücherei Weil im Schönbuch

Gleich am 25. Februar startete unsere Aktion „Ein Buchgeschenk für die Ortsbücherei“. Insgesamt 103 Bücher quer aus allen Bereichen wurden dem Team der Bücherei überreicht. Den Anfang machten gleich zu Beginn der Aktion Bürgermeister Wolfgang Lahl, Katja-Beate Riedrich vom Freundeskreis der Bücherei Weil im Schönbuch e.V. und Liese Schweizer und Waltraud Fortenbacher von Buch & Geschenk. Ein herzliches Dankeschön an alle Leser, die mit ihrem Buchgeschenk den Bestand der Bücherei bereichert haben!



Neuerungen:

Seit Anfang April bietet die Ortsbücherei ihren Lesern einen Service der besonderen Art: Rückgabe der Medien rund um die Uhr dank eines wetterfesten Rückgabekastens! Am 4. April fand die Einweihung des Medienrückgabekastens statt. Dank der großzügigen Unterstützung von Buch & Geschenk, des Freundeskreises der Bücherei Weil im Schönbuch e.V., der Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG., des Immobilienbüros Gaißert, der Kreisbank Böblingen und des Teams des Weiler Kinderkleiderbazzars konnte dieser zusätzliche Service realisiert werden. Seit der Einweihung des Rückgabekastens wird dieser sehr rege von den Lesern der Bücherei genutzt, so dass sich diese Investition mehr als gelohnt hat!



Auch die Kinder der Kindertageseinrichtungen können sich freuen: Seit Ende Oktober hält die Bücherei unter dem Motto „Wissen macht Spaß“ acht Medienkisten bereit. Die Kisten enthalten Bücher und CDs zu folgenden Themen: Berufe, Ernährung, Gefühle, Jahreszeiten, Körper/ Sinne, Natur, Piraten und Ritter. So können die Kinder und ErzieherInnen für die Dauer von sechs Wochen nach Herzenslust stöbern, schmökern und noch schlauer werden, als sie ohnehin schon sind!

Dieses neue Angebot wurde dank der großzügigen Spende durch die Volksbank Stiftung (VR-Gewinnsparen) möglich, was die Kinder des Kindergartens Seetal sehr freute, die stellvertretend den Scheck in Empfang nahmen und selbstverständlich auch als erste eine Medienkiste ausleihen durften.



Veranstaltungen:

Aus einem breiten Angebot von insgesamt 64 Veranstaltungen konnten die Leser der Ortsbücherei im Jahr 2014 auswählen.

Auch im Veranstaltungsbereich fand im vergangenen Jahr eine Bereicherung des Angebots statt. Dank der Unterstützung des Freundeskreises der Bücherei Weil im Schönbuch e.V. wurde die

neuen Veranstaltungsreihe „English for Kids“ mit Eileen Flügel ins Leben gerufen. „English for Kids“ bietet allen Kindern der Klassen 1-4 einmal im Monat interessante Einblicke in die Welt der englischen Sprache und ins Leben und den Alltag der Menschen in Großbritannien.



Ein weiterer Höhepunkt im Veranstaltungskalender war die Lesung des Krimibuchautors Wolfgang Schorlau, der das aktuelle Thema Massentierhaltung in seinem aktuellen Krimi thematisiert. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Kulturkreis Weil im Schönbuch und der Stadtbücherei Holzgerlingen fand abermals großen Anklang bei den Besuchern und war auch wieder komplett ausverkauft.

Aber auch das Theater „Der kleine Wassermann“ der Württembergischen Landesbühne Esslingen, das in Kooperation mit dem Familientreff Röte stattfand, war ein außergewöhnliches Erlebnis, da die Figuren von Alltagsgegenständen verkörpert wurden.

Die Veranstaltung „Eins, zwei drei – schnelle Osterbastelei“ wurde in Kooperation mit dem Freundeskreis der Bücherei Weil im Schönbuch e.V. durchgeführt und fand großen Anklang – an diesem Nachmittag wurde fleißig gebastelt und Kuchen genascht.



Ein herzliches Dankeschön für die erfolgreiche Zusammenarbeit geht an dieser Stelle an unsere zahlreichen Kooperationspartner, durch die unsere abwechslungsreiche Veranstaltungsarbeit erst möglich wird und natürlich auch an alle Freunde der Bücherei, die uns dieses Jahr finanziell oder auch tatkräftig unterstützt haben!

Die gut besuchten Veranstaltungen und die weiterhin steigenden Ausleihzahlen bestärken das Team der Bücherei auch weiterhin in seiner Arbeit. Wir werden auch im nächsten Jahr wieder Neuerungen für Sie bereithalten!

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei unseren Lesern für ihre Treue und freuen uns bereits jetzt auf ihren Besuch im nächsten Jahr!

EHRENAMTSPREIS DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH

Am 13. März 2014 wurde zum 3. Mal der Ehrenamtspreis der Gemeinde Weil im Schönbuch verliehen. Bürgermeister Wolfgang Lahl konnte neben den vier Preisträgern Beate Holderied, Usula Mader, Willy Gorhan, Wolfgang Dreher sowie ihren Angehörigen zahlreiche weitere Gäste begrüßen.

Passend zur musikalischen Umrahmung durch das Streichquartett des Jungen Streichorchesters hatte der Bürgermeister eine kleine Anekdote mitgebracht:

Der aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts bekannte amerikanische Cellist mit ukrainischen Wurzeln Gregor Piatigorsky über sein erstes Zusammentreffen mit dem katalanischen Musiker, Komponist und Dirigent Casals:

„Er forderte mich auf, mit Rudolf Serkin eine Beethoven-sonate zu spielen. Wir waren aufgeregt und pfuschten, und Casals rief immer wieder ‚Wundervoll!‘ und ‚Großartig!‘. Am Schluß umarmte er mich, und ich grübelte tagelang, warum er, der doch jeden Fehler gehört haben musste, so begeistert tat.

Einige Jahre später traf ich ihn in Paris wieder.

Da fasste ich mir ein Herz und gestand ihm meinen Zweifel an der Aufrichtigkeit seines Lobes. Casals griff zu seinem Instrument und spielte einige Takte aus jener Sonate. ‚Haben Sie diese Stelle nicht mit jenem Fingersatz gespielt? Und das hier: mit Aufstrich, nicht wahr?‘ Ich bejahte.

‚Sehen Sie‘, sprach Casals. ‚Das war wunderbar, und ich bin Ihnen heute noch dankbar dafür. Die Fehler zu zählen, können Sie den Dummen überlassen.‘“

Bürgermeister Wolfgang Lahl hob hervor, dass es beim Ehrenamt nicht darum gehe, die Fehler zu suchen, sondern darum, sich für die wunderbaren Leistungen im Ehrenamt zu bedanken. Alle anwesenden Preisträger hätten diese Bewunderung verdient, denn Sie setzen sich für eine lebendige Gemeinde ein und verdienen den größten Respekt für diesen Einsatz, der auf verschiedenen Ebenen ungeheuer viel Positives bewirkt hat und auch weiterhin bewirken soll.

Auszeichnung in der Kategorie Kinder- und Jugendarbeit

Beate Holderied hat Ihr Projekt „Grünes Klassenzimmer“ entwickelt und seit dem Jahre 2003 an der Schule in Weil im Schönbuch aufgebaut und immer weiter umgesetzt. Das Grüne Klassenzimmer ist zwischenzeitlich zu einem wichtigen Beitrag geworden und ist auch fest im Schulprofil verankert.

Ihr ging es bei Ihrem Projekt immer um die erlebbare Wissensvermittlung unserer wertvollen Natur an die Kinder und Jugendlichen. Zwischenzeitlich wurde das Grüne Klassenzimmer mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2011 als UN-Dekade-Projekt Biologische Vielfalt. Nicht nur in Weil im Schönbuch hat das Projekt daher seine Wurzeln geschlagen, sondern findet zwischenzeitlich weltweite Beachtung. 2011 wurde das Konzept mit Unterstützung des Landkreises und des Plenums Heckengäu auf das gesamte Kreisgebiet ausgeweitet.

Auch die Ausbildung der Streuobstpädagogen liegt ebenfalls in der Organisation und fachlichen Leitung von Frau Holderied und so startet schon die nächste Ausbildung an der Böblinger Streuobstschule in Weil im Schönbuch wieder ab 21.03.2014.

Der Bürgermeister hob hervor, dass die besondere Leistung Frau Holderieds in der Jury nicht nur in der ehrenamtlichen Arbeit vor Ort mit und für die Kinder in Weil im Schönbuch gesehen wurde, sondern auch in der Ausbildung weiterer Streuobstpädagogen und damit im Besonderen mit dem dadurch erzielten Mehrwert. Das Wirken von Frau Holderied strahle weit über die Grenzen der Gemeinde und des Landkreises inzwischen hinaus und begeistere junge Menschen für die Natur und das direkt im Einklang mit der Natur.

Auszeichnung für soziales und kommunalpolitisches Engagement

Der Bürgermeister führte in seiner Laudatio aus, dass es in dieser Kategorie bei den beiden folgenden Personen der Jury sehr schwer gefallen war, eine Entscheidung zu treffen. Man habe sich

daher darauf geeinigt, in diesem Jahr zwei Preise zu vergeben. Zwei Preise an zwei Personen, die auch eng zusammengehören.

Beide Preisträger sind äußerst engagiert in der DRK Ortsgruppe in Weil im Schönbuch. Beide setzen sich vorbildlich und selbstlos für andere Menschen ein. Und noch eine wichtige Eigenschaft haben beide Preisträger: Beide stellen Ihr Engagement nicht heraus, sondern gehören eher zur den stillen Helfern, zu denen die gerne auch einmal übersehen werden und gerade deshalb hätten es beide ganz besonders verdient, ausgezeichnet zu werden.

Ursula Mader ist seit über 50 Jahren im aktiven Dienst im DRK und trug 30 Jahre lang als Kassier große Verantwortung. Zudem ist Frau Mader sehr aktiv in der Seniorenarbeit. Der Bürgermeister führte aus, dass gerade in einer „demografiesensiblen Gemeinde“ zwingend auch das Engagement in der Seniorenarbeit dazu gehört. Ursula Mader organisiere Besuchsdienste bei Jubilaren und vor allem liege ihr immer die perfekte Organisation der Seniorennachmittage am Herzen. Sie gehöre zu den Personen, die immer dabei sind, wenn es im DRK etwas „zum schaffa“ gebe und sei mit Ihrer verbindenden und verbindlichen Art immer ein sehr angenehmer Partner für alle, wenn es was zum Organisieren oder Anpacken gibt.

Auch der zweite Preisträger in dieser Kategorie, Willy Gorhan kann bereits auf 50 Jahre im aktiven Dienst beim DRK zurückblicken, wovon er alleine 15 Jahre als Bereitschaftsführer die Einsatzpläne koordinierte. Und wenn es um das Helfen geht, sei Willy Gorhan immer dabei. sei es bei Einsätzen, Blutspenden oder auch bei Bewirtungseinsätzen, Zeltaufbau, Festen am Zweiten Häusle. Der Bürgermeister verwies darauf, dass Herr Gorhan ganz intensiv immer mit seinem Engagement beim DRK verbunden sei.

In einem Interview bei der Kreiszeitung aus dem Jahr 2010 hatte der Preisträger einmal mitgeteilt: „Ich bin ein bisschen ein Vereinsmeister, niemand ist doch allein auf der Welt“.

Auszeichnung in der Kategorie Heimat-, Kultur- und Brauchtumspflege

Bürgermeister Wolfgang Lahl führte aus, dass es sich bei dem letzten Preisträger heute um einen Vereinsvertreter handle, „wie er im Buche steht“. Wolfgang Dreher nehme bereits seit langem die Interessen der örtlichen Vereine und Institutionen als Vorsitzender des Vereinsrings wahr. In dieser Funktion war er Jahre lang der Organisator und erste Schaffer beim Marktplatzzfest.



V.l.: Willy Gorhan, Ursula Mader, Beate Holderied, Wolfgang Dreher, BM Wolfgang Lahl

Wolfgang Dreher übernimmt als Vorsitzender des Vereinsrings Verantwortung und hat gleichzeitig die nicht immer einfache Aufgabe im Vereinsring viele Interessen unter einen Hut zu bringen, betonte der Bürgermeister.

Mit seiner „Ur-Weiler“ Art gelinge ihm dies besonders gewinnbringend und wertvoll. Direkt, offen und verbindlich ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Unter der Führung von Wolfgang Dreher im Vereinsring habe sich ein wirklich perfektes Verhältnis zwischen Vereinen und der gesamten Gemeinde entwickelt.

Deutliches Signal war hier auch die im vergangenen Jahr gemeinsam gestalteten Festlichkeiten zum 825-jährigen Gemeindejubiläum. Die Organisation des Festzugs erforderte nicht nur organisatorisches Geschick; ein bleibendes Zeichen ist nicht nur die positive Erinnerung an einen wunderschönen Festtag, sondern auch die eigenhändig aufgebrauchten Umzugsaufstellungsnummern, die sicherlich noch beim 850-jährigen Jubiläum wiederverwendet werden kann.

Den Preisträgern an dieser Stelle nochmals eine herzliche Gratulation.

EHRUNGEN

Verleihung der Sportabzeichen 2013

Am 20. März wurden im Bürgersaal des Rathauses im Rahmen eines feierlichen Empfangs die 2013 erworbenen Sportabzeichen im Rahmen eines Empfanges ausgehändigt. 2013 wurden insgesamt 115 Prüfungen erfolgreich absolviert, darunter 55 Jugendliche und 60 Erwachsene. 17 Familien konnten für den Erwerb des Sportabzeichens ausgezeichnet werden. Besonders hervorzuheben war die Familie Lamparter, von der 3 Generationen an der Sportabzeichenaktion teilgenommen hatten und die zum 23. Mal das Familiensportabzeichen erworben hatte. Willy Gorhan nahm zum 24. Mal teil und Gisela Jantsch sowie Gretel Dieter konnten sich zum 33. Mal über das erworbene Sportabzeichen freuen.



Sportlerehrung am 17. Juli 2014

Bei der diesjährigen Sportlerehrung im Bürgersaal des Rathauses hob Bürgermeister Wolfgang Lahl hervor, dass die Vereine und die Gemeinde zusammen eine sehr gute Infrastruktur für Sportler in der Gemeinde geschaffen haben und gute Voraussetzungen für sportliche Betätigungen von Jung und Alt bieten. Er betonte die Bedeutung der Jugendarbeit in den Vereinen und freute sich, dass auch in diesem Jahr wieder viele Medaillen, nämlich insgesamt 158 Medaillen, für besondere sportliche Leistungen verliehen werden können.



Stellvertretend für alle an diesem Abend Geehrten: die Sportlerin des Jahres in der Kategorie Jugend weiblich, Sarah Wenzl.

Nachdem die Silber- und Goldmedaillen verliehen wurden (die Bronzemedaillen werden in den Vereinen übergeben) ging der Bürgermeister zu den Nominierungen in den verschiedenen Kategorien zum Sportler des Jahres über und fasste die besonderen sportlichen Leistungen zusammen, die zu den Nominierungen geführt hatten. Ein Novum war, dass zum ersten Mal die Auszeichnung als Funktionär des Jahres zweimal vergeben wurde. „Die beiden Vorgeschlagenen, Max Schlageter und Sajoscha Kempf, haben in ihren Vereinen so außergewöhnliches Engagement gezeigt, dass es ungerecht gewesen wäre, nur einen der Beiden auszuzeichnen“ so der Bürgermeister.

Alle Auszeichnungen bei der Sportlerehrung 2014:

Jugend Silber

Linus und Tim Hildenbrand (SpVgg Abt. Turnen), Mariella Quitsch, Niklas Ruckh, Leon Reuther (Tennisclub)

Jugend Gold

Alexander Hübner-Hecker (SpVgg, Abt. Turnen), Max Leinich, Lennox Laib, Moritz Mohrlock, Tristan Laib, Jannick Bühler, Franz Leinich, Lukas Daubner, Jonathan Marquardt, Finn Runge, Fabian Daubner, Pascal Palesch, Dominic Palesch, Miriam Fischer, Vivianne Küting, Nina Scheunert, Meike Dockendorf, Lisa Wieland, Leonie Brennenstuhl, Leon Küting, Teresa Stoll (Radsportverein), Michelle Phan (Tischtennis Schönbuch), Max Blankenhorn, Melissa Bicer, Malin Eberwein, Sita Höring, Maxima Mayer, Viola-Aurelia Schleppe, Lasse Eberwein, Johannes Jauß, Thomas Schmidt, Marcel Stäbler, Leonie Baun, Lena Brenner, Lisa Holderied, Sophie Höring, Rebecca Tepper, Marco Dehnert, Patrik Pindric, Robin Scholl, Fabian Zeyen, Verena Jauß, Anja Poppe, Noemi Preisdanz, Chiara Sterk, Teresa Stoll, Jannik Baun, Luca Fischer, Marvin Klein, Tim Neumann, Benjamin Stäbler (DLRG), Daniel Karle (SV Böblingen, Abtlg. Degenfechten), Marcel Binder, Lisanne Mekler, Lisa Neumann, Lukas Noller, Jenny Wenzl, Sarah Wenzl, Jannik Mekler (Schützenverein Weil im Schönbuch), Moritz Münster, Maren Schulze (Tennisclub)

Erwachsene Silber

Jörg Eddiks, Roland Mader, Andreas Mekler, Michael Wolf (Schützenverein Weil im Schönbuch), Nadine Schäfer, Eugen Lengerer (Tennisclub)

Erwachsene Gold

Claudia Köhler (SpVgg. Abt. Turnen), Hardy Dietze, Martin Gugemos, Philipp Hübner-Hecker, Andreas Hübner-Hecker, Oliver Schlageter (DLRG), Willy Bareither, Michael Dieterle, Dirk Neumann, Hans-Jörg-Strauss, Marcel Wenzl, Stephan Wenzl (Schützenverein Weil im Schönbuch), Reinhard Münster, Birgit Binder, Charly Binder (Tennisclub)

Sportler des Jahres 2013 wurden:

Jugend männlich:	Lasse Eberwein
Jugend weiblich:	Sarah Wenzl
Jugend Mannschaft:	Jannick Bühler und Franz Leinich
Erwachsene männlich:	Willy Bareither
Erwachsene weiblich:	Claudia Köhler
Erwachsene Mannschaft:	1. Herrenmannschaft Tischtennis Schönbuch
Funktionär:	Max Schlageter und Sajoscha Kempf

EIGENBETRIEB UND GLOBALBERECHNUNG

Der Gemeinderat hat sich in diesem Jahr in mehreren Sitzungen intensiv mit dem Eigenbetrieb der Gemeinde befasst, in dem die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung zusammengefasst sind. Dabei wurde über die grundsätzlichen Parameter für die Finanzplanung der kommenden Jahre beraten und weitreichende Festlegungen zum Eigenkapital, zur Berechnung der kalkulatorischen Zinsen und zum finanziellen Anteil der Straßenentwässerung getroffen. Ziel dieser Beschlüsse ist es, im Eigenbetrieb keine weiteren Verluste mehr entstehen zu lassen.

Zu diesem Thema gehörte auch die neu erstellte und vom Gemeinderat verabschiedete Globalberechnung. In dieser Berechnung werden die bebaubaren Flächen und die Kosten für die Erschließung mit Wasser und Abwasserbeseitigung zusammengefasst und gegenübergestellt. Aus diesen Werten ergibt sich, welche Kostenanteile über einmalige Beiträge der Grundstückseigentümer finanziert werden und welcher Kostenanteil über die laufenden Gebühren für den Wasserbezug und die Abwasserreinigung finanziert werden.

ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM

Das **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum** (kurz: ELR) ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel, die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Orte zu fördern. Über das ELR können private Einzelmaßnahmen und strukturverbessernde Maßnahmen gefördert werden. Die Umnutzung

leer stehender Gebäude, die Schließung innerörtlicher Baulücken sowie die Sanierung alter Bausubstanz haben besonderes Gewicht, wobei auch die ökonomisch und ökologisch nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen ist.

Die Modernisierung von Gebäuden in Neuweiler und Breitenstein, die vor 1945 gebaut wurden, die Umnutzung von Leerständen sowie die Schließung von Baulücken durch einen Neubau sind innerhalb dieses Programms für Privatpersonen förderfähig.

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf das ELR-Programmjahr 2015. Im September entschied der Gemeinderat – als Ergebnis dieser Vorbereitungen – dass für den Ortsteil Neuweiler ein Antrag auf Aufnahme in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum gestellt werden soll. Die zentrale Bushaltestelle an der Hengersdorfer Straße soll mit Hilfe dieser Förderung gestalterisch aufgewertet werden, außerdem soll die Linienführung der Bushaltestelle verbessert werden.

Über diesen Antrag wird das Land Baden-Württemberg im Frühjahr 2015 entscheiden.

Da das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum aber ein Förderprogramm ist, das durch die Gemeinde in jedem Jahr beim Land Baden-Württemberg neu beantragt werden kann, wurden im Jahr 2014 weitere Beratungsgespräche über die Fördermöglichkeiten von privaten Maßnahmen geführt.

Dieses Beratungsangebot für private Personen besteht weiterhin und kann gerne von Interessierten genutzt werden.

ENERGIEVERSORGUNG

Beinahe eine Million Euro nahm die EnBW-Tochter Netze BW GmbH in die Hand, um in das Stromnetz der Gemeinde zu investieren. Im Osten des Gemeindegebiets, zwischen dem Schaltwerk Weil im Schönbuch und der Umspannstation Ziegelhütte, wurden auf über 4 km Länge Mittel- und Niederspannungskabel ausgetauscht und Freileitungen durch Erdkabel ersetzt.

In besonders kritischen oder schützenswerten Bereichen wurden die neuen Kabel im sog. Spülbohrverfahren verlegt. Vor allem bei den Unterführungen des Totenbachs, der Schaich und der Gleise der Schönbuchbahn kam dieses schonende und umweltfreundliche Verfahren zum Einsatz.

ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM

Das **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum** (kurz: ELR) ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel, die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Orte zu fördern. Über das ELR können private Einzelmaßnahmen und strukturverbessernde Maßnahmen gefördert werden. Die Umnutzung leer stehender Gebäude, die Schließung innerörtlicher Baulücken sowie die Sanierung alter Bausubstanz haben besonderes Gewicht, wobei auch die ökonomisch und ökologisch nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen ist.

Die Modernisierung von Gebäuden in Neuweiler und Breitenstein, die vor 1945 gebaut wurden, die Umnutzung von Leerständen sowie die Schließung von Baulücken durch einen Neubau sind innerhalb dieses Programms für Privatpersonen förderfähig.



Kirchstraße nach der Sanierung

Im ELR-Programmjahr 2012 wurde erfreulicherweise der kommunale Antrag für Breitenstein „Untere Straße und Kirchstraße mit Buswartehäuschen“ vom Land in das Förderprogramm aufgenommen. Im September wurde vor Ort mit den Bauarbeiten begonnen. Im Sommer 2013 wurde diese Maßnahme erfolgreich abgeschlossen.

Da das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum aber ein Förderprogramm ist, das durch die Gemeinde in jedem Jahr beim Land Baden-Württemberg neu beantragt werden kann, wurden im Jahr 2013 weitere Beratungsgespräche über die Fördermöglichkeiten von privaten Maßnahmen geführt. Im Oktober 2013 wurde der neue ELR-Antrag entwickelt. Die Kommune hat in Breitenstein eine Maßnahme beantragt. Über diesen Antrag wird das Land Baden-Württemberg im Frühjahr 2014 entscheiden.

FEUERWEHR

Hinter den Mitgliedern der Einsatzabteilung unserer Feuerwehr liegt wieder ein arbeitsreiches Jahr. Neben den täglichen Aufgaben einer Feuerwehr gab es wiederum zahlreiche Einsatzstellen im Ortsgebiet zu bearbeiten.



Allein in der Nacht vom 28. auf den 29. Juli wurden die Abteilungen nach einem Gewitter zu über 50 Einsatzstellen im Ortsgebiet gerufen. Am stärksten war hier die Siedlung „Roter Berg“ betroffen, wo ganze Straßenzüge durch starken und langanhaltenden Gewitterregen mit Oberflächenwasser vollgelaufen waren. Pegelstände von bis zu 1,80 Meter in Wohn- und Kellerräumen wurden angetroffen. Durch die große Anzahl an Einsatzstellen waren alle Pumpen und Wassersauger der Weilemer Wehr im Einsatz. Die Einsatzleitung rief gegen 22:00 Uhr die Holzgerlinger Wehr zur Unterstützung.

Aber nicht nur schwere Unwetter sorgten dieses Jahr dafür, dass Hilfe von Bürgern angefordert wurde.

Gleich mehrfach wurde Hilfe nach Verkehrsunfällen angefordert. So wurde die Feuerwehr von der Leitstelle Böblingen zu einem Unfall am Kreisverkehr Troppel entsendet. Ein Notarztwagen verunglückte während einer Einsatzfahrt. Bei diesem Unfall musste „Hilfe“ für Rettungskräfte geleistet werden.

Die Besatzung des sich auf Einsatzfahrt befindlichen Notarztwagens wurde mit Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht.



Auch nach Unfällen auf Baustellen wurde Hilfe über den Notruf 112 angefordert. So kam es gleich zu zwei Menschenrettungen nach Bauunfällen, wo der Rettungsdienst unterstützt werden musste.

Im Rahmen weiterer Amtshilfe für die Polizei wurden Einsatzstellen nach Verkehrsunfällen ausgeleuchtet, abgesichert und gereinigt.



Bei mehreren Bränden, vom Mülleimerbrand an der Haltestelle Schönbuchbahn bis zum Wohnungsbrand konnte schnell Hilfe geleistet werden.

Die größte Einsatzstelle 2014 gab es in der Rosenstraße in Breitenstein, wo sich nachts ein Fassadenbrand zu einem Wohnungsbrand entwickelte. Durch einen unter Atemschutz durchgeführten Löschangriff konnte die Ausbreitung des Brandes verhindert werden. Im weiteren Verlauf des Einsatzes, war es notwendig den Böblinger Drehleiterwagen und den Gerätewagen mit Atemschutz von Sindelfingen in die Rosenstraße zu rufen.



Durch Zufall bemerkten die Bewohner des Hauses, dass ein Brand ausgebrochen war und konnten bereits vor dem Eintreffen der Löschfahrzeuge das Gebäude verlassen.

Die örtliche Feuerwehr empfiehlt dringend allen Bürgern, Rauchmelder in Wohn- und Geschäftshäusern zu installieren, wie Sie im Gesetz gefordert werden.



www.rauchmelder-lebensretter.de

Aber nicht nur Hilfe bei Einsätzen von den Nachbarfeuerwehren wurde entgegen genommen, auch unsere Feuerwehr fuhr zur Unterstützung bei größeren Bränden in die betroffenen Gemeinden und Städte im Landkreis. So wurde die Feuerwehr zum Brand des Häckselplatzes in Holzgerlingen gerufen. Aber auch die

Sindelfinger und Böblinger Wehr wurden bei den schweren Hochhausbränden oder beim Brand der Firma Reisser unterstützt.

Auf unserer Homepage können Sie mehr über die Einsätze der Feuerwehrabteilungen nachlesen (www.feuerwehr-weil.org).

In Summe war das Jahr 2014 für die Abteilungen eines der einsatzaufwändigsten der letzten Jahre.

Um im Einsatzfall rund um die Uhr Hilfe leisten zu können, ist der Besuch von Übungen und Ausbildungen notwendig. So wurden neben den Standardausbildungen zahlreiche Ausbildungen in Brandcontainern, patientengerechtem Retten und die Führungskräftefortbildung besucht.



Beim Kreisfeuerwehrtag in Hildrizhausen hat eine Leistungsgruppe der Weilemer Wehr zusammen mit Kameraden aus Schönaich die silberne Leistungsübung mit Erfolg abgelegt.



Jugendfeuerwehr

Unseren Nachwuchskräften wurde 2014 vom Betreuersteam wieder ein attraktives Übungsprogramm zusammengestellt. Neben der Abnahme der Jugendflamme war sicherlich der Berufsjugendfeuerwehrtag ein Highlight.



24 Stunden verbrachten hier zwei Einsatzmannschaften im Gerätehaus. Das Ziel der Veranstaltung war, 24 Stunden wie ein Berufsfeuerwehrmann auf der Wache zu verbringen. Neben Aus- und Weiterbildung gab es zahlreiche Einsätze wie eine Tierrettung, eine Ölspur oder Holzstapelbrände zu bearbeiten. Die Jungs und Mädels waren am nächsten Morgen sichtlich KO.



Dennoch waren sich alle sicher, dass dieser Tag in zwei Jahren dringend wiederholt werden muss.



Neben dem Übungs- und Einsatzdienst der Kameraden wurde 2014 sehr viel in die Entwicklung der Feuerwehr investiert. So traf sich der Arbeitskreis Rettungszentrum unter der Leitung von Markus Ferber an mehreren Terminen, um die Bedürfnisse an das neue Rettungszentrum zu definieren. Die Entwicklung des Projekts lässt sich am besten sehen wenn man vor Ort geht und sich das Gebäude anschaut. Das Richtfest des Rettungszentrums konnte bereits am 9.10.2014 gefeiert werden

Eine weitere Gruppe kümmerte sich um die „Digitale Alarmierung“ der Feuerwehr. Der Landkreis hat 2014 ein neues Alarmierungssystem eingeführt. Dazu war es notwendig, aus den Reihen der Feuerwehr Freiwillige zu finden und auszubilden. Das Programmieren der neuen Melder wird jetzt in der Wehr selber durchgeführt.

GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

Nach der Kommunalwahl im Mai 2014 konstituierten sich die neuen Gremien im Juli. Den Anfang machte der Neuweiler Ortschaftsrat am 17. Juli. Dem Gemeinderat wurden Silvia Bühler als Ortsvorsteherin und Eva Bässler als Stellvertreterin vorgeschlagen. Der Neuweiler Ortschaftsrat trat 2014 zu 9 Sitzungen zusammen.

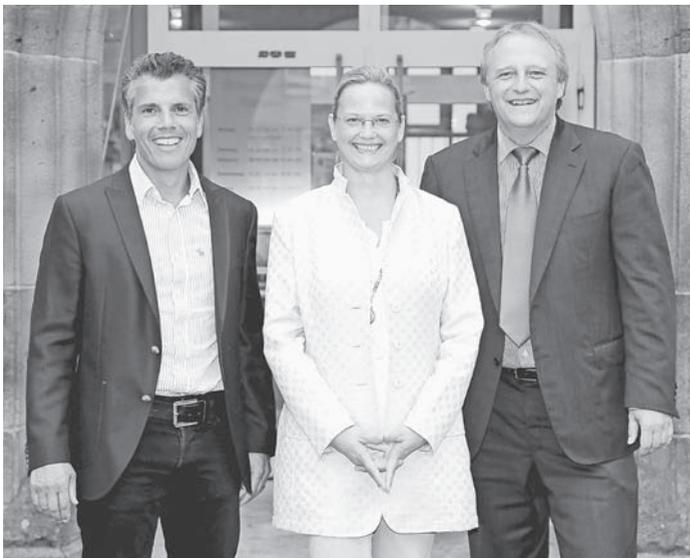
In Breitenstein konstituierte sich der neue Ortschaftsrat eine Woche später, am 24. Juli. Als Ortsvorsteher und stellvertretender Ortsvorsteher wurden erneut Thomas Müller und Wolfgang Ehrmann vorgeschlagen. In Breitenstein tagte der Ortschaftsrat an 10 Abenden und führte zusätzlich eine Klausursitzung durch.

Der neugewählte, 22-köpfige Gemeinderat trat am 29. Juli 2014 zum ersten Mal zusammen. In seiner konstituierenden Sitzung wählte das Gremium Klaus Finger zum ersten stellvertretenden Bürgermeister und Wolfgang Brennenstuhl zum zweiten Stellvertreter des Bürgermeisters.



V.l.: Wolfgang Brennenstuhl, Klaus Finger, BM Wolfgang Lahl

Den Wahlvorschlägen zu den Ortsvorstehern und ihren Stellvertretern aus den beiden Ortschaftsräten schloss sich der Gemeinderat an und wählte Silvia Bühler und Thomas Müller zu Ortsvorstehern sowie Eva Bäßler und Wolfgang Ehrmann zu ihren Stellvertretern.



V.l.: Thomas Müller, Silvia Bühler, BM Wolfgang Lahl



Gruppenbilder des Gemeinderates und der beiden Ortschaftsräte finden Sie auf der letzten Seite dieser Sonderausgabe.

Gleich zwei Gremiumsmitglieder aus dem Gemeinderat und ein Ortschaftsrat wurden in diesem Jahr für ihre langjährige Mitwirkung im Gemeinde- bzw. Ortschaftsrat geehrt.

Im April wurde Christine Himmelein für 25 Jahre im Gemeinderat mit Ehrenurkunden des Gemeindetags Baden-Württemberg und der Gemeinde Weil im Schönbuch geehrt.



Wolfgang Ehrmann erhielt im Mai aus der Hand von Ortsvorsteher Thomas Müller die Ehrenurkunde des Gemeindetags Baden-Württemberg für 20jährige Mitwirkung im Breitensteiner Ortschaftsrat.

V.l.: Ortsvorsteher Thomas Müller, Wolfgang Ehrmann



Im Oktober wurde Wolfgang Brennenstuhl für 25 Jahre im Gemeinderat geehrt. Auch er erhielt eine Ehrenurkunde des Gemeindetags Baden-Württemberg und der Gemeinde Weil im Schönbuch.

Der Gemeinderat und seine Ausschüsse tagten in diesem Jahr 26 Mal. Darunter war eine zweitägige Klausursitzung im Oktober, bei der sich das Gremium mit dem weiteren Vorgehen zu einem Bürgerhaus befasste. Einen großen Anteil an der Klausursitzung hatte die intensive Diskussion über die Finanzstruktur des Eigenbetriebs Gemeindewerke.

GEMEINSCHAFTSSCHULE

Das zweite Jahr der Gemeinschaftsschule brachte erneut wegweisende Veränderungen. Zum Schuljahresbeginn 2014 besuchten 74 Kinder die Eingangsklasse Fünf der Gemeinschaftsschule. Viele dieser Kinder kamen aus Nachbargemeinden in der Schönbuchlichtung und sogar aus Böblingen. Durch diese erfreulich hohe Anmeldezahl wurde die fünfte Klasse des Jahrganges 2014/2015 dreizügig. Da unter diesen Kindern auch manche Kinder aus Schönaich waren, hatte die Gemeinde auf eigene Kosten einen Schülerverkehr von Schönaich zur Gemeinschaftsschule und zurück eingerichtet.

Im März hatte die Weilemer Gemeinschaftsschule hohen Besuch, als eine Delegation aus der Steiermark zu Gast war. Die von Landesrat Michael Schickhofer angeführte Gästegruppe informierte sich in Theorie und Praxis über die Konzeption und Umsetzung einer Gemeinschaftsschule.



Gäste aus der Steiermark, Vertreter des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport, des Schulamts sowie Schulleitung, Lehrerschaft, Ganztagsbetreuung und Bürgermeister Wolfgang Lahl

Da das Konzept der Gemeinschaftsschule von gut ausgestatteten Fachräumen ausgeht hat die Gemeinde in diesem Jahr den Chemiesaal in der Gemeinschaftsschule erneuert. Der nach modernsten Standards ausgestattete Chemiesaal erhielt eine Vollausstattung, die auch für den Biologie- und Physikunterricht genutzt werden kann. Höhepunkt ist eine mobile Versuchsstation. Der Auftrag für diese naturwissenschaftliche Ausstattung ging mit über 111.000 Euro an eine Fachfirma aus Wangen im Allgäu. Im November machte sich der Gemeinderat ein Bild von dem neuen und vielseitig verwendbaren Fachraum.



Die stark gestiegene Schülerzahl hatte auch Auswirkungen in anderen Bereichen. Da Gemeinschaftsschulen eine ganztägige Betreuung anbieten müssen werden dazu entsprechende Räume benötigt. Das Schülercafé im sogenannten Teppichbau der Gemeinschaftsschule reichte bei weitem nicht mehr aus, die hinzugekommenen Schüler der Gemeinschaftsschule aufzunehmen. Aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat im Mai, das ehemalige Restaurant Badstüble umzunutzen und als Schülercafé zu verwenden. Für den Umbau des Schülercafés stellte der Gemeinderat Mittel von 80.000 Euro zur Verfügung. Im September 2014 konnte das neue Schülercafé seinen Betrieb aufnehmen.



Ein weiteres Merkmal des Unterrichts an Gemeinschaftsschulen ist, dass Kinder mit Behinderungen am normalen Schulunterricht teilnehmen sollen. Im September war zum ersten Mal ein Kind im Rollstuhl für die Gemeinschaftsschule angemeldet worden. Da sich manche Fachräume im Untergeschoss der Schule befinden und für Kinder im Rollstuhl nicht selbständig erreichbar sind, wurden zwei Treppenlifte eingebaut.

Mit der Betreuung nach dem Schulunterricht hat die Gemeinde die Waldhaus gGmbH beauftragt. Geleitet von Marielle Bohm werden bis zu 22 ehrenamtliche Helfer/-Innen eingesetzt, um die Ganztagsangebote der Gemeinschaftsschule zu gewährleisten.

Ein großer Erfolg war die Aufführung der Theater AG im Juli dieses Jahres. Schüler der Klassenstufe drei und vier hatten unter der Leitung von Frau Ziech und Frau Schröder das Märchen Jorinde und Joringel auf die Bühne gebracht. An zwei Aufführungen an einem Wochenende war die Aula der Gemeinschaftsschule jeweils ausverkauft.



Auch sportlich hatte die Gemeinschaftsschule in diesem Jahr einiges zu bieten. Zwei 20. März fand das zweite Fußballturnier für die Grundschüler der Gemeinschaftsschule im Weilersportzentrum statt. 200 Schülerinnen und Schüler, aufgeteilt in 18 Jungen- und 13 Mädchenmannschaften zeigten, dass sie Fußball spielen können. Zuverlässig wie immer bewirbt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Fußballturnier von der Schülerfirma der zehnten Klasse „Schüler mit Service Anführungszeichen“. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an die Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG, die die Ausrichtung dieses Turniers erneut unterstützte.

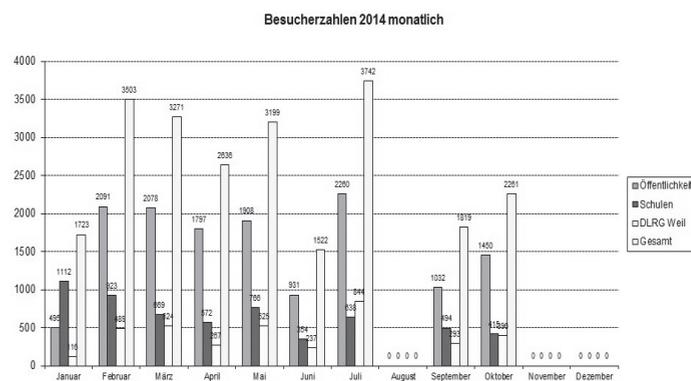


Etwas Besonderes war der Grundschulaktionstag im Oktober mit dem Handball-Weltmeister Christian „Blacky“ Schwarzer. Durch den von mehreren Handballverbänden ausgerichteten Grundschulaktionstag, an dem beinahe 500 Schulen teilnehmen, sollen die Jungen und Mädchen im Rahmen der Gesundheitserziehung an den Handballsport herangeführt werden



HALLENBAD

In diesem Jahr hatte unser Hallenbad mit 23.700 Besuchern/-innen von Januar bis Oktober etwas weniger Zulauf als im Vorjahr. Die besucherstärksten Monate waren Februar mit 3.500 Gästen und Juli mit 3.700 Badegästen. Mit 59 % lagen die normalen Badegäste erneut an der Spitze, gefolgt vom Schulschwimmen mit 25% und der DLRG mit 16%.



Sommerferienprogramm im Hallenbad Weil im Schönbuch

Beim diesjährigen Sommerferienprogramm veranstaltete das Bad ein Wasserballturnier, an dem 40 Kinder teilnahmen. Es gab viele Preise zu gewinnen.

Anschließend durfte gemalt werden: Die bereit gestellten kleinen Leinwände waren im Nu vergriffen und ließen der Kreativität und Phantasie der Kinder freien Lauf. Verschiedene Blautöne und die liebevolle Gestaltung unserer Mitarbeiterin Elke Prehn bescheren nun dem Bad ein sehr schönes Bild, das im Foyer bestaunt werden kann.

Neuer stellvertretender Betriebsleiter im Hallenbad Weil im Schönbuch



Die Badegäste wissen es schon längst: seit dem 14. Juli 2014 ist im Hallenbad mit Herrn Lukas Will ein neuer stellvertretender Betriebsleiter anzutreffen. Herr Will ist der Nachfolger von Annette Zinser-Lieb, die in einen anderen Bereich der Gemeindeverwaltung gewechselt ist.

Wir wünschen Herrn Will für die Zeit im Hallenbad alles Gute und viel Freude im Umgang mit den Badegästen.

HAUPTSTRASSENSANIERUNG

Eines der beiden großen Bauvorhaben in der Gemeinde war in diesem Jahr die Sanierung der Hauptstraße. Die Durchführung ist in 9 Bauabschnitten geplant, die von der Kreuzung mit der Waldenbacher Straße / Dettenhäuser Straße bis hin zur Einmündung des Breitensteiner Wegs reichen.

Auslöser war der schlechte Zustand der Fahrbahn, die der Landkreis deshalb erneuern wollte. Die Gemeinde hatte die Chance der Straßenerneuerung genutzt und nicht nur die Fahrbahn erneuert, sondern den gesamten öffentlichen Bereich aufgewertet. Die Gehwege und die Randsteine wurden aus Naturstein hergestellt, bei dessen Beschaffung Vorgabe war, dass er nicht aus Staaten stammen darf, in denen Kinderarbeit vorkommt.

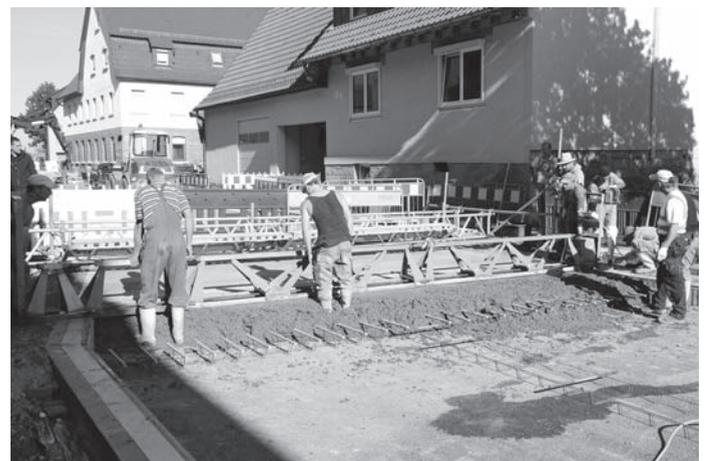
Im Hinblick auf die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft wurde auf einen möglichst geringen Höhenunterschied zwischen Fahrbahn und Gehweg geachtet.

Da ohnehin der gesamte Straßenaufbau erneuert wurde bot es sich an, schadhafte Wasserleitungen und Kanäle zu erneuern, wodurch die Baumaßnahme nochmals umfangreicher und komplexer wurde. Deshalb kamen die Gemeindeverwaltung und das Straßenbauamt des Landratsamtes überein, dass die gesamte Baumaßnahme durch die Gemeinde Weil im Schönbuch geplant, ausgeschrieben und betreut wird. Im Februar wurde die gesamte Baumaßnahme zum Vergabepreis von 6,3 Mio. Euro an die Fa. Brodbeck aus Metzingen vergeben. Davon übernimmt der Landkreis die auf die Straßensanierung entfallenden Kosten von 1,55 Mio. Euro.

Am 24. März begannen die Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt. Da die Hauptstraße dazu ab der Seitenbachstraße gesperrt werden musste, wurden Umleitungen durch die Bahnhofstraße und die Seestraße eingerichtet.



In städtebaulicher Hinsicht hat der 1. Bauabschnitt zwischen der Kreuzung Seesteige bis nach der Einmündung der Jägerstraße eine besondere Bedeutung, zumal in diesem Bereich der neue Edeka-Markt liegt. In diesem Bauabschnitt wechseln sich normaler Asphalt und Betonflächen ab, was eine besondere Herausforderung an die ausführende Fa. Brodbeck bedeutete. Hinzu kam, dass die Betonflächen nur bei trockener Witterung eingebaut werden konnten.



Durch das schlechte Wetter im Juli entstanden deshalb Verzögerungen, die diese Baumaßnahme bis in den August hinein ausdehnten. Da parallel dazu der Landkreis die B464 sanierte und sperrte, ergab sich eine deutliche Zunahme des Fahrzeugverkehrs durch die Gemeinde.

Im Zuge der Sanierung erhielt die Kreuzung an der Seesteige erstmals eine Ampelanlage für den Fahrzeugverkehr und die Fußgänger. Die Bushaltestellen am Marktplatz wurden in die Hauptstraße verlegt.

Mit dem zweiten Bauabschnitt von der Kreuzung Seesteige bis zur Schulstraße wurde Anfang Juli begonnen. Im Lauf der Baumaßnahme zeigte sich, dass der Baugrund wesentlich schwieriger war, als angenommen wurde, so dass der Einbau der neuen Kanäle deutlich länger dauerte, als geplant war.



Am 15.11.2014 konnte dieser Bauabschnitt abgeschlossen und wieder für den Verkehr freigegeben werden

Zuvor hatte am 22. September mit den Bauabschnitten 3 und 4 eine Phase begonnen, die für die viele Anlieger deutliche Einschränkungen in der Erreichbarkeit bedeuteten. Die meisten Einwohner östlich der Kreuzung Waldenbacher Straße / Dettenhäuser Straße können in diesen Bauphasen nur über die Seewiesenstraße und den sich anschließenden Feldweg zu ihrem Wohnort gelangen. Die Ausfahrt ist nur über die schmale Ausfahrt aus der Paulinenstraße in die Schulsteige möglich.



Mit dem Bauabschnitt 5 von der Jägerstraße bis kurz nach der Seitenbachstraße soll, wenn die Witterung es zulässt, im Januar 2015 begonnen werden. Insgesamt sollen die weiteren Bauabschnitte bis Dezember 2015 verwirklicht sein.

HAUSHALTSPLAN 2014

Am 10.12.2013 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung 2014 mit einem Gesamtvolumen von 29,53 Mio. Euro beschlossen. Bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben waren 20,4 Mio. Euro vorgesehen. Im investiven Bereich wurde mit 9,13 Mio. Euro geplant, was beinahe dem Dreifachen des Vorjahres entspricht. Ursache für den hohen Anstieg waren die großen Bauvorhaben der Gemeinde (Sanierung der Hauptstraße und Neubau des Rettungszentrums). Kreditaufnahmen waren auch in diesem Haushaltsjahr nicht vorgesehen.

Bei den laufenden Einnahmen waren die Grundsteuer mit 1,27 Mio. Euro, die Gewerbesteuer mit 4,20 Mio. Euro, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 5,50 Mio. Euro und die Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich mit 3,0 Mio. Euro die größten Posten. Bei den Ausgaben hatten die Personalausgaben mit 5,50 Mio. Euro, die Sachausgaben für den laufenden Betrieb mit rd. 5 Mio. Euro sowie die Umlagen an das Land und den Landkreis mit zusammen 6,28 Mio. Euro den größten Anteil. Im investiven Bereich machten Baumaßnahmen mit 8,583 Mio. Euro den Löwenanteil aus.

Ein Nachtragshaushaltsplan wurde 2014 nicht notwendig.

HOCHWASSER

Ende Juli kam es zu einem in dieser Intensität schon lange nicht mehr gesehenen Starkregen in der Gemeinde. In nur zwei Stunden fiel so viel sintflutartiger Regen, dass die Kanäle diese Wassermassen nicht mehr aufnehmen konnten. Zahlreiche vollgelaufene Keller waren die Folge und hielten die Freiwillige Feuerwehr die ganze Nacht lang in Atem.

Die Bäche in unserer Gemeinde schwollen so stark an, dass im Bett der Schaich mehrere LKW-Ladungen von Schotter ausgespült und fortgeschwemmt wurden. Die Brücke am Weilemer Schützenhaus wurde so stark unterspült, dass der Weg gesperrt werden musste und eine Notreparatur notwendig wurde.

SCHÜLERHORT AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE WEIL IM SCHÖNBUCH

Bei den diesjährigen Neuigkeiten aus dem Kinderhort Nimmerland steht der Umbau im Untergeschoss eindeutig ganz oben, auch wenn sich dieser etwas anders entwickelte als gedacht war!

Zunächst wurde natürlich ausgiebig und bis ins Detail geplant. Wir wollten den kaum genutzten (und ziemlich hässlichen!) Kreativbereich

reich im Untergeschoss zu einem schönen (und dringend benötigten!) Bewegungsraum umbauen. Dies bedeutete im ersten Schritt, den bisherigen Kreativbereich nach oben zu verfrachten und dort in die vorhandenen Räumlichkeiten zu integrieren, was zunächst sehr schwierig erschien. Als wir es dann aber trotzdem geschafft hatten und alles an seinem Platz stand, kamen die Handwerker und übernahmen für die nächsten Wochen die Herrschaft.

Es wurden Fenster vergrößert, Teppichboden verlegt, Fliesen, Waschbecken und Rohre entfernt, verputzt und gestrichen. Das Ergebnis war ein wunderbar heller und freundlicher Raum. Groß und Klein jubelten, weil alles viel schneller ging als geplant. Zum Ende des Sommers könnte man ja schon Einweihung feiern, natürlich mit einem schönen Fest und alle würden unseren schönen neuen Bewegungsraum bewundern. Soweit die Theorie, in der Realität kamen erst mal die Sommerferien und mit ihnen Regen. Sehr lange, sehr viel Regen!

Unbemerkt wurden die Außenwände nass, von unten drückte das Wasser und durchnässte den Teppich. Wasserschaden vom Feinsten. Also noch einmal alles von vorne und wieder mussten die Handwerker ran. Bis zum Jahresende ist alles wieder trockengelegt bzw. saniert und wir können uns an das Einrichten wagen. Nun finden endlich auch Kletterwand, Boxsack, Riesenbausteine und vieles mehr ihren endgültigen Platz und werden bestimmt ausgiebig genutzt. An dieser Stelle möchten wir und nochmals ganz herzlich bei Harry Kopp und allen beteiligten Handwerkern bedanken, die uns alle so schnell und unkompliziert geholfen haben.

Natürlich haben wir nicht nur das ganze Jahr umgebaut. Wir haben neben unserem normalen Alltag auch wieder vieles unternommen. Dank einer großzügigen Spende der Initiative „Bürger für Bürger“ konnten wir im Sommer einige tolle Ausflüge machen. Unter anderem waren wir zu Gast bei den gefiederten Bewohnern der Garuda Falknerei in Weil, wir durften im Paladion in Böblingen toben und spielen und wir konnten im Klettergarten in Herrenberg Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer zeigen.

Zum Abschluss möchten die Nimmerlandkinder und ihre Erzieherinnen an alle, die uns auch in diesem Jahr wieder auf so vielfältige Weise unterstützt haben ein ganz herzliches Danke sagen!



Die Kinder aus dem Schülerhort Nimmerland

INNERÖRTLICHE ENTWICKLUNG

Die Sanierung und städtebauliche Aufwertung der Hauptstraße machte sich auch im direkten Umfeld der Hauptstraße im Kerngebiet der Gemeinde bemerkbar. Neben der Ansiedlung des Edeka-Marktes kamen einige private Initiativen in Gang, bei denen brach liegende Gebäude abgebrochen und neue Projekte angestoßen wurden. Die mit der Hauptstraßensanierung verbundene Hoffnung auf eine Initialzündung für private Maßnahmen kam dadurch schneller in Gang, als es erwartet wurde.



Da die Gemeinde sowohl das Grundstück der ehem. Gaststätte Ochsen als auch das benachbarte Grundstück der alten Molke erwerben konnte, boten sich auch hier neue und erweiterte Möglichkeiten zur städtebaulichen Gestaltung an der Kreuzung Hauptstraße und Seesteige. Im November wurde das Gebäude der alten Molke abgebrochen.



Die gewonnenen Flächen kam teilweise einem Linksabbiegerstreifen in die Seesteige zugute. Die Restfläche soll für einen optisch ansprechenden, kleinen und möblierten Platz verwendet werden. Dadurch will die Gemeinde den gesamten Bereich an der Kreuzung Hauptstraße und Seesteige aufwerten und einen zum Aufenthalt einladenden Ort schaffen.

INTERNETAUFTRITT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH

Unsere gemeindliche Homepage www.weil-im-schoenbuch.de bot auch im Jahr 2014 einige Neuheiten und wurde in Zusammenarbeit mit der r-plex GmbH aus Weil im Schönbuch weiterentwickelt. Seit März 2014 können Sie sich über den aktuellen Stand der Hauptstraßensanierung informieren und finden hier auch die Umleitungspläne.

Im April 2014 wurde eine webcam auf der Baustelle des neuen Rettungszentrums installiert. Seit Beginn der Bauarbeiten wird nun stündlich ein neues Bild übertragen, das auf der Startseite der Weiler Homepage zu sehen ist. Manchmal entstehen hier durch den Einfluss von Sonne oder Regen kunstvolle Foto-Impressionen.

Zu den Wahlen im Mai 2014 erfolgte eine Sonderveröffentlichung mit Infos rund um die Wahl und den Wahlergebnissen für unsere Gemeinde.

Seit Juni 2014 können sich Grundstücksbesitzer darüber informieren, ob ihr Grundstück in einem Schutzgebiet liegt: <http://www.weil-im-schoenbuch.de/aktuelles.php3?ID=55229>.

Ebenfalls im Sommer 2014 haben wir eine Übersichtskarte aller Spielplätze im Gemeindegebiet veröffentlicht:

<http://www.weil-im-schoenbuch.de/einrichtungen/freizeitanlagen.php3>

Bis zum 10.11.2014 erschienen auf der Homepage

§ 112 Berichte, größtenteils mit Fotos

§ 33 aktuelle Hinweise

§ 227 Termine, größtenteils mit weiteren Informationen

§ 48 Sitzungstermine, größtenteils mit Tagesordnung, Beratungsunterlagen und Sitzungsbericht

§ 2 Stellenangebote

Es wurden 258 Wasserverbrauchsanzeigen online abgegeben.

Die Themen mit den höchsten Zugriffszahlen im Jahr 2014 waren

§ Aktuelles aus dem Gemeindewald (5201 Zugriffe)

§ Weilemer Blättle (4909 Zugriffe)

§ Sanierung der Hauptstraße (2436 Zugriffe)

§ Vollsperrung der B464 zwischen Holzgerlingen und Weil im Schönbuch ab 04.08.2014 (2177 Zugriffe)

§ Webcam am neuen Weiler Rettungszentrum (1570 Zugriffe)

§ Haushaltsplan der Gemeinde Weil im Schönbuch 2014 (1169 Zugriffe)

Surfen Sie doch mal wieder auf www.weil-im-schoenbuch.de vorbei, es gibt immer wieder Neues zu entdecken!

JUGENDARBEIT IN WEIL IM SCHÖNBUCH

Jugendhaus NEON und Jugendsozialarbeit

Von Charlott Sternitzke

Damit Sie sich ein genaueres Bild über mein Arbeitsfeld machen können, möchte ich einleitend kurz veranschaulichen, wie sich offene Jugendarbeit darstellt.

Offene Jugendarbeit ist ein spezifischer Beitrag zur Förderung und Entwicklung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gesellschaftsfähigen Persönlichkeit. Sie setzt in einem Lebensabschnitt ein, bei dem der Gleichaltrigenkontakt ebenso wichtig ist, wie die Erweiterung des Lebensumfeldes, wachsende Selbständigkeit und zunehmende Selbstverantwortung.

Offene Jugendarbeit hat konkret mit jungen Menschen „zu tun“. Also mit Mädchen und Jungen in vor-, voll- und nachpubertären Lebensphasen, aus unterschiedlichen Herkunftsfamilien, mit unterschiedlichem Bildungsstand und Startbedingungen, unterschiedlichen Stärken, Fähigkeiten und Neigungen, unterschiedlichen individuellen und gesellschaftlichen Ressourcen und Benachteiligungen. Jugendarbeit ist nicht statisch, sondern prozesshaft und durch die jeweiligen Beteiligten immer wieder individuell geprägt.

Zudem vermischen sich deutlich erkennbar seit diesem Jahr die Tätigkeiten eines Jugendhauses mit den Tätigkeiten des Jugendreferats. Das bedeutet, dass immer mehr zuvor reine Jugendreferatstätigkeiten mit in die Jugendhausarbeit einfließen und ich auch, dank unserer ehrenamtlich so hochgradig engagierten Jugend in Weil, mit Freude feststellen kann, dass Events, Parties und Aktionen eine stetig wachsende Jugendbeteiligung aufzeigen.

Die Öffnungszeiten des Jugendhauses NEON



Die wöchentlichen Öffnungszeiten des Jugendhauses NEON betragen wie auch 2013, insgesamt 12,5 Zeitstunden. Die Öffnungszeiten wurden zu Beginn des neuen Schuljahres erneut mit den Zeiten der Ganztagesbetreuung der Gemeinschaftsschule Weil abgestimmt. Das Jugendhaus NEON bietet wie

auch 2013, in Kooperation mit der Ganztagesbetreuung an der Schule, zwei Module an (Klettergruppe & NEON-Girlsday). Diese finden zu den Schulzeiten Mittwochs und Donnerstags für jeweils 1,5 Stunden vor den regulären Öffnungszeiten des Jugendhauses statt.

Die Öffnungszeiten im Überblick

Dienstag:

- Offener Treff von 16:00-19:00 (Wöchentlich ca. 10-16 Besucher beider Geschlechter zwischen 10 und 24 Jahren)

Mittwoch:

- Klettergruppe zusammen mit der Ganztagsbetreuung in der Gemeinschaftsschule, betreut durch mich und einen Mitarbeiter der Ganztagsbetreuung von 14:00-15:30
- Offener Treff mit Kochangebot von 16:00- 21:00
- 1 Mal im Monat: Miniteam der Jugendleiter:16:00-17:30 (Wöchentlich ca. 12- 20 Jugendliche beider Geschlechter zwischen 12 und 24 Jahren)

Donnerstag:

- Girlsday im Ganztag betreut mich von 15:30-17:00
- Offener Treff Jugendhaus NEON 17:30-20:00 (Wöchentlich ca. 10-22 Jugendliche beider Geschlechter zwischen 10 und 24 Jahren)

Freitag:

- NEON-Girlsday im NEON 16:00 -18:00 (Wöchentlich ca. 6-14 weibliche Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren)

Die Jugendleiterschulung und die Jugendleiter des Jugendhaus NEON

Neben den im Jahr 2012 geschulten Jugendleitern Dani (24 Jahre) und Sina (19 Jahre), konnte ich dieses Jahr erfolgreich 3 neue Jugendleiter dazu gewinnen. Niko (17 Jahre) leistet neben seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten als frisch gebackener Jugendleiter zusätzlich seit Anfang dieses Jahres, einen Minijob als Reinigungskraft im NEON. Olivia (19 Jahre) engagiert sich neben der Ausbildung zur Altenpflegerin ehrenamtlich im NEON und begleitet öfters das Mädchenangebot am Freitag. Auch Spiridon (17 Jahre) hat dieses Jahr die Jugendleiterschulung erfolgreich absolviert. Somit haben wir im Jugendhaus einen Zuwachs von 3 neuen Jugendleitern, die unter meiner Anleitung gemeinsam Parties, Aktionen und Events planen und begleiten. Etliche Jugendliche nehmen sich erneut an den geschulten Jugendleitern ein Beispiel und wollen nächstes Jahr auch an der Jugendleiterschulung des Waldhauses teilnehmen. Die Jugendleiterschulung 2014 war verteilt auf drei Wochenenden, wobei ein Pflichtwochenende dazu gehörte. Ein Erste-Hilfe-Kurs wird extra veranstaltet.



Fakten zur Jugendleiterschulung 2014:

Erstes Wochenende im Jugendhaus Ur-werk Schönaich

Insgesamt 28 Jugendliche und junge Erwachsene ließen sich in diesem Jahr durch die Waldhaus-Jugendreferate der Schönbuchlichtung zum Jugendleiter ausbilden. Aktuell gibt es im Landkreis mehr als 5.000 Inhaber der Jugendleitercard, die für Jugendhäuser, Jugendreferate, Vereine und kirchliche Träger wertvolle Arbeit leisten.

In 50 Stunden, aufgeteilt auf zwei Wochenenden, erwarben sie unterschiedliche Qualifikationen zum Leiten einer Gruppe und der Organisation von Projekten und Veranstaltungen. Inhalte wie Aufsichtspflicht und Haftung, Konfliktmanagement, Spielpädagogik

uvm. werden gelehrt. Die Jugendleitercard (JuLeiCa) ist dabei ein bundeseinheitliches Dokument, das das ehrenamtliche Engagement und die Qualifikation dokumentiert. Die JuLeiCa ist drei Jahre gültig, danach kann sie durch die Teilnahme an einer Fortbildung für jeweils zwei Jahre verlängert werden.

Vom 04.04.14 – 06.04.14 fand das erste Schulungswochenende der diesjährigen Jugendleiterschulung der Waldhaus-Jugendreferate statt. Die Nachwuchs-Jugendleiter aus Vereinen, Kirchen und Jugendtreffs der Schönbuchgemeinden trafen sich im Jugendhaus Ur-werk Schönaich, um sich theoretisch und praktisch grundlegendes Wissen für eine qualifizierte Jugendarbeit anzueignen.

Das erste Wochenende war mit den Schwerpunkten Kinder- und Jugendschutz, Aufsichtspflicht, Leitung von Gruppen, Planung von Freizeiten, uvm. sehr gut besucht. Holzgerlingens Jugendreferent Frank Kienzler und sein Schönaicher Kollege Alex Voigt hatten mit der Vermittlung der Lerninhalte alle Hände voll zu tun.

Im Rahmen des Themas Jugendschutz konnten beispielsweise Fragen geklärt werden, bis zu welcher Uhrzeit Kinder und Jugendliche an Veranstaltungen des Vereins teilnehmen dürfen und welche rechtlichen Bestimmungen in der Arbeit mit Jugendlichen zu beachten sind. Aktuelle Bezüge zum Jugendschutz wurden in der Diskussion schnell gefunden, z.B. dass Rauchen in der Öffentlichkeit erst ab 18 Jahren gestattet ist.

Neben der Aufsichtspflicht wurden Themen wie gesetzliche Grundlagen, Haftung, Ge- und Verbote und Vieles mehr beleuchtet. Den größten Spaß machten dabei natürlich die praktischen Übungen, bei denen sich die angehenden Jugendleiter an der Bearbeitung verzwickter Fälle austoben konnten.

Die Organisation von Veranstaltungen wurde etwas theoretischer gehandhabt. Die angehenden Jugendleiter überlegten sich eine Aktion, die sie durchführen möchten und planten diese. Schnell wurde klar, wie wichtig es ist, genau zu definieren, was man machen möchte, welchen finanziellen Rahmen man zur Verfügung hat und wer welche Verantwortung übernimmt, damit es später nicht zu Schwierigkeiten kommt.

Aufgelockert wurden die Schulungsinhalte durch das Ausprobieren spannender Interaktionsspiele, die man als Jugendleiter einsetzen kann, wenn man seine Gruppe durch Teamarbeit und Problemlösung herausfordern möchte.

Im Mai ging die Ausbildung mit den Wahlmodulen weiter. Das erste Wahlmodulwochenende mit dem Thema „Leiten lernen“ fand vom 17. bis 18. Juni auch im Ur-werk statt; das zweite Wahlmodulwochenende mit dem Thema „Medienkompetenz“ dann in der Zeit von 24. bis 25. Mai im Jugend- und Kulturzentrum W3.

Des Weiteren gehörte zur Ausbildung ein Erste-Hilfe-Kurs, der im Mai von den Teilnehmern absolviert wurde.

Die Jugendleiter aus Weil im Schönbuch konnten ihre frisch erlernten Fortbildungsinhalte schon bei einem von ihnen geplanten Fifa-Turnier am 06.06.2014 im Jugendhaus NEON in Weil erfolgreich umsetzen.

Abenteuergruppe 2014

Vom 05-07.08.2014 fand in den Sommerferien wieder die alljährliche Abenteuergruppe „Natur Pur“ statt. Mit unseren Teilnehmern fuhren wir auf einen Campingplatz in Horb am Neckar und stellten dort für drei Tage unsere Zelte auf. Vom Kanu fahren, bis zum Geocachen oder dem Gruselgeschichtenerzählabend war alles dabei. Unsere Jugendlichen bekamen so 3 Tage lang eine echte Chance auf Abenteuer in der freien Natur. Handys waren im Übrigen streng verboten... Den meisten Jugendlichen fiel das aber ab der Ankunft auf dem Campingplatz gar nicht mehr auf, da jetzt eine Küche und ein Esslager mit Zelten errichtet werden mussten.

Am Abend sassen alle noch gemütlich um den riesigen Grillplatz und liessen sich ihre gebackenen Nutellabananen schmecken. Für die Betreuer stellte das Programm Abenteuergruppe ein tolles erlebnispädagogisches Ferienprojekt dar, bei dem man drei Tage über Tag und Nacht mit den Jugendlichen zusammen ist.

Um Packlisten und Fragen bezüglich der Abreise und den geplanten Programmpunkten zu klären, findet jedes Jahr vor der Tour ein Vortreffen in Weil im Schönbuch im Rathaus statt. So können Eltern und Kinder einen genauen Einblick über Ablauf und Ziel des Angebots erhalten und auch schon einmal Ihren Teilnahmebetrag abgeben. In diesem Jahr fand das Vortreffen am 21.06.14 statt.

Auch zum Nachtreffen am 22.09.14 fanden sich etliche Jugendliche zum Grillen in das Bürgerhaus Altdorf ein. Betreut wurde das Angebot dieses Jahr durch mich und meine Kollegen aus Altdorf, Schönaich und Hildrizhausen. Für den Transport der Kinder durften wir uns, wie immer auf die tolle Unterstützung der katholischen Kirche freuen, die uns mit ihrem gelben „Sonnenbus“ jedes Mal den Transport der Kinder ermöglicht. In diesem Sinne noch einmal ein großes Dankeschön an alle Beteiligten vom Verleih. Wir hoffen auch im nächsten Jahr auf eine großes Interesse bei den Anmeldungen für die Abenteurergruppe.



Die Jugendbefragung „Was Meinst Du?“ zur Kommunalwahl 2014

Ich habe dieses Jahr mit der Unterstützung der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch, einigen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und meinen Kollegen des Jugendreferates von der Schönbuchlichtung eine Jugendbefragung durchgeführt. Dabei wurde auf die Belange und Bedürfnisse der Jugend zwischen 10 und 24 Jahren eingegangen. Begleitend zur Kommunalwahl 2014 haben meine Kollegen und ich an verschiedenen Standorten einen kleinen Bus als „Meinungsbus“ eingesetzt, um unsere Befragungen und auch Aufklärungsarbeit zur Kommunalwahl durchführen zu können.

Mit 128 abgegebenen Fragebögen hat Weil im Schönbuch das beste Ergebnis erzielt und auch die Jugendlichen der Ortschaften Breitenstein und Neuweiler mit einbinden können. Dies konnte ich auch durch die freundliche Unterstützung der Schulleitung Annette Pfizenmaier und der Lehrerschaft erreichen, da diese die Fragebögen in Ihren Klassen verteilen und ausfüllen ließen.



Die gleich folgende Auswertung wurde zusammen mit meinen Jugendleitern Dani, Olivia, Spiridon und Niko mit Bürgermeister Lahl nachbesprochen. Aus dieser Besprechung ergab sich auch die Idee, in Weil ein Jugendforum zu gründen, dass das Thema „Wie sieht dein perfekter Chillplatz aus?“ behandeln wird. Nach einer

ähnlichen Befragung wie zu „Was Meinst Du?“ und deren Auswertung bauen die Jugendlichen Miniaturmodelle Ihres perfekten Chillplatzes, die im Anschluss Bürgermeister Lahl und den Gemeinderäten vorgestellt werden sollen.

Auswertung der Fragebögen „Was meinst du?!“ Weil im Schönbuch

Im Folgenden wurde ein Ranking zu den jeweiligen Fragen des Fragebogens erstellt. Die Meinungen und Vorschläge, die am häufigsten genannt wurden stehen somit auf Platz 1, die zweithäufigsten auf Platz 2 usw..

Das finden die Jugendlichen in Weil, Neuweiler und Breitenstein wichtig!

1. Einkaufsmöglichkeiten und Geschäfte
2. Freunde und Familie
3. Sportplatz, Tartan, Kicker
4. Jugendhaus NEON
5. Die Natur in und um Weil im Schönbuch
6. Spielplatz

Das finden die Jugendlichen aus Weil, Neuweiler und Breitenstein gut!

1. Das Jugendhaus NEON
2. Die Größe des Ortes
3. Den Sportplatz, Tartanplatz, Kickplatz
4. Die öffentlichen Verkehrsmittel (Busverbindungen und die Schönbuchbahn)
5. Die Schönbuchlichtung und das damit verbundene Naturerleben
6. Die Freizeitangebote
7. Dass die Schule im Ort ist

Bei was wünschen sich die Jugendlichen aus Weil, Neuweiler und Breitenstein Veränderungen?

1. Sie wollen ein großes Einkaufszentrum
2. Sie wollen mehr und bessere Spielplätze und Sportplätze
3. Sie wollen mehr Orte, an denen man ungestört „Chillen“ kann
4. Sie wollen noch mehr Freizeitangebote
5. Sie wollen ein größeres Jugendhaus
6. Sie wollen bessere Busverbindungen in die Ortschaften Neuweiler und Breitenstein

Das finden die Jugendlichen in Weil, Neuweiler und Breitenstein nicht gut!

1. Das zu wenige Plätze zum „Chillen“ da sind
2. Das zu viele Baustellen vorhanden sind (Lautstärke, Umleitung)
3. Das zu viel Müll auf Spielplätzen, Sportplätzen, am See und um die Sitzbänke liegt!
4. Das es zu wenige Spielplätze gibt!
5. Dass die Sportplätze und Spielplätze so abgenutzt sind!
6. Das es zu wenig Freizeitangebote gibt!

Ideen für Nachhaltigkeitsprojekte aufgrund der Befragung der Jugendlichen!

1. Sport- und Spielplatzverbesserungen (Einbindung der Jugendlichen)
2. Müllbeseitigung (Fortführung der Markungsputzete gemeinsam mit den Jugendlichen aus dem Jugendhaus NEON und die Idee, gemeinsam mit Schönaich Mülltonnen „benutzerfreundlicher“ zu gestalten)

Angebote und Leistungen des Jugendreferats, betreut durch mich:

- Jugendleiterschulung 2014 – Vorbereitung und Medienwochenende
- Jugendleiterbetreuung und Miniteam Jugendleiter (monatlich)
- Projekt zur Jugendbefragung und Kommunalwahl 2014 „Was Meinst Du?!“ (3 Termine mit einem Meinungsmobil an Standort Rathaus, Schule und Jugendhaus und Abschlussveranstaltung in Altdorf)
- Abenteurergruppe 2014 (3 Tage)
- Sommerferienprogramm des Jugendhaus NEON Tikki-Bau ab 10 Jahren über 4 Tage
- Vertretung Sommersportscamp
- Einarbeitung und Anleitung von Arbeitsstüdlern und Praktikanten
- Einzelfallarbeit
- Kooperation mit anderen Jugendhäusern und Jugendreferaten der Schönbuchlichtung

- IBIS Jobbörse in Holzgerlingen
- Tag der offenen Tür an der Schule (Vorstellung der Module)
- Sommerfest an der Schule (Unterstützung für die Mitarbeiter des Ganztags)

Saisonale Angebote der Jugendsozialarbeit unter Mitarbeit der Jugendlichen des Jugendhauses NEON

- Markungsputzete 2014
- Schönbuchfeuer 2013 und 2014
- Weihnachtsmarkt Weil in Kooperation mit der Bücherei Weil im Schönbuch
- Welcome-Holiday-Party
- Teenydisco halbjährlich in Kooperation mit Holzgerlingen
- Herbstferienworkshop Kostüme nähen in Kooperation mit Holzgerlingen



Kreativangebote des Jugendhaus NEON

- Strandbarerweiterung mit Ausbau und Verschönerung (über 3 Monate)
- Kräuterspirale bauen und bepflanzen (1 Monat jeden Mittwoch)
- Gartenmöbel restaurieren (2 Monate jeden Mittwoch und Donnerstag)
- Poolbau Vorbereitung (seit März 2014 bis jetzt)
- Aktion „Pimp my NEON“ (Verschönerung der Außenanlagen seit März bis jetzt)
- Vorbereitung Graffitiprojekt 2015 (Außenwand streichen, 3 Wochen im Juni)



Durch die Jugendleiter umgesetzte und geplante Events:

- FIFA-Turniere (vierteljährlich)
- Kicker-Turniere (vierteljährlich)
- Welcome-Holiday-Party (einmal im Jahr zu Beginn der Sommerferien)
- Wochenende „Schaufeln ist das halbe Leben“ als Teilschritt des Großprojektes „Pimp my NEON“. 1 Wochenende haben 15 Jugendliche die großen Betonareale mit kompostiertem Rindenmulch leer geschaufelt, damit wir im Anschluss das Areal mit Schotter aufschütten konnten um es danach größtenteils und unter Anleitung des Bauhofs Weil selbstständig zu pflastern! Siehe Artikel Mitteilungsblatt Juli 2014.

Feste Angebote Im NEON:

Kochangebot:

Zusammen mit den Jugendlichen wird jeden Mittwoch ein ausgesuchtes warmes Essen gekocht! Die Mahlzeiten planen die Jugendlichen im Vorfeld mit mir zusammen! Dazu gehört auch das Schreiben eines Einkaufszettels, das Suchen eines Rezeptes und die rezeptgenaue Zubereitung der Mahlzeit sowie die Reinhaltung des Arbeitsplatzes Küche und der Verkauf der Mahlzeit an die übrigen Besucher! Die Helfer (höchstens 3 Personen) erhalten ihre Portion kostenlos.

Mädchenangebot:

Das Mädchenangebot ist ein geschlechterspezifisches Angebot und richtet sich an Mädchen ab 10 Jahren. Seit 2013 ist das Mädchenangebot unter dem Namen „NEON Girlsday“ fest im Ganztags installiert worden und findet in der Schule statt! Durch das Angebot soll den Mädchen Raum gegeben werden, ungestört unter sich zu sein und mädchenstypische Themen und Fragen zusammen in der Gruppe und mit mir als Berater zu erarbeiten und auszuprobieren. Das Mädchenangebot findet wie oben erwähnt jeweils Donnerstag im Ganztags für 1,5 Stunden statt und zweiwöchig freitags im NEON von 16:00-18:00 Uhr.

Zukünftige Veranstaltungen und Projekte:

- Jugendleiterehrung in Kooperation mit dem Jugendhaus Urwerk
- Weihnachtsparty im NEON
- Aufbau Jugendforum und Jugendbefragung zum Thema „Was heißt Chillen für Dich?“ „Wie sieht dein perfekter Chillplatz aus?“
- Auswertung Jugendbefragung und Bau von Miniaturen der „perfekten Chillplätze“ als Kunstprojekt
- Event Schlag den Jugendhausleiter in Kooperation mit Schönaich, Holzgerlingen und Waldenbuch nach dem Prinzip „Schlag den Raab“
- Teenydisco Frühjahr 2015
- Graffitiprojekt Außenwand NEON

Aktivitäten, Angebote und Events 2014 im Überblick

Januar:

- Einarbeitung Putzkraft Jugendhaus NEON
- Anleitung Praktikant Waldhaus
- DJ-Workshop Mittwochs (2-stündig)
- Ganztagsangebote Kreativarena & NEON-Girlsday (wöchentlich jeweils 90 min)
- Girlsday im NEON (wöchentlich jeweils 120 min)
- Kochangebot (Mittwochs im NEON)
- Mädchenangebot im NEON (jede Woche Freitags 2 Stunden)

Februar:

- Anleitung Praktikant Waldhaus
- DJ-Workshop im NEON Mittwochs (2-stündig)
- Ganztagsangebote Kreativarena & NEON-Girlsday (wöchentlich jeweils 90 min)
- Girlsday im NEON (wöchentlich jeweils 120 min)
- Tag der offenen Tür an der Schule
- Vorbereitung Projekt „Was Meinst Du?“
- Kochangebot (Mittwochs im NEON)

März:

- Markungsputzete mit den Jugendlichen des NEON und Herr Lahl
- Start des Projektes „Was meinst du?“ zur Kommunalwahl
- DJ-Workshop im NEON Mittwochs (2-stündig)
- Ganztagsangebote Kreativarena & NEON-Girlsday (wöchentlich jeweils 90 min)
- Girlsday NEON (wöchentlich jeweils 120 min)
- Kochangebot (Mittwochs im NEON)
- Verschönerung Außenanlagen NEON (Aktion „Pimp my NEON“)

April:

- Jugendleiterausstellung
- Haupttour des Jugendreferats Weil mit dem Projekt „Was Meinst Du?“ mit einem mobilen Infostand an den Standorten Rathaus, Schule und Jugendhaus NEON
- Teenydisco in Kooperation mit Holzgerlingen

- Ganztagsangebote Kreativarena & NEON-Girlsday (wöchentlich jeweils 90 min)
- Girlsday im NEON (wöchentlich jeweils 120 min)
- Kochangebot (Mittwochs im NEON)
- Verschönerung Außenanlagen NEON Aktion „Pimp my NEON“)
- Öffnungszeiten NEON in den Ferien

Mai:

- Jugendleiterausbildung
- 1. Hilfe Wochenende Jugendleiterschulung
- Abschlussveranstaltung „Was Meinscht Du?“
- Ganztagsangebote Kreativarena & NEON-Girlsday (wöchentlich jeweils 90 min)
- Girlsday im NEON (wöchentlich jeweils 120 min)
- Kochangebot (Mittwochs im NEON)
- Verschönerung Außenanlagen NEON (Aktion „Pimp my NEON“)
- Kunstprojekt Logo für das Jugendhaus NEON
- Miniteam Jugendleiter



Juni:

- Strandbarerweiterung
- Fifa – Turnier durchgeführt von den neuen Jugendleitern
- Ganztagsangebote Kreativarena & NEON-Girlsday (wöchentlich jeweils 90 min)
- Girlsday im NEON (wöchentlich jeweils 120 min)
- Kochangebot (Mittwochs im NEON)
- Verschönerung Außenanlagen NEON (Aktion „Pimp my NEON“)
- Auswertung „Was Meinscht Du?“ zusammen mit Herr Lahl und den Jugendleitern des Jugendhaus NEON
- Öffnungszeiten NEON in den Ferien
- Miniteam Jugendleiter

Juli:

- Verschönerung Außenanlagen NEON (Aktion „Pimp my NEON“)
- Sommerfest Schule Weil (Unterstützung Mitarbeiter Ganztags)
- Vortreffen Abenteuergruppe
- Ganztags us Weil ab 11 Jahren)
- Miniteam Jugendleiter

August:

- Sommerferienprogramm „Abenteuergruppe“ (insgesamt 3 Tage mit 2 Teilnehmern aus Weil) in Kooperation mit den Jugendreferenten Schönaich, Altdorf und Hildrizhausen
- NEON Sommerschließzeit

September:

- Verschönerung Außenanlagen NEON (Aktion „Pimp my NEON“)
- Sommerferienprogramm im NEON „Tikibau“ (über insgesamt 4 Tage von 10:00-16:00 Uhr ab 10 Jahren)
- Nachtreffen Abenteuergruppe
- Kochangebot (Mittwochs im NEON)
- Ganztagsangebote Kreativarena & NEON-Girlsday (wöchentlich jeweils 90 min pro Moduleinheit)
- Girlsday NEON (zweiwöchentlich jeweils 120 min)
- Miniteam Jugendleiter

Oktober:

- Vorbereitung Schönbuchfeuer
- Kostümworkshop in den Herbstferien in Kooperation mit Holzgerlingen
- Teenydisco Halloweenparty
- Kochangebot (Mittwochs im NEON)
- Ganztagsangebote Klettergruppe & NEON-Girlsday (wöchentlich jeweils 90 min)
- Girlsday NEON (zweiwöchentlich jeweils 120 min)
- Herstellung NEON-Kräuteröl mit Kräutern von der NEON-Kräuterspirale
- Miniteam Jugendleiter

November:

- Außenanlagen NEON winterfest machen
- Vorbereitung Schönbuchfeuer (Marmelade kochen für den Verkauf am Schönbuchfeuer)
- Schönbuchfeuer
- Kochangebot (Mittwochs im NEON)
- Ganztagsangebote Klettergruppe & NEON-Girlsday (wöchentlich jeweils 90 min)
- Girlsday NEON (zweiwöchentlich jeweils 120 min)
- Filmabend
- NEON zusammen mit den Jugendlichen weihnachtlich dekorieren
- Vorbereitung Weihnachtsmarkt (Pralinenmanufaktur im NEON)
- Miniteam Jugendleiter

Dezember:

- Teilnahme Weihnachtsmarkt
- Plätzchen backen
- Weihnachtsfeier Jugendhaus NEON
- Jugendleiterehrung in Kooperation mit dem Jugendhaus Urwerk in Schönaich
- Kochangebot (Mittwochs im NEON)
- Ganztagsangebote Klettergruppe & NEON-Girlsday (wöchentlich jeweils 90 min)
- Girlsday NEON (zweiwöchentlich jeweils 120 min)
- Miniteam Jugendleiter
- Weihnachtsschließzeit

Schlusswort:

Zum Schluss möchte ich Ihnen allen noch für Ihr entgegengebrachtes Interesse, Ihre Hilfsbereitschaft und die gelungenen Kooperationen in vielerlei Hinsicht danken. Auch möchte ich dieses Jahr besonders meinen Jugendleitern und allen anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern danken. Ein spezieller Dank geht auch an die Mitarbeiter des Rathauses der Gemeinde Weil für Ihre liebe und hilfsbereite Unterstützung in allen Lagen, den Jungs vom Bauhof für die tolle Hilfe bei der Umsetzung unserer Verschönerungs-ideen im NEON und an die Familie Frank von der Wüstenrot & Württembergische für den Feuerkorb mit Holz für das Schönbuchfeuer und die Unterstützung bei der Kinderspielstadt, durch gespendete Drucker und Papier. Der katholischen Kirche in Weil im Schönbuch für den Verleih des tollen „Sonnenbusses“ und an alle Spender und Gönner des Jugendhauses! Ohne Ihre Hilfe hätte Vieles nicht in die Tat umgesetzt werden können!

Alle Interessierten und insbesondere die Damen und Herren Gemeinderäte sind jederzeit herzlichst ins Jugendhaus NEON eingeladen, um sich selbst ein Bild von unserer Arbeit zu verschaffen.

Charlott K. Sternitzke

Jugendhausleitung und Jugendsozialarbeit Weil im Schönbuch

Kinderspielstadt und Sommersprotscamp

Von Marielle Bohm

In den Sommerferien 2014 fand zum ersten Mal ein dreiwöchiges Betreuungsangebot statt. Eine zweiwöchige Kinderspielstadt und anschließend eine Woche lang ein SommerSportsCamp.

Kinderspielstadt 2014

Vom 25.8. bis 5.9. konnten Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren zum ersten Mal ganz besondere Ferien in Weil im Schönbuch verbringen. In der Kinderspielstadt waren die teilnehmenden Kinder Bürger, konnten dort arbeiten, mitbestimmen und verwalten. Zusammen mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Betreu-

ern lernten sie, wie eine Stadt funktioniert. Auf dem Gelände gab es 13 Betriebe, wie eine Bäckerei, Kosmetikstudio, Schreinerei, Fahrradwerkstatt, Baumarkt, Zeitungsverlag, Bank und ein Bürgerhaus. Die Kinder konnten sich verwirklichen, viel lernen und hatten großen Spaß zusammen. Für Erwachsene und Eltern war die Kinderspielstadt nur zu Besuchszeiten und am Abschlussstag geöffnet. So konnten sich die Kinder in einem geschützten Raum bewegen und die Kinderspielstadt gewann schnell eine Eigendynamik, die von den Kindern initiiert wurde.

Die Kinderspielstadt war montags bis freitags von 9.00 bis 16.30 Uhr geöffnet. Zudem wurde eine Betreuung ab 7.30 Uhr angeboten. Auch für die Verpflegung der teilnehmenden Kinder und Betreuer war bestens gesorgt. Ein kleines Frühstück, Mittagessen in der Schulmensa und reichlich Snacks und Getränke waren im Angebot enthalten.

Das Abschlussfest am letzten Tag der Kinderspielstadt hat nochmal gezeigt, wie sich die Kinder innerhalb der zweiwöchigen Ferienzeit mit ihrer Stadt identifizierten. Die Bürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Gäste und Eltern, berichtete über die Arbeit und Abläufe innerhalb der Spielstadt und wünschte allen ein tolles Abschlussfest. Die Eltern und Gäste konnten sich von den Kindern die Spielstadt zeigen und erklären lassen, die einzelnen Betriebe besichtigen und die selbstgemachten Snacks und Getränke mit eingetauschten Kinderspielstadtgeld kaufen. Alles in allem war die Kinderspielstadt für Groß und Klein ein voller Erfolg und ein tolles Ferienprogramm für die Kinder!



SommerSportsCamp

In der letzten Ferienwoche, direkt im Anschluss an die Kinderspielstadt, konnten die Kinder und Jugendlichen in Weil nochmals an einem besonderen Ferienprogramm teilnehmen. Das SommerSportsCamp wurde bereits 2013 sehr erfolgreich durchgeführt und war auch in diesem Jahr innerhalb weniger Tage ausgebucht. An fünf Tagen wurde in Kooperation mit verschiedenen Sportvereinen aus Weil und außerhalb Weils ein intensives, abwechslungsreiches und tolles Sportprogramm zusammengestellt. Von morgens bis abends stand Sport auf dem Plan. Ultimate Frisbee, Radball, Fussball, Badminton, Handball und Klettern waren Sportarten, die die Kinder ausprobieren, erlernen und spielen durften.

Die scheinbar fast unerschöpfliche Energie der Kinder wurde dann auch gegen Ende der Woche sichtlich weniger. Täglich 6 Stunden Bewegung, Sport und Aktivität erforderten eine enorme Ausdauer von den Kindern. Zum Glück war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Unsere Christina bereitete jeden Mittag das Essen für alle Kinder und Betreuer frisch zu und hatte dabei allerhand zu tun. Der Hunger war bei allen groß!

Durch die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer konnte das abwechslungsreiche und spaßige Programm reibungslos durchgeführt werden. Die Betreuer waren am Ende des Tages meist genauso kaputt und angestrengt wie die Kinder, doch die durchweg positiven Rückmeldungen aller Eltern und Kinder zeigten dass sich die Mühen gelohnt haben.



KINDERGÄRTEN

Allgemeine Entwicklung

**„Kinder wissen, was sie brauchen“,
so der Titel eines Buches von Rebeca Wild.**

„Wenn schon ganz kleine Kinder immer wieder erfahren, dass die Grenzen nicht „das Ende“, sondern Wendepunkte für etwas Neues bedeuten, wachsen in ihnen die Stärke und das Vertrauen in ihre eigenen Möglichkeiten. Doch solche Vertrautheit mit der inneren Umstellung auf neue Perspektiven trägt ihre Früchte nur dann, wenn Kinder immer wieder erleben konnten, dass sie selbst ihre Weichen für etwas Neues stellen durften und ihnen die Lösungen und Erklärungen nicht von außen übergestülpt worden sind“ (Rebeca Wild in ihrem Buch).

Kinder wissen, was sie brauchen, schenken wir ihnen unser Vertrauen in ihre Fähigkeiten, muten wir ihnen zu, sich anzustrengen, auszuprobieren und Lösungen zu suchen, unterstützen wir sie darin, sich als Gestalter der Welt mit anderen zu erleben.

Der neue und überarbeitete Orientierungsplan für Bildung und Erziehung begleitet die pädagogische Arbeit in der Kinderbetreuung der Gemeinde. Das Kind steht im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung. Bildung von Anfang an: jedes Kind entdeckt, erfährt, erlebt die Welt mit seinen Sinnen und ein spannender Bildungsweg nimmt seinen Lauf.

„Bildung“ meint die lebenslangen und selbsttätigen Prozesse zur Weltaneignung, auf der Grundlage von Bindung und Beziehung zu Erwachsenen. Die ersten Lebensjahre und das Kindergartenalter sind die lernintensivste Zeit im menschlichen Dasein. Die Bildungsarbeit in den Kindergärten ist eine zentrale Aufgabe. Bildung und Bindung sind untrennbar miteinander verbunden. Jedes Kind braucht zunächst Anerkennung und Wohlbefinden, möchte die Welt entdecken und verstehen, will sich ausdrücken und verständigen und mit Anderen Gemeinschaft erleben (vgl. Orientierungsplan).

Im vergangenen Kindergartenjahr standen somit Fortbildungen und Impulse unter der Thematik, wie gestalten wir Partizipation mit den Kindern, wo und wie sind die Kinder bei der Mitgestaltung im Tagesablauf einbezogen, wo und wie können sie selbstbestimmt Entscheidungen treffen, wie erkennen wir die Signale der Kleinen für Mitbestimmung und Teilhabe und welchen Freiraum braucht es dazu. Diese Überlegungen führen zu einer Sensibilisierung und stärken eine respektvolle Haltung allen Kindern gegenüber.

Aktion Lesepatzen

Im November 2013 erfolgte ein Aufruf im Gemeindeblatt in Kooperation mit dem Seniorenforum und der Gemeinde **„Lesepatzen gesucht – eine Aufgabe, die Ihnen sicherlich viel Freude bereiten wird.“**

Und siehe da, zur Informationsveranstaltung am 25.11.2013 kamen 19 interessierte Bürger und Bürgerinnen. Aus dieser Aktion hat sich 2014 viel Erfreuliches entwickelt. Lesepatzen besuchen seit Januar die Kindergärten und die Grundschulklassen. Sie werden mit offenen Armen willkommen geheißen und bereichern so den Alltag für und mit Kindern, denen das Vorlesen und Zuhören große Freude bereitet und sie in ihrer Sprachentwicklung unterstützt.

Aus dem Lesepatzenprojekt hat sich auch ein besonderes Angebot für das Haus Martinus entwickelt: Kreativwerkstatt für und mit Senioren, mit den Händen schaffen, gestalten, malen, Dinge erfühlen, das heißt, sich berühren lassen in der Seele und lebenslang Vertrautes in Erinnerung rufen und pflegen.

„Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise, und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise...“

In diesem Sinne sagen wir allen ehrenamtlichen Helfer/Innen ein herzliches Dankeschön. Bürgerliches Engagement macht Weil lebens- und lebenswert.

Blick in das neue Jahr

Für die Zukunft rechnet die Gemeinde mit zurückgehenden Geburtenzahlen. Diese wirken sich bereits auf die Bedarfsplanung der Plätze für die Kinderbetreuung aus. Es zeigt sich, dass wir in Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein einen Überhang an freien Kindergartenplätzen haben. Nach Jahren einer kontinuierlichen Weiterentwicklung von Betreuungsangeboten steht nun 2015 die Schließung der kleinsten und von den Betriebskosten aus gesehen, teuersten Einheit an. Der Gemeinderat hat im Oktober beschlossen, den Kindergarten Seetal zum 31.08.2015 zu schließen. Die Verwaltung sucht mit dem Personal und den Eltern vom Kindergarten Seetal nach guten Möglichkeiten, den Übergang im Sommer 2015 für die verbleibenden Kinder mit ihren Familien gut zu begleiten.

Personalsuche, ein Problem, das allen Gemeinden Kummer bereitet

Seit einigen Jahren besteht eine große Nachfrage nach pädagogischen Fachkräften. Frei werdende Stellen können nicht immer sogleich neu besetzt werden. Das betrifft auch Fachkräfte für den Bereich der Sprachförderung und Integration. Wir versuchen immer vorausschauend zu planen, stehen jedoch auch vor der Herausforderung, gutes Fachpersonal zeitnah zu finden.

Seit September 2014 hat die Gemeinde eine neue Ausbildungsstelle für eine „Praxisintegrierte Ausbildung“ geschaffen. Diese dreijährige Ausbildung ist unter dem Kürzel „PIA“ bekannt und endet mit dem Abschluss der staatlichen Anerkennung als Erzieherin. Diese Form der Ausbildung ist neu und ergänzt den schulischen Ausbildungsgang als Schüler an einer Fachschule für Sozialpädagogik. Die PIA-Ausbildung spricht Bewerber/innen an mit mittlerem Bildungsabschluss/ Abitur und sozialem Jahr, Studium oder Quereinsteiger/innen mit Berufserfahrung, die den Erzieherberuf erlernen möchten. Hier werden Theorie und Praxis eng miteinander verknüpft. Diese erste Ausbildungsstelle ist im Kindergarten Seitenbach angesiedelt, die Auszubildende bleibt für 3 Jahre bei der Gemeinde und lernt in dieser Zeit die Praxisfelder Kindergarten, Krippe und Hort kennen.

Berichte aus den einzelnen Kindergärten

KINDERGARTEN SEETAL

„Das Auge schläft, bis der Geist es mit einer Frage weckt“
(Afrikanisches Sprichwort)

Nach der Weihnachtspause begrüßte das Team Seetal alle Familien, die wieder gesund und munter im Kindergarten ankamen. Mit neuer Energie und mit vielen tollen Projektideen starteten wir mit den Kindern in das Jahr 2014.

Ganz besonders hervorheben möchten wir dieses Jahr unser Projekt, das im August 2014 endete: **„Das bin ICH“, „Das ist meine Familie“ und „Das sind meine Freunde“.**

Damit die Kinder je nach ihrer Entwicklung gefördert und gefordert werden konnten gaben die Erzieherinnen Anregungen und stellten Räume und Materialien zur Verfügung. Auch die Eltern wurden mit eingebunden, um die Kinder zu unterstützen, mehr über sich und Ihre Umwelt zu entdecken. So wurde differenziertes Lernen in die Wege geleitet. Durch die Mitwirkung der Kinder in den Projektgruppen und durch ihre Ideen wurde dies täglich zu etwas ganz Besonderem. Inhaltlich wurde vieles erarbeitet und die Ergebnisse wurden an unseren „sprechenden Wänden“ ausgestellt. Am Ende bekam jedes Kind seine eigene Lerngeschichte ausgehändigt. Die Kinder waren sehr stolz, ihren Eltern dies zu präsentieren. Das Projekt ging über einen Zeitraum von sechs Monaten und war für die Kinder sehr spannend und lehrreich.

Nun freuen wir uns auf den Winter und die anstehenden Projekte, Feste und Feiern, die wir gemeinsam mit den Familien planen und gestalten werden.



Kinder aus dem Kindergarten Seetal vor einer der „sprechenden Wände“

KINDERGARTEN PAULINENPFLEGE

ABC

In der Pauli isch es schee!

Die Großen besuchen den Bäcker und die Verkehrspolizei, für uns alle brachte der Januar neues Geschirr herbei.

Seit Februar haben wir Lesepatzen im Haus, wenn die kommen will keiner mehr aus der Lesecke raus.

Der Fasching ist ‚ne tolle Zeit, da sieht man bei uns manch verrücktes Kleid.

Die Großen besuchen die Kunst- und Werkschule in Schönaich, drucken tolle Bilder dort sogleich.

Auch war im März unsere Theateraufführung dran, unseren Großen wars vorher ein bisschen bang. Es wurden Kulissen gebaut und es gab viele Proben, doch hinterher konnten sie alle nur loben.

Eins, zwei, drei, der Winter ist vorbei, im April finden wir ein Ei oder zwei.

„Auferstanden ist nun Jesus Christ“, dies die Aussage von Ostern ist.

Das erleben wir beim Osterfrühstück, finden am Schluss auch noch ein Nest zum Glück. Jetzt ist der Garten dran, alle packen fleißig mit an!

In den Beeten müssen wir schaufeln und graben,
damit wir später was zum Schauen und Essen haben.
Wir säen Blumen und Mais,
und sind auf das Ergebnis ganz heiß.
Auch ein Hochbeet haben wir erbaut,
da haben alle ganz schön geschaut.
Beim Graben, Schrauben, Bohren,
haben wir so manchen Schweißtropfen verloren.
Mit ganz viel Muskelkraft haben wir auch das geschafft.
Als das Hochbeet dann stand,
entschieden wir kurzerhand
und pflanzten viele leckere Sachen,
über die konnten wir uns später
mit ganz viel Appetit hermachen.

Unser Muttertagsbrunch ist jedes Jahr der Hit,
da kommen immer alle Mamas mit.
Beim Singen haben die Mamas Tränen
in den Augen,
und können es immer kaum glauben.
Das Buffet ist wieder wundervoll
und allen schmeckt es ganz toll.

Im Mai war das Wetter spitze,
wir brauchten gar keine Mütze.
Wir gingen mit den Großen und
Mittleren in den Wald,
und mit den Kleinen spazieren alsbald.
Der Abschlussausflug der Großen
in die Wilhelma stand an,
genauso wie der beim Feuerwehrmann.

Der Fotograf muss uns im Juni
leider drinnen fotografieren,
auf den Bildern konnten wir aber
trotzdem brillieren.

Bei Binders auf dem Ziegenhof
waren wir wieder willkommen
und haben zum Schluss leckere
Ziegenmilch und Käse bekommen.

Unser Sommerfest auf dem „Plätzle“
fanden alle ganz toll,
das Wetter war auch wirklich wundervoll.
Die Großen fiebern auf ihr Highlight hin,
die Übernachtung ist immer voll in!

Zum Beginn im neuen Kindergartenjahr
waren wir mit der ganzen Schar
Kastanien sammeln, na klar!
Auch in den Wald ging's mit allen,
das Projekt hat jedem sehr gefallen.

Der Acker ist nun leer,
für die reiche Ernte danken wir Gott sehr.
Zur Erntedankfeier bringt jeder was mit,
denn Teilen ist für alle ein Hit.

Im Herbst verfärben sich die Wälder,
es wird wieder kälter.
Jetzt ist es abends nicht mehr lange hell,
wir zünden an unsere Kerzen schnell.
Wir basteln Laternen für das Martinsfest,
auf dem Marktplatz sind immer viele Gäst'!

Im Dezember kommt wieder die schöne
Weihnachtszeit,

für den Nikolaus steht dann alles bereit.
Auch zum Adventslieder-Singen laden
wir alle ein,
Weihnachtsstimmung kommt auf bei
Groß und Klein.

D E F G
2014 in der Pauli war so schee!!!



Die Kinder im Kindergarten Paulinenpflege bei einem Ausflug in den Wald

KINDERTAGESSTÄTTE IN DER RÖTE

Das Jahr 2014 hatte für uns wieder viel Schönes zu bieten:

Faschingsumzug mit Rathaussturm am „schmutzigen Donnerstag“

Gemeinsam mit dem Kindergarten Seetal machten wir uns mit viel Radau auf den Weg zum Marktplatz und stürmten das Rathaus. In jedem Stockwerk machten wir halt. Frau Riedrich und Frau Heinrich teilten an alle Kinder Süßigkeiten aus. Frau Feth fotografierte unser buntes Treiben im mittleren Stock. Herr Ehmans Versteck im 2. Stock nutzte ihm gar nichts, denn wir fanden ihn mit seiner Krawatte trotzdem und diese musste sogleich dran glauben! Frau Münkel begleitete uns als Hexe verkleidet und trommelte auf ihrer Trommel.

Danke nochmal an den Elternbeirat, der ein leckeres Buffet am Marktplatzbrunnen vorbereitet hat.

Ostereiersuche am Raus-aus-dem-Haus-Tag am 10.04.2014

Auch am Raus-aus-dem-Haus-Tag hat uns der Osterhase nicht vergessen:

Er organisierte für uns auf der Wiese von Klaudis Bruder einen Grill mit Grillmeister und nachdem wir unsere bunten Eier-Muffins gefunden hatten, gab es leckere Würstchen vom Grill.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Ralf Nedorna.

Kitaputzete am 10.05.2014

Viele engagierte Eltern und Elternbeiräte trafen sich am frühen Samstag in der Kita. Ziel war es, den Garten der Kita zu verschönern. Dafür rückten die fleißigen Helfer mit Rasenmäher, Heckschere, Pinsel, Farbe und Bauwerken vor. Herr Marquart brachte auf seinem Anhänger eine neue Tankstelle für die Kinder, diese musste nur noch bunt bemalt werden. Familie Sordi übernahm es, unseren Bauwagen in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, während alle anderen die sonstigen Arbeiten übernahmen.

Danke an alle fleißigen Helfer für das große Engagement.

Fußball-WM 2014 – Sommerfest in der Kita am 04.07.2014

Am 04.07.2014 hatten wir unser Sommerfest in Form eines Wandertages zum 2. Häusle geplant. Doch die Fußball-WM machte uns einen Strich durch die Rechnung! Kurz entschlossen organisierten wir eine Live-Übertragung, damit alle das Viertelfinale Deutschland-Frankreich sehen konnten.

Zuerst trafen wir uns mit den 3- bis 6-Jährigen zu einer Schnitzeljagd. Im Anschluss erwarteten uns die Eltern in der Kita und jeder legte sein Grillgut auf den Grill. Pünktlich zum Anpfiff um 18.00 Uhr versammelten sich Eltern und Kinder und fieberten mit der deutschen Nationalmannschaft um den Sieg. Gegen 20.00 Uhr war die Freude groß – Deutschland kam ins Halbfinale.

Dieses Sommerfest der etwas anderen Art wird Groß und Klein in Erinnerung bleiben.

Herbstfest am 17.10.2014

Alle Kinder, Eltern und Großeltern kamen bepackt mit Rucksäcken in die Kita. Zu Beginn grillten wir gemeinsam Würstchen und leckeres Stockbrot. Nach dem Essen versammelten sich die Kinder in einem mit Kerzen beleuchteten Kreis und sangen zuerst unser traditionelles Kita-Begrüßungslied „Auf einer Insel weit im Meer im schönen Kitaland“. Danach konnten die Kinder ihren Eltern endlich ihren neuesten Tanz der Nebelgeister vorführen. Die Eltern waren so begeistert, dass sie gleich nach einer Zugabe riefen. Gerne führten die „Nebelgeister“ ihren Tanz noch einmal auf.

Der zweite Vortrag war das „Rübenspiel“, gemeinsam zogen alle Kinder die Rübe aus dem Beet und plumpsten zuletzt, als die Rübe sich löste, vergnügt ins Gras. Die Kinder konnten feststellen, dass man mit vereinten Kräften vieles schaffen kann. Als es langsam anfang zu Dämmern, machten sich die großen und kleinen Gäste auf den Heimweg.

Lange werden wir an dieses schöne Fest denken.

Adventsfeier am 12.12.2014

Gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien wollen wir uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Verraten wird nur so viel: der Nikolaus wird uns besuchen!



Das Grillen beim Herbstfest in der Kita Röte war ein großer Spaß!

KINDERGARTEN IM SEITENBACH

Unser Garten soll schöner werden!

Gemeinsam mit dem Elternbeirat haben wir im Frühjahr 2011 begonnen, Ideen zu sammeln, um unseren Garten interessanter und abwechslungsreicher zu gestalten. Bei verschiedenen Treffen wurden Kataloge und Prospekte gewälzt, Vorschläge gesammelt und Wünsche ausgesprochen.

Dank einer großzügigen Spende einer Weilemer Bürgerin und den Flohmarktgeldern konnten wir den Kindern in diesem Jahr einen ganz besonderen Wunsch erfüllen. Wir haben zwei Holzpferde gekauft. Sie stehen in direkter Nachbarschaft zum großen Kletterhaus und werden von den Kindern heiß und innig geliebt. Zum Glück sind die Pferde niemals zu müde zum Reiten und halten auch still, wenn das eine oder andere Kind Kunststücke auf ihrem Rücken ausprobiert. Manchmal werden die Pferde von den Kindern auch mit Gras gefüttert.

In diesem Jahr beenden wir unsere Gartenaktion. Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben!



Das neue Kletterhaus und die Holzpferde im Garten des Kindergarten Seitenbach

KINDERGARTEN IM TROPPEL

Es war einmal im Jahre 2014 – Die Geschichte vom Bolzplatz im Toppel

Es war einmal ein kleiner, kuscheliger Bolzplatz. Er lag etwas verwunschen in einem Tal, umgeben von schönen, schattenspendenden Bäumen. Es standen zwei Fußballtore drauf. Die Ritter des Bauhofs hegten und pfl egten ihn. Aber er wurde von den Kindern der Siedlung wenig genutzt. Daher dachte König Gemeinderat, man könnte diesen Bolzplatz aufgeben.

Was aber keiner wusste, war, dass dieser nette Bolzplatz durchaus genutzt wurde, und zwar von den Kindern des naheliegenden Kindergartens Toppel. Diese freuten sich immer, wenn sie bei ihren Ausflügen auf dem Bolzplatz Rast machen konnten, ausgiebig kicken und toben durften. Als die Erzieherinnen nun von den Plänen des Königs hörten, riefen sie laut: „Stopp, wir brauchen diesen Bolzplatz!“ Da König Gemeinderat ein guter König war, erklärte er sich bereit, den Bolzplatz weiterhin zu pflegen.

So beschlossen die Erzieherinnen und die Kinder des Kindergartens, dort ein Plätzchen zum Verweilen entstehen zu lassen. Sie überlegten und planten. Das Ergebnis war: „Wir wollen ein Sofa haben, ein Waldsofa.“

Mit der großartigen Hilfe der Ritter vom Bauhof konnten die Pläne umgesetzt werden. Sie sorgten für das Grundgerüst und später für den Sonnenschutz. Die Kinder und ihre Erzieherinnen schleppten und sägten, sammelten und stopften nicht nur an ihrem Naturtag, sondern sooft sie die Zeit dazu hatten.

Zwischendurch diente eine große Pfütze zum Suhlen. Die heimische Tierwelt rund um das Sofa wurde erkundet. Fast alle Schnecken, Frösche, Blindschleichen und anderes Getier wurden genauestens beobachtet. Immerhin wimmelt es in diesem Kindergarten von kleinen Forschern. Sogar eine echte Schlange ließ sich kurz blicken.

Kurz vor den Sommerferien war das Sofa endlich fertig. Nun wurden einige Feinarbeiten vorgenommen. So entstanden rund um das Sofa Kunstwerke wie Mandalas aus Blüten und Blättern, Ketten aus Zweigen und Zapfen und einiges mehr.

Und wenn sie noch nicht zur Schule gehen, laufen die Kiga-Tropfelkinder immer noch am Naturtag zu ihrem gemütlichen Waldsofa, beobachten Tiere und Pflanzen im Laufe des Jahres und ruhen sich auf ihrem Sofa aus, wenn sie eine Pause brauchen. Und, wer weiß, vielleicht findet auch das eine oder andere Ex-Kiga-Tropfelkind den Weg zurück zu diesem Sofa, setzt sich dort hin und denkt an den Spaß, den es beim Bauen hatte?



Das neue „Waldsofa“ des Kindergarten Toppel

KINDERGARTEN BREITENSTEIN

Januar: Nach den Ferien verabschiedeten wir uns von Maria und Josef und der Krippe und die „Großen“ machten weiter mit ihrem Zahlenland. Zusätzlich startete ein neues Projekt mit den „Großen“ und „Mittleren“, nämlich das Projekt „Wir fliegen ins Weltall“.

Dieses sollte auch das Motto unserer Faschingsfeier im **Februar** werden. Die Kinder, die die „verlängerten Öffnungszeiten“ in Anspruch nehmen, führten unter der Leitung von 4 Schülerinnen der ORS Holzgerlingen „Dornröschen“ auf, dazu wurden ihre Eltern eingeladen und mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Außerdem besuchte Herr Maier, der Lehrer der angehenden Schulkinder seine zukünftige Klasse im Kindergarten.

Der Monat **März** war geprägt vom Thema Frühling und den ersten Ostervorbereitungen und unsere „Großen“ bekamen noch einmal Besuch von Herrn Maier.

Bei wunderschönem Wetter hoppelte bei uns im **April** der Osterhase vorbei und hatte uns jede Menge bunter Nester im Garten versteckt. Dieser Tag wurde mit einem Osterfest gebührend gefeiert! Und auch mit unserem Fotografentermin hatten wir dieses Jahr Glück.

Im **Mai** bereiteten wir uns alle auf den Muttertag vor. Dieses Jahr überraschten wir unsere Mamas zuhause mit einem Gedicht, einem Lied und einem kleinen Geschenk. Die „Großen“ machten einen Ausflug ins Paladion, wo jedes Kind Geschicklichkeit und Mut unter Beweis stellen konnte. Außerdem besuchte uns die Zahnärztin und lobte nach der Untersuchung unsere Zähne – wir haben ja auch fleißig geputzt! Zudem startete auch die Waldwoche der „Großen“ und „Mittleren“ im Mai.

Nach den Pfingstferien im **Juni** begannen bei den „Kleinen“ die Naturtage. Besonders beschäftigte uns aber auch die Fußball-Weltmeisterschaft, denn ganz Deutschland war im Fußballfieber – so auch wir! Die „Großen“ durften die Bäckerei Schmid besuchen und Brezeln backen. Außerdem trafen wir uns am 2. Häusle zu einem Familienfest.

Im **Juli** gab es für die „Großen“ den nächsten Höhepunkt: die Übernachtung im Kindergarten. Ferner wurden Schultüten gebastelt. Für die Hocketse in Breitenstein, die dieses Jahr unter dem Motto „Bella Italia“ stand, wurde fleißig geübt. Der Auftritt mit Gondelfahren im Regen und tollen Tänzen fand großen Anklang beim Publikum und sorgte für großen Applaus! Die „Großen“ wurden feierlich in die Schule entlassen und durften durch das „Goldene Tor“ gehen.

Nach den Sommerferien im **September** starteten die neuen „Großen“ ihr Projekt „Komm mit ins Buchstabenland“. Außerdem gibt es seit September für die „Mittleren“ und „Großen“ die „Tanzinsel“ und für die „Kleinen“ den „Musikkreis“.

Unsere ehemaligen „Großen“ hatten ihren großen Moment bei der Einschulung in Breitenstein.

Im **Oktober** hatten wir wieder mit den „Mittleren“ und „Großen“ die Waldwochen, die „Kleinen“ hatten die Naturtage. Und um für

die Laternenzeit gerüstet zu sein, bastelten wir Laternen mit den Kindern und sangen im **November** dann fleißig Laternenlieder, bis wir unser Laternenfest gemeinsam feierten. Die „Großen“ unternahmen einen Ausflug in die Bücherei nach Weil und zu einem Theaterstück und durften an dem Projekt „Holzwerkstatt“ teilnehmen. Wie jedes Jahr bastelten wir für unser „Weihnachtsmärkle“ mit den Kindern und Eltern.

Im **Dezember**, wenn wir uns gemeinsam auf die Geburt des Jesuskindes vorbereiten wird bei uns gebacken, gesungen und sich thematisch mit der Weihnachtsgeschichte auseinandergesetzt. Natürlich bekommen wir auch dieses Jahr wieder Besuch vom Nikolaus und nehmen am begehbaren Adventskalender in Breitenstein und am Weihnachtsmärkle teil. Zuletzt wollen wir bei einer gemütlichen Weihnachtsfeier die Kinder in die Ferien verabschieden und freuen uns jetzt schon auf ein schönes neues Jahr!



Kinder und Eltern des Kindergarten Breitenstein.

KINDERGARTEN SONNENSCHNEIN NEUWEILER

Die Höhepunkte des Jahres 2014 für den Kindergarten Sonnenschein lagen diesmal überwiegend im Sommer.

Anfang Juli erlebten unsere Großen, die Elefantenkinder, ein spannendes Abenteuer beim Ausflug in den Hochseilgarten Herrenberg und bei der Großenübernachtung im Kindergarten.

Ausgerüstet wie die Profis, mit Sicherheitsgurt und Helm, bewältigten alle Kinder den Parcours und konnten stolz auf ihre Leistung sein. Nachdem wir unser Abendessen am Grillplatz gegrillt und noch eine Runde Fußball gespielt hatten, ging es zurück in den Kindergarten. Hier hörten wir noch eine Gute-Nacht-Geschichte, bevor dann alle einschliefen. Am Morgen stärkten sich die Kinder mit einem leckeren Frühstück und bekamen ihre selbst gebastelte Schultüte mit nach Hause.

Am 12. Juli 2014 feierten wir das 40-jährige Jubiläum unseres Kindergartens. Als Motto des Festes wählen wir das Thema „Indianer“, über das wir uns zuvor ausführlich informiert hatten. Wir schmückten einen Raum mit einem „Indianerast“ aus dem Wald, den wir bunt verzierten, bastelten uns Schmuck, Kopfschmuck und Instrumente wie Rasseln und Trommeln. Mit großer Begeisterung probten wir einen Indianertanz und ein Indianerlied für unser Fest.

Zum Indianerfest brachten einige Kinder ihre Tipis als Dekoration mit. Den Gästen gefielen unsere Darbietungen sehr gut und wir erhielten großen Applaus. Wir freuten uns sehr über unser gelungenes Indianer-Jubiläumsfest.

Auch in diesem Kindergartenjahr hatten wir wieder Besuch von Naturspur. Der letzte Bauabschnitt auf der Außenanlage wurde angegangen. Matschberg, Wasserspiel und 2 Schaukeln sollten noch hinzukommen. Alle Kinder freuten sich schon. Besonders toll war das Mitfahren im Minibagger. Aber auch Schaufel, Eimer und Schubkarren hatten die Kinder schnell zur Hand genommen und waren mit Muskelkraft im Einsatz. Keiner blieb im Haus.

Für das leibliche Wohl wurde wieder durch viele tatkräftige Mamas, Omas, Bekannte oder Verwandte gesorgt. Schnell zauberten sie den vielen fleißigen Händen eine leckere Mahlzeit. Auch

die Kindergartenkinder standen zahlreich in der Küche und bereiteten täglich Obst und Gemüse vor. Es wurde auch ein leckerer Apfelkuchen für die fleißigen Helfer gebacken.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die uns bei unseren Vorhaben unterstützt haben!



Die Kinder des Kindergartens Sonnenschein Neuweiler hatten viel Spaß beim Indianer-Jubiläumfest

KERNZEITBETREUUNG

Kernzeitbetreuung Weil im Schönbuch

Tolles Feedback

Auch in diesem Jahr erhielten wir viele positive Rückmeldungen von den Kindern der „Kerni“ und deren Eltern. Die Anzahl der Anmeldungen unserer neuen Erstklässler sehen wir als Kompliment. Vielen Dank!

Unser Team besteht derzeit aus acht Mitarbeiterinnen. Wir schätzen an unserer Arbeit das vertrauensvolle und liebevolle Verhältnis zu den Kindern.

Die Kernzeit als „sinnvolle Freizeitgestaltung“ findet vor und nach dem Unterricht zwischen 7.00 bis 8.45 und 12.15 bis 14.00 Uhr statt.

Wieder wurde Kreativität ganz groß geschrieben. Die Kinder haben genäht, gewebt, gestrickt, gehäkelt und gebastelt, was das Zeug hält. Öfters war der Freitag unser Backtag, mit anschließendem gemeinsamem Verzehr der entstandenen Leckerei.

Ein wichtiges Ereignis war die Fußball-WM 2014. Tatkräftig haben nicht nur unsere Jungs Fahnen aller mitwirkenden Länder bemalt und täglich haben wir gemeinsam dem Spielergebnis entgegenfiebert.

Ebenfalls erfolgreich war unser „Highlight“ – das Kunstprojekt. Engagiert und sehr eifrig haben die Kinder begeistert mitgewirkt.



Vor unserem Kunstwerk im Treppenhaus der Gemeinschaftsschule

Kernzeitbetreuung Breitenstein

Die Kernzeitbetreuung Breitenstein wurde im Jahr 2014 nochmals erweitert. Seit dem neuen Schuljahr ist es möglich, dass auch Kinder aus Breitenstein, welche die Schule Weil im Schönbuch besuchen, zur „Kerni“ nach Breitenstein kommen. Dies wird gerne angenommen: im Herbst 2014 besuchen 14 Kinder das Angebot, wo sie von Silke Currie, Eli Stocker-Vayhinger und Olivia Kühbauch betreut werden.

Am Vormittag stehen meistens kreative Dinge auf dem Programm; es wird gemalt und gebastelt. Nach dem Unterricht können die Kinder am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen. Danach besteht die Möglichkeit für Spiel, Spaß und Entspannung bei Bewegungsaktivitäten in der Turnhalle und im Freien.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Feiertage!



Die Kinder der Kernzeitbetreuung Breitenstein sind gerne in der Turnhalle aktiv

Kernzeitbetreuung Neuweiler

Im Schuljahr 2013/ 2014 waren 10 Kinder bei uns angemeldet, die sich jeden Donnerstag auf eine neue Aktion freuen durften: am sogenannten „Aktionstag“ erleben wir immer etwas Neues.

So wurden zum Beispiel Experimente gemacht, eine Monsterparty gefeiert und wir haben uns in der Turnhalle ausgepowert, oder uns bei „Rippel Dippel“ schlapp gelacht.

Doch auch an den anderen Tagen hatten wir Spaß beim Verstecken und Fußballspielen.

Zum krönenden Abschluss des Schuljahres gab es eine zweite Auflage unserer Schnitzeljagd unter dem Motto: „Die Revanche der Mädchen“. Doch so gut sich die Mädchen mit dem begehrten Schatzkoffer auch versteckten, war es nur eine Frage der Zeit, bis die Mädchen hinter den Heuballen mitsamt dem Schatz gefunden wurden.

Nach den Sommerferien starteten wir wieder mit 10 Kindern, aber mit neuen Öffnungszeiten: von 7.15 Uhr – 8.45 Uhr und von 12.15 Uhr – 14.00 Uhr sind wir für die Kinder da.

Nachdem wir ausgiebig unseren neuen Spielplatz neben der Schule erkundet hatten, starteten wir in den Herbst: gruselige Rübengeister wurden geschnitzt und phantasievolle Herbstbilder in Starwars- und Schlümpfe-Optik wurden gezeichnet.

Wir freuen uns auf weitere spannende Erlebnisse und wünschen unseren Kernzeitkindern mit ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



Die Kinder der „Kerni“ Neuweiler mit ihren Betreuerinnen Sandra Huber und Annette Mohr

TAKKI

Zum Jahresende 2014 werden drei Kinder unter 3 Jahren über das TAKKI-Programm betreut. In Weil im Schönbuch sind zwei Tagesmütter registriert. Die Tagesmütter erhalten von der Gemeinde eine Vergütung von 5,50 pro Stunde. Von den Eltern sind die Gebühren analog den Kinderbetreuungsgebühren zu bezahlen.

Der Tages- und Pflegeelternverein (TUPF) sucht auch weiterhin dringend Betreuungspersonen. Interessenten können sich direkt an TUPF wenden. Im Jahr 2014 wurden vom TUPF 7 Sprechstundentermine in Weil im Schönbuch angeboten.

KOMMUNALWAHL

Am 25. Mai kam es zu einem „Superwahlsonntag“. Über 7.600 Wahlberechtigte waren aufgerufen, in bis zu 4 unterschiedlichen Wahlen ihre Stimmen abzugeben. Zum ersten Mal konnten dabei bei den kommunalen Wahlen 16-Jährige ihre Stimmen abgeben. Zum Gemeinderat machten 53 % von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Stärkste Fraktion wurde mit 30,82 % der Stimmen die CDU. Zweitstärkste Kraft wurde mit 25,29 % die WAB, gefolgt von der UBW, die 22,61 % der Stimmen erhielt. Die Freien Wähler (FWV) erzielten 12,43 % der Stimmen. Die SPD konnte 8,94 % der Stimmen auf sich vereinen.

Gewählt wurden: Irmgard Betsch (neu), Werner Blessing (neu), Jürgen Breitling, Jürgen Brennenstuhl (neu), Silvia Bühler, Dr. Maria Staber, Wolfgang Ehrmann, Klaus Finger, Gerhard Frech, Klaus Frey (neu), Silke Grube-Meißner (neu), Wolfgang Hiller, Christine Himmelein, Steffen Kleindienst (neu), Fritz Klenk, Armin Kolb, Thomas Müller, Edith Pfaff, Thomas Speidel (neu), Hanna Walach und Petra Weiss (neu).

In Neuweiler waren 925 Personen für den Ortschaftsrat wahlberechtigt. 57 % davon gingen zur Wahl. Der Wahlvorschlag „Pro Neuweiler“ erzielte mit 59,7 % der Stimmen 5 Sitze im Ortschaftsrat. „Wir bewegen Neuweiler“ kam auf 40,3 % der Stimmen und 3 Sitze im Ortschaftsrat.

Gewählt wurden: Miriam Anfang (neu), Eva Bäßler, Klaus Bauer, Werner Blessing, Axel Brand (neu), Silvia Bühler, Susanne Wagner (neu) und Martin Wernado.

In Breitenstein gingen 64,9 % der Wahlberechtigten zur Wahl des Ortschaftsrats. Der Wahlvorschlag „Zukunft Breitenstein“ erzielte mit 58,4 % der Stimmen 5 Sitze im Ortschaftsrat. Die Wahlgemeinschaft Breitenstein erhielt 41,6 % der Stimmen und drei Sitze. Gewählt wurden: Wolfgang Ehrmann, Anastasia Gigi-Müller, Sascha Huber (neu), Ralf Kowarsch, Tanja Kuttner, Thomas Müller, Susanne Otterbach (neu) und Hajo Sparke.

An der Europawahl beteiligten sich 56,76 % der Wähler. Am meisten Stimmen erhielt die CDU (41,64%), gefolgt von der SPD (19,27%), den Grünen (11,94%) und der AfD (10,80%).

Bei der Wahl zur Regionalversammlung gaben 56,21 % der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Die CDU erhielt am meisten Stimmen mit 40,35%, gefolgt von den Freien Wählern mit 23,72 %, den Grünen (13,06%) und der SPD (11,81%).

Kreistag: In Weil im Schönbuch lag die Wahlbeteiligung bei 52,05 %. Die Stimmverteilung ergab: Freie Wähler 10.396 Stimmen, CDU 5.955 Stimmen, SPD 2.378 Stimmen, Grüne 2.233 Stimmen, FDP 866 Stimmen, DIE LINKE 659 Stimmen. Aus Weil im Schönbuch wurden Wolfgang Lahl und Klaus Finger in den Kreistag gewählt.

KRANKENPFLEGEVEREIN

von Stephanie Zimmermann

Die Aufgaben des Krankenpflegevereins Weil im Schönbuch e.V. haben sich im Jahr 2014 im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert. Der Verein unterstützte weiterhin die Tätigkeiten der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung, der Hospizgruppe und der Nachbarschaftshilfe Weil im Schönbuch.

Sowohl die Kolleginnen und Kollegen der Nachbarschaftshilfe, unter der Leitung von Andrea Kopp, als auch die der Hospizgruppe, unter Leitung von Charlotte Hollinger, waren im Jahr 2014 wieder sehr aktiv und hatten zahlreiche und sehr wertvolle Einsätze bei hilfsbedürftigen und schwerkranken Gemeindemitgliedern.

Alle 14 Tage mittwochs hat unsere Köchin Heidi Binder mit Helferinnen der Nachbarschaftshilfe den Seniorenmittagstisch in der Begegnungsstätte der Seniorenwohnanlage Seegärten mit ihren leckeren Menüs erfreut.

Der vom Krankenpflegeverein Weil im Schönbuch e.V. organisierte Fahrdienst vom Roten Berg und vom Toppel in die Ortsmitte fand auch in diesem Jahr dreimal wöchentlich, montags, mittwochs und freitags statt. Dieser soll insbesondere unseren Seniorinnen und Senioren sowie den hilfsbedürftigen Mitbürgern die nötigen Erledigungen wie Einkaufen und Arztbesuche erleichtern. Im Juni gab die bisherige Vereinsrechnerin und Schriftführerin Stefanie Krönig ihr Amt ab. Sie war von Mai 2013 bis Ende Mai 2014 nebenberuflich für den Krankenpflegeverein Weil im Schönbuch e.V. tätig. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde Stephanie Zimmermann als Nachfolgerin gewählt.

Es wäre schön, wenn auch Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen würden. Die Mitgliedschaft gilt für die komplette, in einem Haushalt wohnende, Familie. Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 25,00 Euro.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Zimmermann, Telefon: (0 70 31) 4 92 88 83 oder E-Mail: s.zimmermann.kpv@gmx.de, wenden. Hier erhalten Sie auf Wunsch auch weiteres Informationsmaterial zu den einzelnen Gruppierungen des Vereins.

Nachbarschaftshilfe Weil im Schönbuch

Die Dienste der Nachbarschaftshilfe unter dem Motto „Helfen und sich helfen lassen“ waren wie auch in den Jahren davor gut nachgefragt. Bis Ende Oktober kamen 20 Frauen und 2 Männer in über 40 Anfragen für die Nachbarschaftshilfe zum Einsatz. Durch die wertvollen Helferstunden konnten Ältere, Kranke, durch Unfälle oder Operationen im Alltag eingeschränkte MitbürgerInnen entlastet und unterstützt werden.



Helfer/-innen der Nachbarschaftshilfe

Übernommen wurden z. B. Hilfen im Haushalt, Begleitungen zum Arzt, Einkäufe, Mithilfe beim 2-wöchentlich stattfindenden Seniorenmittagstisch, Besuche, Gespräche, Betreuungen. Wichtig für alle, die sich in diesem sozialen Dienst miteinbringen ist das Miteinander in gegenseitiger Wertschätzung: auf der einen Seite Hände, die mit anpacken, Verständnis für die Anliegen der Betreuten mitbringen, und auf der anderen Seite auch das Annehmen der angebotenen Hilfen. Nicht zu vergessen ist auch der Austausch innerhalb der Gruppe, die sich in regelmäßigen Abständen zusammenfindet.

Hospizgruppe Weil im Schönbuch

Die Hospizgruppe Weil im Schönbuch ist nach wie vor eine aktive, lebendige Gemeinschaft von Menschen, die mit hohem persönlichen Zeitaufwand und innerem Engagement Schwerkranken, sterbenden Menschen und deren Angehörigen auch in diesem Jahr zur Seite standen. Sei es im privaten Bereich, im Haus Martinus oder im Haus Im Park – die Mitarbeiter/innen unterstützten bei jedem Hilferuf.

Die Gruppe trifft sich monatlich zu gemeinsamen Fallbesprechungen, Supervision oder einer kleinen Weiterbildung. In diesem Jahr berichtete eine Mitarbeiterin über ihre Weiterbildung im Bereich der Trauerbegleitung und vermittelte somit allen Mitarbeitern einen größeren Einblick.

Um auch weiterhin über genügend Einfühlungsvermögen, Motivation und innere Ruhe im Kontakt mit unseren Mitmenschen zu verfügen, bot die Hospizgruppe ihren Mitgliedern zwei Weiterbildungswochenenden an. Im Mai waren wir im Hospiz Oberharmersbach „auf der Suche nach dem Sinn unserer hospizlichen Arbeit“. Im Oktober beschäftigten wir uns in Gültstein mit dem Thema: „Das Wasser des Lebens – ein Märchen zum Aufwachen und Handeln bevor es zwölf schlägt“.

Im September dieses Jahres bekam unsere Gruppe ein besonderes „Bonbon“ geschenkt. Gesponsort von verschiedenen Busunternehmen durften wir einen Tag auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd genießen.

Auch in diesem Jahr war die Hospizgruppe mit ihrem obligatorischen Stand auf dem Adventsmärkte in Neuweiler vertreten.



Von Februar bis Juli 2014 fand ein neuer Ausbildungskurs für Hospizmitarbeiter/innen statt. Neben Themen wie: Zuhören und Wahrnehmung als Voraussetzung für die Verständigung und Begleitung, Loslassen als Voraussetzung für Veränderung und Abschied, standen auch Dialoge mit einem Arzt oder Seelsorger auf dem Programm.

Viele Überlegungen und Planungen für unser 20jähriges Bestehen im nächsten Jahr begleiteten uns das gesamte Jahr über.

KRIMINALITÄT

Im Juli stellte Wolfgang Herr Klamser, der Leiter des Schönaicher Polizeipostens, im Gemeinderat seinen Bericht zur Kriminalitätsentwicklung des Vorjahres vor und berichtete über einen Anstieg bei den Straftaten um 13,7 % auf 203 Fälle. Die Aufklärungsquote von 63 % lag über dem Kreisdurchschnitt von 59 %.

Diebstähle hatten mit 58 Fällen den größten Anteil an den Straftaten. In 46 Fällen der sog. Rohheitsdelikte wurden Bedrohungen, Körperverletzungs- oder Raubdelikte zusammengefasst. Beleidigungen, Sachbeschädigungen, Nötigungen oder Hausfriedensbruch kamen 43 Mal vor.

Bei den Diebstählen setzte sich die Entwicklung fort, dass es mehr schwere Diebstähle gibt als einfache Fälle. Mit nur drei Wohnungseinbrüchen war Weil im Schönbuch absolut unauffällig. Bei den Firmeneinbrüchen stieg die Zahl jedoch auf 12 an. Die Aufklärungsquoten lagen bei 15 % bei den einfachen Diebstählen und bei den schweren Diebstählen bei 10 %.

Körperverletzungen stiegen um 5 Vorfälle auf 38 an. Da sich diese meistens im Kreis der Verwandten, Freunde und Bekannten ereignen war hier die Aufklärungsquote mit 95 % sehr hoch.

Keine große Veränderung gab es bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten, die sich bei ca. 40 Taten jährlich eingependelt haben. Da hierzu auch die Online-Delikte wie das Abfischen von Zugangsdaten, Versenden von Fantasierechnungen usw. zählen muss künftig mit steigenden Fallzahlen gerechnet werden.

2013 gab es mit 11 Delikten wesentlich mehr Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz als im Vorjahr, wo es nur 4 Taten gewesen waren. Dabei dürfte jedoch die Dunkelziffer wesentlich höher sein. Ganz überwiegend ging es um Cannabisprodukte.

Bei der Altersstruktur der Tatverdächtigen ging der Anteil der Kinder und Jugendlichen zurück und der Anteil der Heranwachsenden und Erwachsenen stieg erkennbar an. Diese auch im gesamten Land feststellbare Tendenz könne auch mit der guten Arbeit der Vereine, Kirchen und des Jugendreferats zusammenhängen, so Wolfgang Klamser.

Bei dem Vergleich zwischen der Gemeinde und dem gesamten Kreisgebiet gab es 2013 teilweise größere Abweichungen. Die prozentuale Veränderung der Zahl aller Straftaten war in der Gemeinde höher als im Kreisdurchschnitt. Die Aufklärungsquote war besser als im Kreisdurchschnitt und der Anteil der Tatverdächtigen unter 18 Jahren war niedriger.

Eine wichtige Kennzahl im Vergleich der Gemeinden ist die sog. Häufigkeitszahl, in der die Anzahl der Straftaten auf 100.000 Einwohner ausgedrückt wird. Mit 2.152 liegt die Gemeinde an der fünftbesten Stelle im Landkreis. Weil ist sicher, stellte Wolfgang Klamser fest.

KUNST UND KULTUR

Internationaler Wettbewerb „jugend creativ“



22 Schulklassen aus der Gemeinde beteiligten sich bei dem seit 44 Jahren von den Volks- und Raiffeisenbanken unterstützten Wettbewerb, bei dem 385 Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler aus der Gemeinde eingereicht wurden. Das von Laura-Michelle Pape geschaffene kleine Kunstwerk wurde mit einem Landespreis ausgezeichnet.

Am 3. Juli übergab Bankvorstand Rainer Schäfer der jungen Künstlerin den mit der Auszeichnung als Landessiegerin verbundenen Geldpreis.

Junges Streichorchester

Mit über 80 aktiven Kindern und Jugendlichen in vier Ensembles hat das Junge Streichorchester Weil 2014 wieder intensiv am Musikleben in Weil und Umgebung teilgenommen. Ob mit russischen Märchen der Kleinsten, mit irischer Musik von Kinder- und Jugendorchester gemeinsam, oder mit den Konzertausflügen nach Waldenbuch und Holzgerlingen der „Großen“:



Markenzeichen der Weiler Orchesterarbeit war immer die Balance zwischen Spaß am Musizieren und dem hohen Qualitätsanspruch, den sich die Weiler Streicher in den letzten Jahren selbst gesetzt haben. Mit freudiger Erwartung schauen wir aufs nächste Jahr, wenn es dann heißt: „20 Jahre Junges Streichorchester Weil“.

Freie Musikschule

Beim diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ waren wieder die Gruppenwertungen ausgeschrieben. Für die Weiler Kammermusiker seit Jahren die Lieblingsdisziplin, in der neben den solistischen Fähigkeiten vor allem Teamfähigkeit gefragt ist.



Die Weiler Musikschule fiel beim Regionalwettbewerb in Sindelfingen einmal mehr durch die besonders hohe Teilnehmerzahl und die Qualität der Beiträge auf: zwei Drittel der Streicher-Teilnehmer des gesamten Landkreises waren Schüler der freien Musikschule Weil. Außerdem konnten sie sich dort in vier von fünf Altersgruppen die jeweilige Bestnote erspielen.

Fünf Ensembles konnten sich für den Landeswettbewerb qualifizieren. Ein Quartett durfte sogar zum Bundeswettbewerb nach Braunschweig fahren und wurde dort mit einem 3. Bundespreis ausgezeichnet.

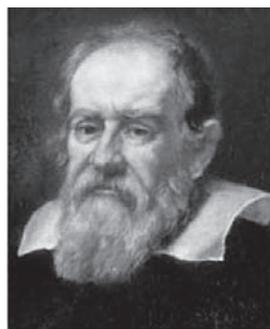
Kulturkreis

Nach einem unerwartet großen Erfolg der festlichen Aufführung des Weihnachtsoratoriums in der Martinskirche zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2013 der Gemeinde startete der Kulturkreis 2014 in ein weiteres ereignisreiches Jahr mit einem vielfältigen Programmangebot. Erfreulich war dabei die große Resonanz bei Veranstaltungen insbesondere mit lokalen Künstlern, die meist be-

reits im Vorfeld ausgebucht waren. Die folgenden Bilder und Texte bringen einige der Veranstaltungen wieder in Erinnerung.

Auf zwei Jubiläen machten wir aufmerksam, den 450. Geburtstag von Galileo Galilei (geboren 15.2.1564) und den ebenfalls 450. Geburtstag von William Shakespeare (getauft 26.4.1564).

Dazu besuchten wir zunächst Ende Januar im Staatstheater Stuttgart das Schauspiel „Leben des Galilei“ von Berthold Brecht und rundeten dies Anfang März ab mit einem Vortrag von Dr. Gerhard Betsch über Leben und Werk von Galilei, basierend auf historischen Quellen.



Galileo Galilei



William Shakespeare

Unter dem Titel „So nette Sonette“ rezitierte das Theaterensemble Sindelfingen unter Leitung von Frau Duffner musikalisch umrahmt eine Auswahl der schönsten Liebesgedichte von Shakespeare im Urtext und in Übersetzungen aus verschiedenen Epochen.



Im Bereich Musik präsentierten wir im März im vollbesetzten Bürgersaal einen stimmungsvollen französischen Chansonabend mit dem Trio „Le Trio Formidable“.

Im Juli gab es einen ebenfalls gut besuchten Kammermusikabend mit Sophie Scheungraber (Cello), Arabella Pare (Klavier) und Franziska Leupold (Violine).



Sophie Scheungraber



Judith Erb

Fotos: Schönbuch-Echo

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war der Opern-, Operetten- und Musicalabend im Oktober mit den Geschwistern Judith und Felicitas Erb (beide Sopran), Thomas Volle (Tenor) und Doriana Tchakarova (Klavier). Das Terzett mit Klavierbegleitung hat dabei die Zuhörer im ausverkauften Bürgersaal für zwei Stunden in eine Konzertgala entführt.

Zwei Traditionsveranstaltungen waren auch dieses Jahr wieder im Programm. Anfang Juli führte Dr. Gerhard Betsch die Teilnehmer unserer Tagesexkursion zur Fachwerkstadt und ehemaligen Landesfestung nach Kirchheim unter Teck. Annerose Wald und Susanne Schmidt organisierten im November in den Rathausfluren die diesjährige Herbstausstellung unter dem Titel „Künstler Kinder“, eine umfangreiche Ausstellung mit 17 Künstlern, die einen

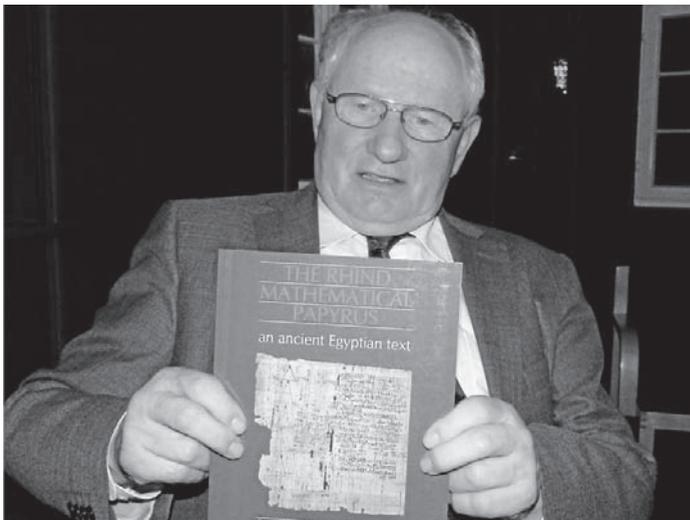
interessanten Vergleich der verschiedenen Arbeiten und Stilrichtungen der Künstlerväter bzw. Künstlermütter und deren Künstlerkinder ermöglichte.



Herbstausstellung „Künstler Kinder“ Foto: Schönbuch Echo

Im Mai waren wir zu Gast bei dem Künstler Veit Heller in seinem Sindelfinger Atelier und konnten dabei aus erster Hand seine Arbeitsweise kennen lernen.

Weitere Highlights waren zwei Ausstellungsführungen, einmal in der Großen Landesausstellung im Alten Schloss in Stuttgart „Im Glanz der Zaren“ und zum anderen in der Kunsthalle in Tübingen anlässlich des 500. Jahrestages des Tübinger Vertrages.

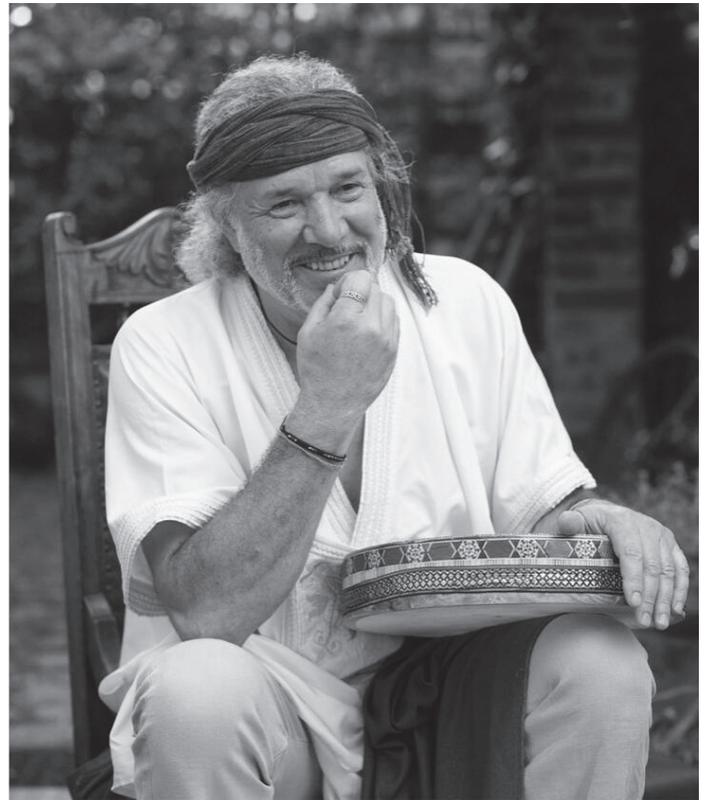


Dr. gerhard Betsch, Papyrus Rhind Foto: Schönbuch Echo

Ein Vortrag von Dr. Gerhard Betsch über das Rechnen, diesmal unter dem Titel „Rechnen wie Mose“, gab den zahlreichen Zuhörern einen faszinierenden Einblick in die Rechenkünste der Ägypter vor 3500 Jahren, und Forstdirektor Christian Kirch führte per Rad eine Gruppe durch das Ökosystem „Schaichtal“ und erläuterte in einem Vortrag Hintergründe und Details über den Schönbuch aus der „Bechtner Chronik“ des „Reisigen Försters“ Bechtner.

Ein vorläufiger Abschluss und Höhepunkt war der neu ins Programm aufgenommene Erzählabend mit Charles Aceval, der vor ausverkauftem Haus Nomadenmärchen und Weisheitsgeschichten in faszinierender Weise zum Besten gab.

Alle Literaturfreunde möchten wir auch nochmal darauf hinweisen, dass Anfang des Jahres mit der Gründung eines Literaturkreises zusammen mit dem „Freundeskreis der Ortsbücherei Weil im Schönbuch“ ein neues Angebot unterbreitet wurde, das sehr gut angenommen wurde und auch im kommenden Jahr mit Ursula Funk und Margarethe Wörn von dem Freundeskreis der Ortsbücherei fortgesetzt wird.



Charles Aceval

Eine Veranstaltung in diesem Jahr steht noch aus: ein festliches Jahresabschlusskonzert in der Martinskirche, zu dem wir Sie wieder ganz herzlich einladen möchten. Unter der Leitung von KMD Matthias Hanke, Sindelfingen, hören wir am 28.12. um 17 Uhr in der Martinskirche ein großartiges Bach-Konzert. Aufgeführt werden die Brandenburgischen Konzerte 2, 3 und 4 sowie die Solo-Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“, es musiziert wie im Vorjahr das Familien-Orchester Hanke-Scheungraber. Weitere Informationen dazu finden Sie in den Mitteilungsblättern und auf unserer Webseite.

KUNSTRASENPLATZ IM GAIERN

Am 05. und 06. Juli 2014 wurde der neue Kunstrasenplatz im Gaiern mit einem besonderen Fußballwochenende eingeweiht. Zur Feier des besonderen Anlasses gab es 2 Tage Fußball pur im bunten Rahmenprogramm. Am Samstagmorgen starteten die Jugend- und Mädchenmannschaften, danach die Damen und die F-Junioren, so wie die Bambini. Den Abschluss des Tages bestritten das Projektteam Kunstrasen und die AH Weil.

Am Abend legte der bekannte DJ Nobbe auf dem Open Air auf.





0:9 gegen die Stuttgarter Kickers – trotzdem hatten beide Mannschaften ihren Spaß.

Am Sonntag waren die C- und B-Junioren dran und zur Mittagszeit die A-Jugend.

Ab 11 Uhr spielte der Musikverein zum Fröhschoppenkonzert mit Weißwurstfrühstück. Gegen 14.45 Uhr fand dann der offizielle Festakt durch die Gemeinde und die SpVgg statt. Der Höhepunkt gegen 16.00 Uhr war das Spiel gegen die Stuttgarter Kickers, bei dem mehr als 500 Zuschauer anwesend waren. Die Mannschaft der Stuttgarter Kickers um Enzo Marchese (den ehemaligen Jugendspieler in Weil) gewann 0:9, trotzdem hatten beide Mannschaften ihren Spaß am Spiel.

Im September wurde im Gemeinderat die Gesamtabrechnung dieses großen Projektes vorgestellt. Die entstandenen Kosten von 950.919,86 Euro lagen unter dem Haushaltsansatz von 1.060.000,00 Euro. Bei der Vorstellung der Gesamtabrechnung dankte die Gemeindeverwaltung der Sportvereinigung ausdrücklich für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit.

MÄRKTE

Die traditionellen beiden Krämermärkte in der Gemeinde hatten in diesem Jahr unter der Umleitungssituation aufgrund der Hauptstraßensanierung zu leiden. Da der Krämermarkt auf dem Marktplatz bedeutet hätte, die Umleitungsstrecken stillzulegen, wurde in diesem Jahr auf die Durchführung der beiden Märkte verzichtet.

Als kleinen Ausgleich organisierte das Team der Ortsbücherei zusammen mit einigen Vereinen und Gruppierungen im Dezember dennoch den traditionellen Bücherflohmarkt, zusammen mit zahlreichen Angeboten des Fördervereins für die Ortsbücherei.

Über viele Besucher/-innen konnten sich wieder die Adventsmärkte in Neuweiler und Breitenstein freuen.

MARKUNGSPUTZETE



Stellvertretend für alle Teilnehmer/-innen: Jugendzentrum NEON

Regen und Kälte konnten die ca. 150 Personen am Samstag, den 18. März nicht daran hindern, an der traditionellen Markungsputzete mitzumachen. Erneut wurde im gesamten Markungsbereich achtlos weggeworfener Müll eingesammelt und entsorgt.

Mitgemacht haben in diesem Jahr: Arge für Heimatspflege, BUND-Ortsgruppe, Fischereiverein, Förderverein für Gürpınar, Feuerwehrabteilung Breitenstein, Spaß an d'r Freid, Handballabteilung der SpVgg, Verein zur Förderung christlicher Jugend- und Gemeindearbeit Weil im Schönbuch e.V. und der Waldkindergarten. Zum ersten Mal waren dabei: Schwäbischer Albverein, Tischtennis Schönbuch und das Jugendzentrum NEON.

MEISTERSCHAFTEN UND REKORDE

Hecker-Cup

Der VfL Pfullingen gewann zum dritten Mal in Folge das Turnier. Weil im Schönbuch 2 und die U23 von Weil schieden leider nach der Vorrunde aus.

Weil im Schönbuch 1 zog ins Viertelfinale ein und gewann dort gegen den TSV Ehningen 1 souverän mit 7:3. Im Halbfinale stand die Mannschaft dem Titelverteidiger und später dem Gewinner des Turniers, VfL Pfullingen gegenüber. Es war ein spannendes Halbfinale und endete mit einem 1:1 zum Ende der regulären Spielzeit, so dass das „Golden goal“ entscheiden musste, welches die Pfullinger schossen.

Große Ehrung für unsere Weilemer Schiedsrichter! Im Rahmen des Hecker-Cups erhielten unsere beiden Schiedsrichter Luciano Ciccone und Michael Jörg Auszeichnungen für ihre Leistungen als Schiedsrichter.



HSG

Eine grandiose Leistung hat die weibliche D-Jugend erbracht, die im Februar gegen den bis dahin ungeschlagenen Gegner Ehningen Kreismeister wurde.



„Eine perfekte Saison“ hatte die männliche C1, die Bezirksliga-meister wurde.



Der dritten Männermannschaft gelang das Kunststück des dritten Aufstiegs in Folge. Nach einer starken Saison mit lediglich 3 Gegenpunkten wurde im heimischen WeilerSportzentrum mit 40:20 gegen Ehningen der Aufstieg in die Bezirksklasse perfekt gemacht.

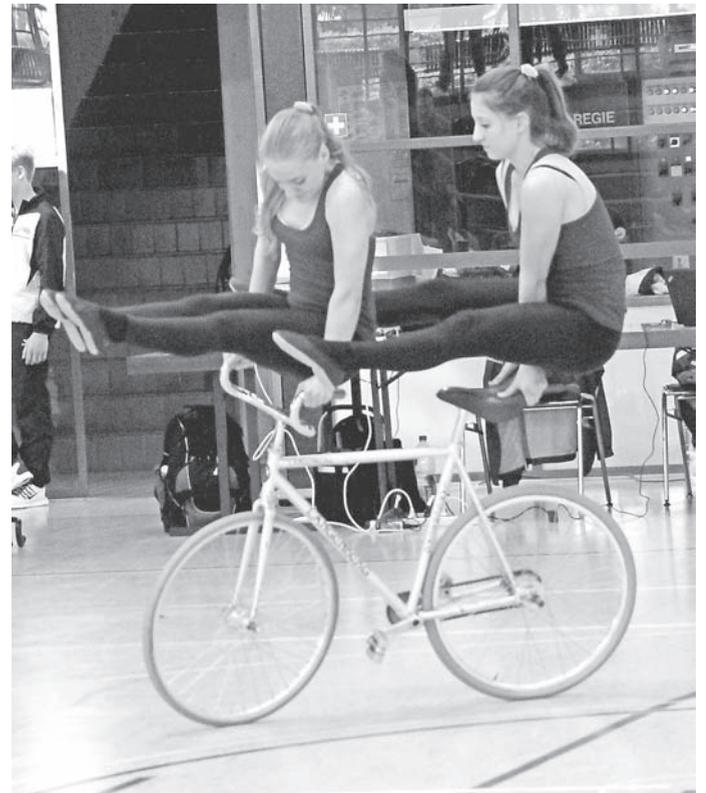


RADSPORTVEREIN

Abteilung Kunstrad

Viele sportliche Meisterschaften und Titel bedeuteten wieder einmal eine erfolgreiche sportliche Saison für die Abteilung Kunstrad. Miriam Fischer und Vivianne Küting wurden bei den Bezirksmeisterschaften im Februar Bezirksmeisterinnen im 2er-Kunstradfahren der Juniorinnen. Lisa Wieland und Leonie Brennenstuhl wurden Vizemeister. Mit diesen Ergebnissen qualifizierten sich die Sportlerinnen für das 1. Junior-Masters.

Im April kamen die beiden Sportlerinnen beim BW-Cup in Nebringen mit dem 3. Platz erneut auf das Treppchen.



Bei den Kreismeisterschaften im April in Gärtringen wurden Melissa Dockendorf und Viktoria Leinich Kreismeisterinnen U13. Leon Küting wurde Vize-Kreismeister. Fortgesetzt wurden diese guten Leistungen bei den Bezirksmeisterschaften am 4. Mai, bei denen Melissa Dockendorf, Viktoria Leinich und Leon Küting exakt dieselben Platzierungen erreichten.



Lisa Wieland und Leonie Brennenstuhl haben sich im Mai bei ihrem Debut bei einer Deutschen Meisterschaft gut geschlagen und erreichten mit 69,92 Zählern einen guten 14. Platz.



Abteilung Radball

Pascal und Dominic Palesch holten im Februar den Staffelsieg der Junioren Verbandsliga nach Weil im Schönbuch und qualifizierten sich damit für das Qualifikationsturnier für die Teilnahme an der Baden-Württembergischen Meisterschaft.



Im März wurde in der heimischen Radsporthalle die Baden-Württembergische Meisterschaft der Schüler ausgetragen. Jannick Bühler und Franz Leinich wurden dabei Zweite bei den Schülern A. Maximilian Leinich und Lennox Laib konnten gleich bei ihrer ersten Teilnahme bei den Schülern B eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

Gute Neuigkeiten für die Radballer gab es im April. Rolf Weiler und Norbert Daubner wurden Vizemeister der Landesliga Staffel 2. Und gleich vier Mannschaften schafften es in das Halbfinale der Deutschen Schülermeisterschaft: Jannick Bühler und Franz Leinich (Schüler A U15), Fabian Daubner und Jonathan Marquardt, Moritz Mohrlök und Tristan Laib (Schüler B U13) sowie Maximilian Leinich und Lennox Laib (ebenfalls Schüler B U13).

Im Juni waren Jannick Bühler und Franz Leinich erfolgreich beim Helmut-Walther-Pokal, den sie in einem spannenden Finale mit Elfmeterschießen nach Weil im Schönbuch holten.

Bei den Bezirksmeisterschaften im Juni wurden Maximilian Leinich und Lennox Laib Vizemeister bei den Schülern B. Jannick Bühler und Franz Leinich holten sich in der Klasse Schüler A den Titel der Bezirksmeister.

SCHÜTZENVEREIN WEIL IM SCHÖNBUCH



Für die Compound-Bogenschützen war es ein Jahr voller sportlicher Erfolge. Leonie Feinauer in der Schülerklasse Compound wurde im Februar bei den Landesmeisterschaften in der Halle Zweite. Sie musste sich nur Sarah Wenzl geschlagen geben, die 557 Ringe und damit 5 Ringe mehr erreicht hatte und mit diesem Ergebnis Landesmeisterin wurde.

Übertroffen wurde das Ergebnis als Landemeisterin bei den Deutschen Meisterschaften am 23. März. Mit 593 Ringen wurde Sarah nicht nur Deutsche Meisterin in ihrer Altersklasse, sondern stellte auch noch einen neuen Rekord auf.

Zu diesem besonderen Anlass veranstaltete die Gemeinde am 23. April einen Empfang für die

Deutsche Meisterin, bei dem sich Sarah in das Goldene Buch der Gemeinde eintrug.



V.l.: BM Wolfgang Lahl, Elke, Sarah, Jenny und Stephan Wenzl, Trainer Christoph Wienecke

Bei den Bezirksmeisterschaften am 31. Mai ließen Sarah und Jenny Wenzl nichts anbrennen und wurden mit 690 bzw. 647 Ringen Kreismeister. Dritter im Bunde war Willy Bareither, dessen 577 Ringe ebenfalls den Titel des Kreismeisters bedeuteten.

Dass die sportlichen Erfolge von Sarah Wenzl und Willy Bareither keine Eintagsfliegen waren belegten die Auszeichnungen als Sportler des Jahres 2013, die am 17. Juli 2014 übergeben wurden und für die die sportlichen Erfolge des Vorjahres ausschlaggebend waren.

Bei der Kreismeisterschaft im Freien Bogenschießen konnten gleich 4 Schützen einen Kreismeistertitel gewinnen. In der Schützenklasse A war Marcel Binder erfolgreich, in der Jugendklasse Compound Jenny Wenzl, so wie in der Anfängerklasse ü 16 Marcela Bareither. In der Seniorenklasse wurde Willy Bareither Kreismeister.

Bei den Kreismeisterschaften Ordonnanzgewehr wurden Markus Hahn und Andreas Mekler Kreismeister. Bei der Mannschaftswertung konnten Jörg Eddiks, Jörg Kinzel und Andreas Mekler den 2. Platz holen.



SCHÜTZENVEREIN BREITENSTEIN

Bei den Kreismeisterschaften im März gab es mehrere Kreismeister aus den Reihen des Schützenvereins Breitenstein: Max Voigt (Luftgewehr Schülerklasse männlich), Jasmin Blänkle und Ronja Maier (Luftgewehr Schülerklasse weiblich), Angelika Maier (KK liegend 50 m Damenklasse) und Diana Uhlmann (KK Sportpistole Damenklasse). Ronja Maier war die Teilnahme an einer Disziplin nicht genug und so wurde sie außerdem noch Kreismeisterin in zwei weiteren Disziplinen (Luftgewehr 3-Stellung Jugend weiblich und KK liegend 50 m Jugendklasse weiblich).

Eine zusätzliche Auszeichnung war der Titel der Kreisjugendschützenkönigin, den Ronja Maier am 21. Juli in Schönaich errang.



Die Bogenschützen hatten ebenfalls Erfolge vorzuweisen. Simon Schimpf (Blankbogen Herrenklasse), Leonie Feinauer (Compound-Bogen), Caroline Hangstörfer (Compound-Bogen) sowie die Mannschaft Leonie und Rebecca Feinauer sowie Valeska Ruschitzka belegten jeweils den ersten Platz. Zweite in ihren Disziplinen und Altersklassen wurden Rebecca Feinauer, Marcus Ruschitzka, Andreas Feinauer und Lars Tröger.

Bei den Bezirksmeisterschaften im Mai/Juni waren ebenfalls viele Breitensteiner Schützen erfolgreich. Simon Schimpf (Blankbogen Herrenklasse) und Leonie Feinauer (Compound-Bogen) wurden in ihren Altersklassen Zweite. Christiane Patzelt wurde mit der Luftpistole und 353 geschossenen Ringen Bezirksmeisterin in der Damenaltersklasse.



Bei den Landesmeisterschaften konnte die Mannschaft aus Leonie und Rebecca Feinauer sowie Valeska Ruschitzka den 2. Platz belegen.

Über drei Kreismeisterschaften im Bogenschießen in der Compound-Klasse konnte sich der Verein im November freuen. Caroline Haras mit 554 Ringen, Lars Tröger mit 550 Ringen und Gaby Feinauer mit 558 Ringen erzielten in ihren Klassen die meisten Treffer.

Sportvereinigung Weil im Schönbuch e.V.

Abteilung Badminton

In einem spannenden Finale des Deutschlandpokals gegen die Mannschaft aus Kassel hat das Team Weil im Schönbuch den Titel gewonnen. Wegen des Ergebnisses 3:3 und auch in Sätzen 6:6 mussten die erspielten Punkte entscheiden, was dem Team um Denis Müller einen knappen Vorsprung von sieben Punkten brachte und somit zum Titel reichte.

Turnabteilung

Im Februar wurde Amely Schmid Bezirksmeisterin in ihrer Altersstufe JUTi E8/E9. Bei den Gaumeisterschaften im April qualifizierte sich Tim Hildebrand mit einem 2. Platz für das Regionalfinale.

Bei dem TG / STB-Mehrkampfcup am 10. Mai wurden in verschiedenen Altersklasse sportliche Erfolge erzielt. Einen 1. Platz erzielte Laura Heim. 2. Plätze errangen Tim und Linus Hildenbrand, Helena Olbrich und Franziska Sienz. 3. Plätze erreichten Carolin Sienz und Mareike Lesch.

Einen tollen Erfolg erzielten die Turner im Juni beim Badisch-Schwäbischen Landesturnfest in Freiburg. Alexander Hübner-Hecker wurde Sieger des Landesturnfestes und konnte nach seinem dritten Platz beim Deutschen Turnfest 2013 einen weiteren herausragenden Erfolg verzeichnen.

Ellen Lamparter als zweite Siegerin und Birgit Lang als Dritte erreichten ebenfalls hervorragende Platzierungen.



Die sportlichen Erfolge von Alexander Hübner-Hecker setzen sich im Juli fort, als er im Württembergischen Landesfinale im Schüler-Mehrkampf eine Goldmedaille erhielt.

Tolle Erfolge kamen heraus beim Gaufinale der Mannschaften in Gerlingen. Die C-Jugendstaffel belegte den 3. Platz und qualifizierte sich so für das Regionalfinale.



Die Mädchenriege der offenen Klasse erreichte einen hervorragenden 2. Platz und ließ damit viele erfolgsverwöhnte Mannschaften hinter sich.



TENNISCLUB WEIL IM SCHÖNBUCH e.V.

Sarah Fleischer konnte im Mai bei den Bezirksmeisterschaften in der Klasse U14 mit einer Bronzemedaille auf das Treppchen steigen.

Bei den Bezirksmeisterschaften U8 wurde Moritz Münster Vizemeister. Tim Nestele erkämpfte sich den dritten Platz.



en gelangen gleich mehreren Aktiven Turniersiege. Bei der Deutschland Masters der OUATT Jugendturnierserie 2014 in der Altersklasse U15 gelang es Maren Schulze, den 1. Platz zu gewinnen. Mit diesem Sieg hatte Maren sich für das Weltfinale dieser internationalen Turnierserie in La Baule/Frankreich qualifiziert. Tim Nestele gewann den 1. Sunny Kids-Cup in der Altersklasse U8. Moritz Münster war der Beste in der Altersklasse U9 bei der Talentino Champions Trophy in Stuttgart.



Tischtennis Schönbuch

Die erfolgreiche Jugendarbeit wurde belohnt bei der württembergischen Meisterschaft im Januar. Michelle Phan wurde nicht nur Dritte in der Altersklasse U13, sondern zusammen mit Alina Frey erneut württembergische Meisterin im Doppel.



Calvin Doni qualifizierte sich in mehreren Ausscheidungen für das Finale des Verbands Württemberg-Hohenzollern. Am 4. Mai wurde er in Deißlingen Verbandsmeister in der Altersklasse U12.

WAHLEN ZUM SPORTLER DES JAHRES

Am 16. Juli 2014 wurden im Bürgersaal des Rathauses die Sportler/-innen des Jahres ausgezeichnet. Die Jury aus Sportvereinigung, einem Sportjournalisten und der Gemeindeverwaltung zeichnete folgende Sportlerinnen und Sportler aus:

Jugend männlich: Lasse Eberwein

Jugend weiblich: Sarah Wenzl (Schützenverein) (Kreis-, Bezirks-, Landes- und Deutsche Meisterin im Compound-Bogenschießen)

Mannschaft Jugend: Jannik Bühler und Franz Leinich (Radball, Sieger des Helmut-Walther-Pokals)

Erwachsene männlich: Willy Bareither (Schützenverein Weil im Schönbuch)

Erwachsene weiblich: Claudia Kohler (DLRG)

Erwachsene Mannschaft: Christof Binder und Frank Poppe (Tischtennis Schönbuch)

Kategorie Funktionär: Sajoscha Kempf (Sportvereinigung) und Max Schlageter (DLRG)



NAHVERSORGUNG

Nach 14 Jahren in der Gemeinde brach der CAP-Markt in der Seitenbachstraße im Mai seine Zelte ab und verlegte seine Geschäfte nach Holzgerlingen. Erfreulich war, dass alle Mitarbeiter/-innen, die hier gearbeitet hatten, im neuen Holzgerlinger CAP-Markt weiterarbeiten konnten.

Die zeitliche Lücke in der Nahversorgung dauerte nur kurz. Im September eröffnete an der Hauptstraße nach 14 Monaten Bauzeit ein Edeka-Markt mit einem breiten Sortiment und angeschlos-

sener Bäckerei. Damit gibt es mitten im Ort einen Lebensmittelmarkt mit einem vollständigen Sortiment, der sowohl für den großen Wocheneinkauf als auch für den kleinen Einkauf zwischendurch alles bietet.



PERSONALVERÄNDERUNGEN

Neue Beschäftigte in der Gemeindeverwaltung



In diesem Jahr begannen einige neue Beschäftigte in der Gemeindeverwaltung. Den Anfang machte im Februar Anton Oldenburger (im folgenden Bild in der Mitte). Sein Hauptaufgabengebiet sind die Tiefbaumaßnahmen in der Gemeinde, was momentan vor allem die Sanierung der Hauptstraße bedeutet.



Seit Juli arbeitet Lucas Will als neuer stellvertretender Betriebsleiter in unserem Hallenbad.



Silke Schlöder verstärkt seit August als Elternzeitvertretung das Team der Finanzverwaltung.



Dirk Gollnick arbeitet seit Ende Oktober in der Gemeindeverwaltung und leitet das Ordnungsamt.



Angelika Berger (in der Mitte des folgenden Fotos) begann im November ihre neue Aufgabe im Team der Finanzverwaltung als weitere Elternzeitvertretung.

Außerdem war wie jedes Jahr viel Bewegung bei den Beschäftigten in der Kinderbetreuung, die ohnehin die größte Gruppe unter allen Beschäftigten in der Gemeindeverwaltung sind. So kamen im Lauf des Jahres Elisabeth Pitz, Secüre Schneider, Katrin Kron und Ulrike Löffler (um nur einige neue Kolleginnen zu nennen) zu den Teams in den verschiedenen Einrichtungen hinzu.

Arbeitsjubiläen in der Gemeindeverwaltung

In diesem Jahr gab es einige hohe Arbeitsjubiläen in der Gemeindeverwaltung.

Im Januar feierte Harry Kopp (Ortsbauamt, in der Mitte des Fotos) sein 20jähriges Arbeitsjubiläum in der Gemeindeverwaltung.



Ebenfalls im Januar konnte Gabriele Heinrich (u.A. Besetzung der Telefonzentrale im Rathaus) auf 35 Jahre in der Gemeindeverwaltung zurückblicken.



Kurz darauf, im Februar, hatte Alexandra Frey (Hallenbad) das 20jährige Jubiläum in der Gemeindeverwaltung.



Veronika Kirschmann (Ortsbauamt) arbeitete im April seit 20 Jahren im Rathaus der Gemeinde.



Im Mai konnte Martina Hölzer (Kindergarten Neuweiler) auf 30 Jahre Mitarbeit in der Kinderbetreuung in der Trägerschaft der Gemeinde zurückblicken.



Das letzte hohe Arbeitsjubiläum in diesem Jahr hatte Thomas Linsenmayr (2.v.links), der im Juli seit 25 Jahren verantwortlich für die Kläranlage im Totenbachtal ist.



Pflegeheim Haus Martinus

Das Pflegeheim Haus Martinus war in diesem Jahr erneut sehr gut belegt. Die Leiterin des Pflegeheims, Frau Özlem Ulu, berichtete in der Mitgliederversammlung des Freundeskreises für das Pflegeheim über eine Belegung von durchschnittlich 98,4 %, was einer Vollbelegung gleichkommt. Monatlich werden im Durchschnitt 5 Menschen aufgenommen, wobei die Verweildauer im Haus Martinus kürzer wird.

Die Lebensalter der Menschen im Haus Martinus geht inzwischen weit auseinander und reicht inzwischen von Anfang 40 (wobei das die Ausnahme ist) bis zu einem gesegneten Lebensalter von 100 Jahren.

Weiterhin eine Bereicherung ist das ehrenamtliche Engagement der vielen Helferinnen und Helfer, die den Lebensalltag der Bewohner/-innen in verschiedenster Weise zu bereichern. So gibt es 7 Gruppen, die sich auf Musik- und Unterhaltung, auf Spaziergänge und Ausfahrten mit dem Rollstuhl, auf Unterstützung bei den Mahlzeiten, auf das Vorlesen von Zeitungen und Büchern, auf Geburtstagsbesuche, auf die Mithilfe bei Veranstaltungen oder Besuche mit einem Therapiehund spezialisiert haben.

Regelmäßig organisiert und finanziert der Freundeskreis kleine Theateraufführungen im Haus Martinus, bei den Bewohnern/-innen sehr willkommen sind. So waren im September erstmals die Clowns Rosina und Hupe zu Gast im Haus Martinus, die nach den Rückmeldungen guten Anklang fanden.



Weiterhin unterstützt der Freundeskreis das Haus Martinus mit Anschaffungen, die den Bewohnern/-innen helfen, die aber nicht aus den Pflegesätzen der Pflegekassen finanziert werden können. Die jüngsten Anschaffungen, die stets mit der Heimleitung abgestimmt werden, waren Fernsehgeräte für die Zimmer der Kurzzeitpflege und ein E-Piano zur musikalischen Begleitung von Veranstaltungen im Außenbereich.



Wenn Sie jetzt Lust bekommen haben, den Freundeskreis für das Pflegeheim Weil im Schönbuch e.V. in seiner Arbeit zu unterstützen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Wer dem Verein beitreten möchte erhält im Rathaus bei Herrn Martin Feitscher, Telefon (0 71 57) 12 90-42 gerne zusätzliche Informationen über den Verein oder ein Formular zum Eintritt in den Verein.

RAD- UND FORSTWEG IN NEUWEILER

Mit finanzieller Unterstützung durch die Region Stuttgart und mit einer erheblichen Kostenbeteiligung durch das Staatliche Forstamt hat die Gemeinde einen neuen Weg zwischen Neuweiler und Schönaich gebaut. Die finanzielle Beteiligung durch das Staatliche Forstamt hatte ihre Ursache darin, dass dieser Weg zum großen Teil auch für die Forstwirtschaft genutzt werden kann.



Viele private Waldbesitzer am Braunen Rain können nun zum ersten Mal ihren privaten Wald mit vertretbarem Aufwand bewirtschaften.

Im April wurde der neue Rad- und Forstweg bei bestem Wetter seiner Bestimmung übergeben.



Durchschneiden der Absperrung durch Revierförster Walter Langer, Planer Werner Stoll, Ortsvorsteherin Silvia Bühler und BM Wolfgang Lahl

Der neue Forst- und Radweg hat 311.800,12 Euro gekostet. Davon übernahmen die Region Stuttgart 32.725,00 Euro und das Staatliche Forstamt 89.600,00 Euro, sodass die Gemeinde einen Anteil von 189.475,12 Euro zu tragen hatte.

RETTUNGSZENTRUM

Das gemeinsame Rettungszentrum für Feuerwehr, Deutsches Rotes Kreuz und DLRG ist eine Schwerpunktmaßnahme aus dem Gemeindeentwicklungsplan. Nachdem 2013 der Grundsatzbeschluss zum Bau gefasst und die Planung vorangetrieben wurde, ging es in diesem Jahr an die Umsetzung des neuen Gebäudes. Gebaut wird das Rettungszentrum im Gewann Hagnach. Es wird die Anschrift in den Grabenäckern erhalten.



Noch unberührte Baustelle

Im Februar vergab der Gemeinderat die Aufträge zur Herstellung des Rettungszentrums. Da die Vergabe an einen Generalunternehmer höhere Kosten verursacht hätte, wurden 57 Einzelgewerke mit einem Auftragsvolumen von insgesamt 6,08 Mio. Euro vergeben.

Am 10. April wurde mit dem symbolischen Spatenstich der Startschuss gegeben für eines der größten Hochbauprojekte in der Gemeinde. Bürgermeister, Feuerwehrleute, Mitglieder von DRK und DLRG, der erste Landesbeamte im Landratsamt Böblingen, die beteiligten Planer und die beiden Pfarrer Vogelgsang und Hoch wünschten dem Neubauvorhaben ein gutes Gelingen und eine unfallfreie Bauphase.



Symbolischer Spatenstich für das Rettungszentrum

Die Bauarbeiten konnten (und können auch jetzt noch) über eine Webcam verfolgt werden (Startseite der Gemeindehomepage www.Weil-im-schoenbuch.de)



Die Rohbauarbeiten verliefen planmäßig

Nachdem der Rohbau gute Fortschritte machte, konnte am 9. Oktober, ebenfalls wieder im Beisein vieler Gäste, das Richtfest gefeiert werden.

Den Richtspruch brachte Benjamin Eisele, der Bauleiter der Nürtinger Baufirma Grötz aus:

„Hochverehrte Bauherrschaft, liebe Gäste
das Rohbauende ruft zum Feste.
Von oben grüß´ ich all euch Leute,
die Ihr versammelt hier und heute.
Nach wackrer Arbeit Müh und Plagen,
hat nun die Feierstund geschlagen.
Sehen wir auf das, was hier vollbracht,
das Herz sofort im Leibe lacht.
Der Richtbaum hängt an dem Gebäude,
zu unserem Stolz und großer Freude.
Zeigt Schmuck und Tücher, die im Winde wehn,
ihr mögt nun zuhören und meine Wort´ verstehn:
Lange bevor kam des Rohbauers Tat,
holte sich der Bauherr beim Architekten Rat.
Architekt Auerbach und sein Team begannen jetzt,
überlegten, pflanzen und zeichneten Pläne fest.
Das Gebäude muss stehen auf festem Grunde,
da schlug Herr Henne´s große Stunde.
Er machte nun den Statikplan,
zum Verlegen war´s manchmal der große Wahn!
Doch alle Qual hat sich gelohnt,
wir freuen uns auf nachher, da werden wir belohnt.
Wir fühlten uns auch hin und wieder sehr geschunden,
denn es ging nicht ohne Überstunden.
Bauzeit hier und Entwässerung dort,
begleiteten uns jeden Tag und immer fort.
Der Kanal, der war mal hier und dort,
und plötzlich lief das Wasser nicht mehr fort.
Aber mit Herr Ehmann im Rücken,
konnte der Bau erst recht entzücken.
So will ich jetzt nicht länger mehr erzählen,
sondern danken Euch und uns empfehlen.
Ein großer Dank an den Bauherrn juhe,
für Euch zu bauen war wunderschöeh.
Danke Stadtverwaltung für das Vertrauen,
dass wir durften für Euch bauen!
Dank auch allen unsern Handwerksleut,
was Ihr könnt, dass sehen wir heut.
Vor allem sei aber auch Gott gedankt,
keiner ist durch einen Unfall hier erkrankt!
Den Rettersleuten, die hier finden Freud und Wonne,
soll scheinen im Herz die warme Sonne,
Zum Richtschmaus wollen wir nun eilen
und in froher Rund, noch lang verweilen.
Zum guten Schluss auf alle noch,
bring ich ein dreimal kräftig Hoch.
Den Gästen, Bauleut und Bauherrn zur Ehr,
trink ich das Glase Wein nun leer!
Alle zusammen, ein dreimal kräftiges Hoch, Hoch, Hoch
Das Glas zerschelle nun am Grund, geweiht sei dieser Bau zur
Stund!



Sobald das Gebäude verschlossen ist, kann es nun an den Innenausbau und an die Ausstattung des Rettungszentrums gehen. Ziel ist, das neue Heim von Feuerwehr, DRK und DLRG im Herbst 2015 in Betrieb nehmen zu können.

Auch an dieser Stelle will die Gemeindeverwaltung noch einmal ein herzliches Dankeschön an die vielen ehrenamtlich Beteiligten richten für die konstruktive Zusammenarbeit.

SANIERUNGSGEBIETE

„Seegärten“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem Erneuerungsgebiet im Jahr 2003 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. 2005 wurde das Gebiet erweitert. Auch im Jahr 2013 bestand die Möglichkeit für Modernisierungs- oder Ordnungsmaßnahmen in diesem Gebiet Fördermittel zu erhalten.

In diesem Sanierungsgebiet liegt auch das Waag- und Backhaus am Marktplatz, dessen Sanierung mit Unterstützung des Landes Baden Württemberg erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Ein weiterer Sanierungsschwerpunkt ist der Abbruch von alten, mit erheblichen Baumängeln behafteten Gebäuden und die Neuordnung von Grundstücken. So entstand auf einem dieser – durch die Neuordnung neu entstandenen – Grundstücke das „EDEKA-Gebäude“. Hierdurch wurden die Einkaufsmöglichkeiten am Ort vervollständigt. Dieses Objekt soll auch weitere Investitionen positiv beeinflussen.

Der Bewilligungszeitraum dieses Gebiets läuft noch bis zum 31.12.2014, daher wird bis zuletzt an vielen Stellen gearbeitet um ein erfreuliches Gesamtergebnis für das Gebiet erreichen zu können.

„Schaichhofsiedlung“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem für die gemeindliche Historie prägenden Gebiet 2008 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Die im November 2009 begonnene Sanierung der öffentlichen Straßenräume in der gesamten Schaichhofsiedlung wurde im Jahr 2012 abgeschlossen und feierlich übergeben. Die neu gestalteten Straßenräume haben dieses Wohngebiet und das Wohnumfeld aufgewertet und attraktiver gemacht.

Im Jahr 2014 lag der Schwerpunkt dieses Sanierungsgebietes bei privaten Modernisierungsmaßnahmen und Instandsetzungsmaßnahmen.

Diese städtebauliche Erneuerungsmaßnahme soll 2014 abgeschlossen werden. Neben der Kommune haben sich in beiden Sanierungsgebieten erfreulicherweise mehrere private Bauherren/Investoren beteiligt. Dadurch ist der Sanierungserfolg erst möglich geworden.



Seniorenforum Weil im Schönbuch

von Brigitte Schick

Aktivitäten und Veranstaltungen 2014

Die Mitglieder des Leitungsgremiums haben auch im vergangenen Jahr vieles auf den Weg gebracht und angestossen zum Wohle der älteren Generation, aber auch zum Wohle der jüngeren Mitbürger und Mitbürgerinnen.

PC-Treff

Wir hatten längere Zeit nach einem Raum gesucht, in welchem wir die Treffen veranstalten könnten. Herr Dr. Kaufholz hat dann von Herrn Kleindienst die Zusage bekommen, dass wir diese Treffen im „Gourmet-Café“ abhalten können.

Am 4. September 2013 fand dann unser erstes Treffen im Gourmet Cafe statt. Einige Frauen waren gekommen, an einem weiteren Treff sind noch eine weitere Frau und ein Mann erschienen. Speziell die Teilnehmerinnen würden gerne häufiger kommen, klagen aber über Zeitprobleme. Dank dem vom dem Café-Besitzer zur Verfügung gestellten Internet-Zugang und seiner weiteren technischen Einrichtung, sind wir in der Lage, Probleme der Teilnehmer mit dem Internet direkt zu lösen, bzw. zu klären. Wir konnten so auch spezielle Hilfsprogramme direkt vor Ort installieren.

Es kamen die verschiedensten Fragen auf und es wurde nicht langweilig. Die Themen waren eMail, Browser und andere Standardprogramme, aber auch spezielle Wünsche, z.B. wie erstelle ich ein Fotobuch. Die meisten Teilnehmer brachten ihren eigenen Laptop mit.

Die Treffen fanden in diesem Jahr 14-tägig statt. Im Gemeindeblatt erscheinen die Termine. Betreut wurden die Teilnehmer von Herrn Horowitz, Herrn Dr. Kaufholz und Herrn Hanses. Als Vorführgeräte setzten Herr Dr. Kaufholz und Herr Hanses ihre privaten Laptops ein.

Lesepaten

Das Seniorenforum hat mit den Kindergärten, der Gemeinschaftsschule und dem Hort an der Schule ein Lesepatenmodell entwickelt. Unser Aufruf richtete sich nicht ausschließlich an Senioren sondern an alle Mitbürger, die sich ein Mitwirken als Lesepate zum Wohle unserer Kinder vorstellen können. Unserem Aufruf folgten erfreulich viele lesewilligen Paten, die nach Wunsch in der Grundschule oder in den Kindergärten eingesetzt wurden. Koordiniert wurden die Einsätze von Maria Munkel, der Gesamtleiterin der Kindergärten.

Senioren sport

Seit vielen Jahren gibt Rosemarie Mutschler den Seniorensport für fitte Senioren. Bisher fand der Sport in der Seniorenwohnanlage statt. Wegen Platzmangels ist die Gruppe ab September in den Gemeinderaum im Haus der Musik umgezogen und konnte so auch mehr Mitglieder aufnehmen.

Legale Vermittlung von Pflegekräften aus Osteuropa

In einer Sitzung informierten wir uns ausführlich – vor dem Hintergrund der immer älter und pflegebedürftiger werdenden Gesellschaft – über die Möglichkeit auch bei Bedarf und Wunsch zuhause gut und bezahlbar versorgt zu werden.

Ausblick

In mehreren Besprechungen wurde überlegt, wie ein Besuchsdienst für Menschen ohne soziale Kontakte in der Gemeinde aufgebaut werden kann. Dazu bereiten wir zur Zeit eine Informationsveranstaltung zum Ehrenamt und Besuchsdienst vor. Diese

wird Anfang des neuen Jahres stattfinden. Dazu werden wir eine Broschüre erstellen, die an alle Haushalte verteilt werden wird.

SENIORENWOHNPANLAGE UND BEGEGUNGSSTÄTTE

20 Jahren Seniorenwohnanlage und Begegnungsstätte



Am 28. September 2014 feierte die Seniorenwohnanlage und die Begegnungsstätte ihr 20-jähriges Bestehen. Bei herrlichem Wetter nahmen viele Bewohner, Gäste sowie ein großer Teil der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an diesem tollen Ereignis teil. Der Festtag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst, der musikalisch durch die Harmonikafreunde umrahmt wurde. Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Wolfgang Lahl und Flora Wieland folgten mehrere Darbietungen. Die Gymnastikgruppen, die Gedächtnistrainingsgruppe sowie der Bewohnerchor sorgten für

tolle Unterhaltung. Die Bewirtung sowie ein Teil des Unterhaltungsprogrammes übernahm der Verein Spaß an d'r Freid.

Am Nachmittag sorgte Herr Brugger für die musikalische Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen. Herzlichen Dank an alle die zu diesem schönen Festtag beigetragen haben.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums lud die Gemeinde alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Helferinnen und Helfer zu einem Jubiläumsausflug ein. Am 24. Oktober reiste die Gruppe nach Ludwigsburg ins blühende Barock zur Kürbisausstellung. Nach einem Zwischenstopp im Schloss Monrepos, wo eine Weinführung stattfand, ging es zum gemeinsamen Abendessen in die Seniorenwohnanlage.

Die Seniorenwohnanlage ist für alle Bewohnerinnen und Bewohner, Wohnung, Treffpunkt und Lebensmittelpunkt zugleich. So wie

der frühere Bürgermeister Andreas Brand bei der Eröffnung vor 20 Jahren schon sagte: Die Wohnanlage wurde gebaut, nicht um dem Leben Jahre zu geben, sondern um den Jahren Leben zu geben. In den 27 altengerechten Wohnungen (drei davon rollstuhlgerecht) können unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihr gewohntes und selbstständiges Leben weiterführen. Selbstständigkeit soweit wie möglich und Hilfe soweit wie nötig, lautet seit Eröffnung der Seniorenwohnanlage unser Motto.

Die Seniorenwohnanlage, dessen Träger die Gemeinde ist, liegt zentral in der Ortsmitte. Alle Läden, Einrichtungen, Ärzte sind gut erreichbar.

Unsere gute Gemeinschaft wird durch zahlreiche Aktivitäten bereichert:

Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Bastelnachmittage, gemeinsames Frühstück und Mittagessen, Kaffeenachmittage, Spazierenachmittage, Veranstaltungen wie Modenschau und Vorträge, ökumenische Andachten, Bingo-Nachmittage, Feste



Jubiläum 28. September 2014



Jubiläumsausflug 24. Oktober 2014**Ausflug Ölmühle 14. Mai 2015****SOMMERFERIENPROGRAMM 2014**

Von Tennis, Wasserballturnier, Basteln, Entdeckungsreise der Welt der Klänge, Artistik und Zauberer, Backen im Backhaus, ein Besuch in der Falknerei war für jedes Kind etwas interessantes dabei.

Durch den engagierten Einsatz der verschiedenen Vereine, Jugendreferat und Gruppierungen konnte das attraktive Sommerferienprogramm stattfinden. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeinde recht herzlich bei allen Mitwirkenden.

**SPIELPLÄTZE IN DER GEMEINDE**

Im Vorjahr war mit reger Beteiligung der Bevölkerung ein Spielplatzkonzept ausgearbeitet worden. Die Ergebnisse des Spielplatzkonzeptes wurden im September in einem Falblatt veröffentlicht, welches zusammen mit dem Mitteilungsblatt an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt wurde.

Spielplatz Im Grund – Im Grund (e) tut sich was

...“wenn es nach mir geht“, so der kleine rothaarige Elias aus dem Kindergarten, „bräuchten wir dringend eine Achterbahn und ein Riesentrampolin. Das wär echt cool!“ ... erinnert sich Bürgermeister Wolfgang Lahl an den Jungen, der ihm voller Freude sein selbstgemaltes Bild übergeben hat.

Am Spielplatz im Grund tut sich aktuell was. Auch wenn dort keine Achterbahn entsteht, so wird es zukünftig zumindest ein kleines Trampolin geben, das ganz gewiss auch Elias bald zu Höhen sprüngen animieren kann.

Im späten Herbst begannen die Bauarbeiten am Spielplatz im Grund. Viele Planungsschritte und Abstimmungen waren nötig, um endlich diesen lang ersehnten Spielplatz bauen zu können. Auch Bürgermeister Lahl bekräftigte nochmals, dass ... „wirklich bisher alle an einem Strang gezogen haben um den ehrgeizigen Terminplan noch dieses Jahr zu stemmen“ und lobte dabei „das besondere Engagement in der eigenen Verwaltung und den Behörden, die im Eiltempo die Genehmigung in gefühlter Rekordzeit und unter schwierigsten Bedingungen ermöglicht haben.“

Nachdem nun nach zwei Jahren der Planung – über den Weg einer Spielplatzkonzeption, einer Bürgerbeteiligung an der auch die Kindergärten, Schulen und Jugendliche teilgenommen hatten, und vielen Abstimmungsgesprächen – endlich etwas gebaut wird sind die Erwartungen hoch. Aktuell sieht es noch ziemlich leer im Grund aus. Nachdem das größte Spielgerät aus sicherheitstechnischen Mängeln abgebaut werden musste, stehen nur noch wenige Spielangebote. „Es wird Zeit, dass sich hier was tut,“ sagt ein vorbeikommender Passant, „so kann man das nicht lassen.“ und bekräftigt damit das, was Elias sagen wollte.

„In den kommenden Tagen werden die Bagger rollen“, so Ortsbaumeister Tobias Ehmam vom Amt für Spiel- und Spaß der Gemeinde Weil im Schönbuch. „Alle Beteiligten sind auf Kurs und wir hoffen, dass das Wetter ein guter Begleiter wird.“ Bis Weihnachten sollte der neue Spielplatz im Grund weitgehend fertiggestellt sein. Sicherlich wird der Rasen nicht gleich grün sein. Aber viele neue Spielgeräte und Attraktionen können schon eine vorweihnachtliche Überraschung sein, auch für den kleinen Elias.



BAULANDUMLEGUNGEN

Derzeit ist die Baulandumlegung „Lachental – Zwischen den Wiesen, 2. Erweiterung“ im Verfahren. Das bestehende Gewerbegebiet soll nach Westen erweitert werden. Im Oktober wurde der Umlegungsbeschluss gefasst. Erste Gespräche mit den Umliegungsbeteiligten wurden geführt. Parallel wird die Aufstellung eines Bebauungsplanes für dieses Gebiet durchgeführt.



Im November bestätigte der Gemeinderat den Bebauungsplanvorentwurf und beschloss, mit den weiteren Planungsphasen zu beginnen.

Die Gewerbegebietserweiterung soll an die bestehenden Straßen im Gewerbegebiet Lachental anschließen. Im Süden ist ein Kreisverkehr geplant, um direkt in das Gewerbegebiet gelangen zu können und nicht zunächst über den Kreisverkehr am Toppel fahren zu müssen.

VEREINE

Die Gemeinde Weil im Schönbuch kann sich bei über 60 Vereinen an einem vielfältigen und reichhaltigen Vereinsangebot erfreuen. 2014 gab es (ohne den Anspruch auf Vollständigkeit) wieder einige besondere Höhepunkte.

Harmonikafreunde Weil im Schönbuch e.V. feierten das 50-jährige Vereinsjubiläum

Das ganze Jahr über feierten die Harmonikafreunde ihr 50-jähriges Bestehen. Den Anfang machte der Verein mit der Mitgestaltung des Neujahrsempfanges am 19. Januar.



Am 10. Mai fand im ausverkauften Turnerheim das große Jubiläumskonzert statt, bei dem das Jugendorchester, das Jugendquintett, 2 Solistinnen und das 1. Orchester unter der Leitung von Martin Hauke auftraten. Als besonderes Schmankerl trat als Gast das Orchester „Da Capo“ aus Salzburg unter der Leitung von Raimund Hiti auf.



Krönender Abschluss war die Matinee am 12. Oktober, bei der Dieter Staiger mit einer Multimedia-Präsentation auf die vielen besonderen Ereignisse in der Geschichte des Vereines einging.

8. Schönbuchfeuer des Gewerbe- und Handelsvereins

Am 28. November verwandelte sich die Hauptstraße abends wieder in eine autofreie Zone, die mit Holzfeuern, Essen und Trinken zum Spaziergehen und Genießen einlud. Zum ersten Mal fand das Schönbuchfeuer größtenteils in der sanierten Hauptstraße statt.



Um einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen veranstaltet der Gewerbe- und Handelsverein jedes Mal einen mit Einkaufsgutscheinen prämierten Wettbewerb.

Am 13. März wurden die Gewinner des Wettbewerbs 2013 ausgezeichnet: Cosima Halefeld, Heike Barth, Christine Loscher, Anna Mele, Olga Petrova, Theresa Schilling, Anna-Lena Schwarz, Franz Lutz, Sebastian Kummer und Simeon Löffler. Daniela Frank, Alexandra Klenk, Markus Frank und Jürgen Knosp vom Vorstand des Gewerbe- und Handelsvereins übergaben die gewonnenen Einkaufsgutscheine an die Gewinner/-innen, die teilweise schon mehrmals an den Aktionen des Gewerbe- und Handelsvereins teilgenommen und gewonnen hatten.



VERSTORBEN

Bereits im Dezember 2013 starb Lisa Mast, die mehrere Jahre lang, bis zum April 1990, in der Gemeindeverwaltung die Wasserzinsabrechnungen bearbeitet hatte.

Am 25. Januar verstarb Marie Kienzle, die lange Jahre als Reinigungskraft in der Schule Weil im Schönbuch gearbeitet hatte.



Am 24. Februar 2014 starb unser Ehrenbürger Paul Mast, der 32 Jahre lang, vom 01. Juni 1960 bis zum 30. September 1992 Bürgermeister der Gemeinde Weil im Schönbuch war. Zusätzlich hatte er dieselbe Aufgabe vom 01. März 1966 bis zum 01.07.1971 in der damals selbstständigen Gemeinde Neuweiler inne. Im Oktober 1983 wurde Paul Mast mit dem Bundesverdienstkreuz ausge-

zeichnet. Mit dem Ende seiner Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Weil im Schönbuch wurde dem Verstorbenen die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Am 17. März ging Friedemann Pisch von uns. Das Ehrenmitglied der freiwilligen Feuerwehr gehörte 43 Jahre lang der Feuerwehrabteilung Weil im Schönbuch an.

VHS BÖBLINGEN SINDELFINGEN; AUßENSTELLE WEIL IM SCHÖNBUCH

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen führte auch im Jahr 2014 ca. 3.000 Bildungsveranstaltungen mit mehr als 750 Dozentinnen und Dozenten in 13 Kommunen durch. Rund 50.000 Teilnehmer besuchen jährlich über 67.000 Unterrichtseinheiten in 260 Räumen in den Fachbereichen Beruf, Akademie, Kultur, Kreativ, Sprachen, Deutsch als Fremdsprache und Gesundheit.

In der Außenstelle Weil im Schönbuch fanden dieses Jahr insgesamt über 90 Kurse und Bildungsveranstaltungen mit rund 1.300 Unterrichtseinheiten statt. 1.050 Teilnehmer fanden ein passendes Bildungsangebot, wobei die Kurse im Gesundheitsbereich immer beliebter werden. Zum ersten Mal wurde ein Wochenendkurs „Hormon-Yoga“ durchgeführt, rege Beteiligung war auch hier geboten.

Entgegen dem Trend im Gesundheitsbereich gab es bei den Musikkursen weiterhin wenige Anmeldungen. Die Sprachkurse Englisch und Französisch fanden wie gewohnt statt und die Stelle der ausscheidenden Dozentin für Französisch konnte zeitnah durch einen Nachfolger besetzt werden.

Manfred Nuber von der Fachberatungsstelle für Obst und Gartenbau im Landkreis Böblingen führte auf dem Aussiedlerhof von Reinhold Binder einen Schnittkurs für Beerengehölze durch, welcher regen Zuspruch fand. Ebenso gefragt war eine praxisnahe Einführung über einen „Sommerschnitt von Obstgehölzen“ direkt auf Herrn Nubers Obstplantage in Weil der Stadt-Schafhausen.

Im Kreativbereich konnten die Teilnehmer „Flechtarbeiten für den Garten“ herstellen. Bereits zur Tradition geworden sind unsere Floristikkurse mit einem erfahrenen Floristen.

Im Bereich „Kochen und Backen“ gab es die unterschiedlichsten Angebote, wie z.B. Pastagerichte, Dessertbuffets, einen „Fischkochkurs“, „Fingerfood“ oder auch Asiatisch Kochen für Männer.

Es gab auch einen Backkurs im neu renovierten Backhaus; die Nachfrage war hier überaus groß. Auch die fünf Kurse „Backen für Weihnachten“ mit unserer beliebten Kursleiterin Frau Helga Bauer im November sind bereits alle ausgebucht.

Auf Exkursion ging es im Juni. „Wein erleben, Wein verstehen“, „Tübingen einmal anders“ oder auch „Der Schönbuch bei Nacht“ sowie die „Hirschbrunft im Schönbuch“ mit Roland Bengel waren ganz besondere Erlebnisse.

Im Fachbereich Beruf liefen die Kurse „Computerschreiben für Schüler“ sowie „Schlagfertigkeit“; letzterer war wieder sehr gefragt.

Personell gab es auch eine Veränderung in der Außenstelle in Weil im Schönbuch. Unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Karin Weber wechselte zum 1. Juli 2014 in die Hauptstelle nach Böblingen. Somit ist nun Karin Stähler alleinige Ansprechpartnerin in der vhs-Außenstelle.

Viele der Kurse und Veranstaltungen fanden wie gewohnt in verschiedenen Räumen der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch, in den Sporthallen Weil, Neuweiler und Breitenstein sowie in der Seniorenwohnanlage und in den Mehrzweckräumen der Schulen Neuweiler und Breitenstein statt.

Die vhs bedankt sich bei der Gemeinde für die Bereitstellung dieser Räumlichkeiten, sowie für die Möglichkeit, für Kurse und Veranstaltungen im Gemeindeblatt zu werben.

vhs.Böblingen-Sindelfingen
Außenstelle Weil im Schönbuch
Karin Stähler

WALD

Brennholzversteigerung

Am 14. März fand die diesjährige Brennholzversteigerung der Gemeinde in der Radsporthalle statt. Wie in den letzten Jahren war die Versteigerung, deren Erlös einen Großteil der Einnahmen aus dem Gemeindewald darstellt, mit ca. 170 Besuchern wieder einmal sehr gut besucht. Die Stimmung war, auch dank der bereits seit Jahren gut organisierten Bewirtung des Radsportvereins, sehr fröhlich. Insgesamt boten 97 Besucher um die insgesamt 149 Lose (davon 58 Flächen- und 91 Polterlose). Bei der Versteigerung kamen 80 Käufer zum Zug und es konnten 30.203 Euro für die Gemeindekasse eingenommen werden.

Schönbuch – das Waldgebiet des Jahres 2014

Mit großem Vorsprung vor den anderen vorgeschlagenen Waldgebieten aus ganz Deutschland wurde der Schönbuch zum Waldgebiet des Jahres 2014 gewählt. Zu dieser besonderen Auszeichnung hatten die Naturparkverwaltung und die Gemeinden im Schönbuch ein besonderes Jahresprogramm aufgelegt.

So machte im Juni eine Wanderausstellung des Amtes für Forsten über das Waldgebiet des Jahres Station am Marktplatz der Gemeinde.



Die Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege griff diese Auszeichnung ebenfalls auf. Im Juni veranstaltete die ARGE für Schulkinder eine „Spannende Reise durch den Zauberwald“, bei der Forstleute, der Kinderbuchautor Friedrich Gand, Gelbbauchunken-Coaches und Yoga-Trainer spannende Stationen im Wald vorbereitet hatten.

Veränderungen in der Betreuung des Gemeindewaldes durch das Forstamt

Bei der Vorstellung des Waldhaushaltsplans im September ging der stellvertretende Leiter des Staatlichen Forstamts, Christian Kirch, auf die Auswirkungen der kartellrechtlichen Überprüfung der Waldwirtschaft in Baden-Württemberg ein. Wahrscheinlich muss die jahrzehntelang bewährte Gesamtbetreuung der Gemeindewälder durch die Forstämter getrennt werden in die Bewirtschaftung und Betreuung des Waldes auf der einen Seite und die Vermarktung des Holzes auf der anderen Seite.

WEHRMAUER AN DER MARTINSKIRCHE

Bereits im letzten Jahr hatte sich abgezeichnet, dass die Wehrmauer an der Martinskirche saniert werden muss, weil sie statische Probleme hat. Die Kosten teilen sich die Eigentümer (ev. Kirchengemeinde Weil im Schönbuch, bürgerliche Gemeinde und Land Baden-Württemberg) entsprechend den Eigentumsanteilen.

Nähere Untersuchungen zur Statik erbrachten, dass die Sanierungsarbeiten aufwändiger werden, weil nicht nur einfache Reparaturen notwendig sind. Die gesamte Mauer muss zusätzlich zu den Ausbesserungen an der Mauerkrone und zum Ersatz loser Steine mit Erdankern gegen Verschiebungen nach Süden gesichert werden.

Zur Finanzierung der Mehrkosten hat die Kirchengemeinde eine Patenschaftsaktion aufgelegt, der sich mehrere hundert Paten angeschlossen haben. Auch die Erlöse weiterer Aktionen wie die Versteigerung einer reich verzierten Bibel oder ein Adventsbazar sollen zur Finanzierung der Mehrkosten verwendet werden. Ein Zuschussantrag an die bürgerliche Gemeinde wurde abgelehnt, weil damit ein Präzedenzfall geschaffen würde.



ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG**Standesamt**

Beim Standesamt sind im Jahre 2014 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 74 Geburten, 97 Sterbefälle, 48 Eheschließungen, 101 Kirchenaustritte.

Friedhofsamt

2014 wurden 72 Menschen bestattet. Davon waren 45 Urnenbestattungen und 21 Erdbestattungen. Unter den Urnenbestattungen waren es 4 Bestattungen in den neuen Rasengräbern und zwei Bestattungen in einem Baumgrab.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2014:	9.695
davon männlich	4.818
davon weiblich	4.877
davon Ortsteil Weil im Schönbuch	7.325
davon Ortsteil Neuweiler	1.153
davon Ortsteil Breitenstein	1.217

In diesen Zahlen sind 1.118 Einwohner mit anderen Staatsangehörigkeiten enthalten, das sind ca. 12 %. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei	277
Italien	319
Ehem. Jugoslawien	112
Griechenland	80
Spanien	18
Portugal	12
Österreich	37
USA	17
Andere Länder	246

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 31.10.2014) 643 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 559 Personen (ohne Sterbefälle).

Es handelt sich um einen „Bevölkerungswechsel“ von insgesamt 1.202 Personen. Umgezogen sind 280 Personen.

Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2014 wurde ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise	774
vorläufige Personalausweise	41
Reisepässe	433
vorläufige Reisepässe	9
Passänderungen	128
Kinderreisepässe inkl. Änderungen	145
Aufenthaltserlaubnisse usw.	124
Fischereischeine	3
Führerscheinanträge	54
Polizeiliche Führungszeugnisse	343

Bearbeitungen und Ausstellungen im Sozial- und Rentenamt

Wohngeld	30
Rundfunkgebührenbefreiung	22
Rentenanträge, Kontenklärungen	130
Kindererziehungszeiten	22
Kindergeldanträge	26
Elterngeld- /Erziehungsgeldanträge	16
Betreuungsgeldanträge	10
Sozial- und Familienpass gesamt	84
Windelzuschuss	98

Baugesuche

Im Jahr 2014 wurden 74 Baugesuche, Kenntnissgabegesuche, Anträge auf Ausnahme, Abweichung, Befreiung und Anträge im Vereinfachten Genehmigungsverfahren beim Ortsbauamt eingereicht und verfahrensrechtlich bearbeitet.

Ein starker Anstieg war bei Anfragen vor allem zu Baulasten, Altlasten, Bodenverhältnissen und Bodenrichtwerten zu verzeichnen. Da das Baurecht zwischenzeitlich Regelungen zu mehreren unterschiedlichen Antragsverfahren beinhaltet, hat sich auch der Beratungsbedarf hinsichtlich der Wahl des richtigen Verfahrens erhöht.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bürgermeisteramt, 71093 Weil im Schönbuch, Marktplatz 3
Redaktion:	Hauptamtsleiter Martin Feitscher, Telefon: (0 71 57) 12 90-42
Verantwortlich:	Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon: (0 71 57) 12 90-40
Erscheinungsweise:	einmal jährlich kostenlos
Druck und Verlag:	KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen

**Die Gemeindeverwaltung wünscht
Ihnen frohe Weihnachten und einen guten
Start ins neue Jahr!**



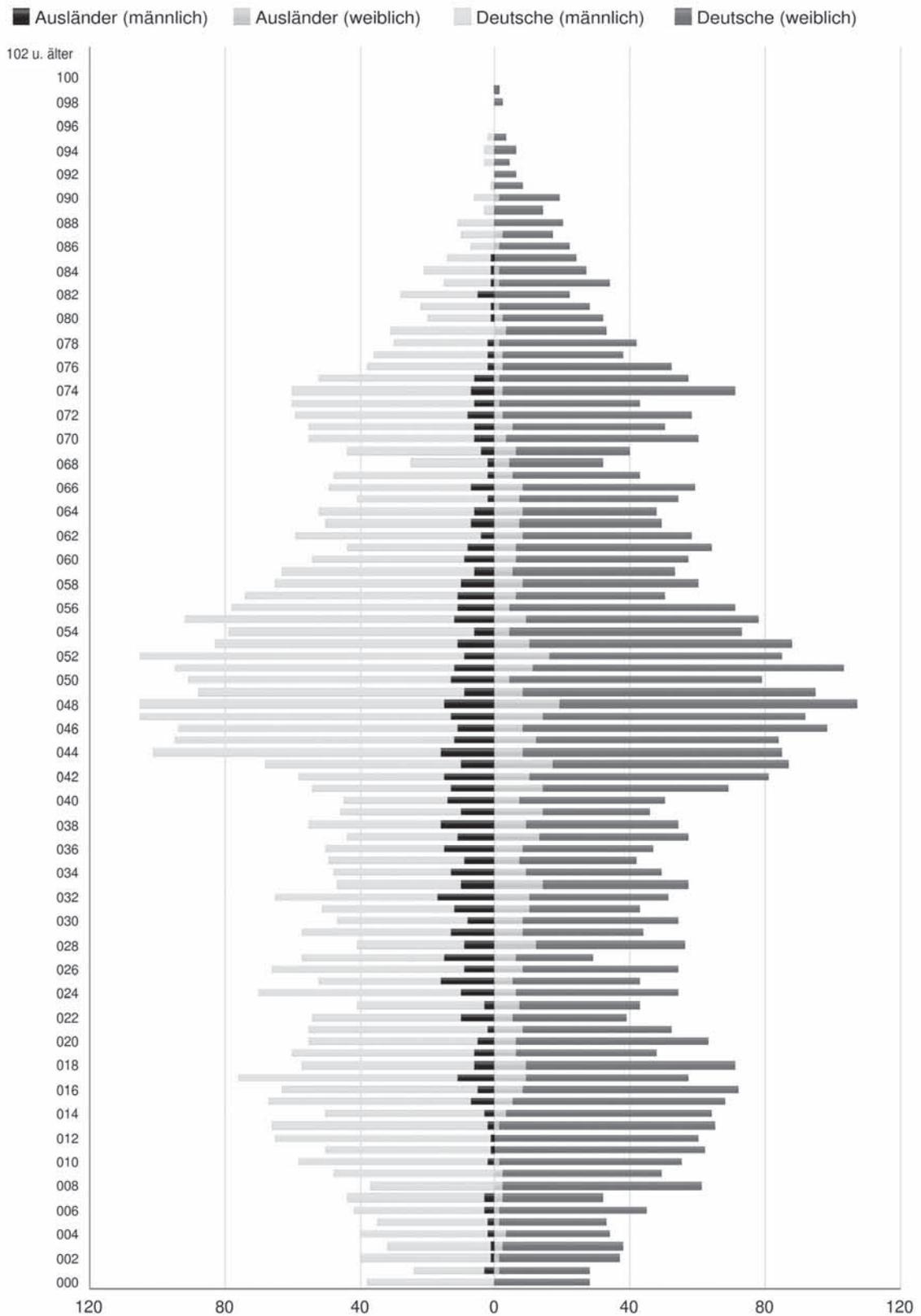
Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Weil im Schönbuch

Gemeinde-Schlüssel:
08115051

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
30.06.2014



Der Gemeinderat in der Wahlperiode 2014 – 2019



Vordere Reihe v.l.: Gerhard Frech, Petra Weiss, Christine Himmelein, Thomas Müller, Wolfgang Hiller, Irmgard Betsch, Edith Pfaff, Fritz Klenk, Silke Grube-Meißner, Dr. Maria Staber, Hanna Walach, Silvia Bühler, Jürgen Brennenstuhl. Hintere Reihe v.l.: BM Wolfgang Lahl, Thomas Speidel, Wolfgang Ehrmann, Armin Kolb, Jürgen Breitling, Wolfgang Brennenstuhl, Klaus Finger, Werner Blessing, Klaus Frey, Steffen Kleindienst.

Der Neuweiler Ortschaftsrat in der Wahlperiode 2014 – 2019



V.l.: Klaus Bauer, Axel Brand, Eva Bäßler, Susanne Wagner, Martin Wernado, Silvia Bühler, Werner Blessing, Miriam Anfang

Der Breitensteiner Ortschaftsrat in der Wahlperiode 2014 – 2019



V.l.: Thomas Müller, Hajo Sparke, Anastasia Gigi-Müller, Wolfgang Ehrmann, Sascha Huber, Susanne Otterbach, Ralf Kowarsch, Tanja Kuttner.

Alle Fotografien: Juan Villarroya